

Lebensart aus Hannover

September 2013

nobilis

35. Jahrgang: 4,00 €

WERTE

So entkommen Sie
erfolgreich der
Geldentwertung!

KATZEN

Hannoverscher
Verein rettet
hilflose Vierbeiner

Beliebter Serienstar

JELENA MITSCHKE aus Hannover glänzt in „Rote Rosen“



COR

interlücke

LUMAS

MONTIS

Christiane Fischbacher

Molteni & C



PURNFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.



WERTHER

FOSCARINI



THONET

wallach
EXCLUSIVDesignermöbel auf über 2000 m²

Tisch WK 851

Stuhl WK 751



FASZINATION UND ZEITLOSER CHARAKTER

Genussräume leben von ihrer einladenden Atmosphäre. Filigrane und schlichte Linienführung und die damit erreichte Leichtigkeit überzeugen bereits im Raumbild. Das Sitzerlebnis ist angenehm und bequem, so müssen moderne Stühle sich anfühlen, damit eine Tischrunde oder ein großes Essen lange dauern kann. WK Wohnen steht für ein eigenständiges und überzeugendes Design – eine neue Generation für Ihren Genussraum.

Erleben Sie eine neue Leichtigkeit – lassen Sie sich von uns begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Fans POTENZIAL Freizeit

Und was Hannover im September noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hannoveranerin Jelena Mitschke hat sich längst daran gewöhnt, dass sie überall in Deutschland begeisterte Fans hat, schließlich flimmert sie von montags bis freitags bei 1,6 Millionen Haushalten über den Bildschirm. Mitschke ist Serienstar bei den „Roten Rosen“. nobilis hat die Schauspielerin in Lüneburg getroffen.

Für einen echten Rekord hat jüngst ein Werks-Mercedes gesorgt. Der seltene Rennwagen mit Geschichte wurde für 22,7 Millionen Euro versteigert! „Werte mit Potenzial“, so heißt auch das Thema einer neuen nobilis Serie. Mit Experten der Region klären wir, was Sie beim Invest beachten sollten, und wo es sich besonders lohnt.

Lohnenswert scheint es nach der sommerlichen Auszeit auch, das Entspanntsein lange in den Alltag zu retten. nobilis hat Hannovers Prominente befragt, wie sie trotz voller Terminkalender entspannt und fit bleiben. Viel Freude mit diesen und anderen Themen wünscht

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 16 **NATUR-SCHÖNHEIT:** Jelena Mitschke verzaubert auch ohne Kameras.
- 22 **KATZENJAMMER:** Retterin Annegret Drell sorgt sich um Streuner.
- 80 **REELLE TRÄUME:** Friedrich von Lenthe wünscht sich Allgemeinwohl.
- 82 **ANSICHTEN:** Alleskönnerin Dr. Rosenmarie Elisabeth Wallbrecht.

FOTO: SERIENWERFT LÜNEBURG GMBH



WIRTSCHAFT

- 28 **ZINS-SCHOCK:** So legen sie ihr Geld richtig an und steigern ihre Werte.
- 32 **REICH MIT BÜCHERN:** Welche Schmöcker machen nicht nur reich an Wissen?
- 36 **LAUSCHANGRIFF:** Roland Panter klärt auf, wie sicher das Internet ist.
- 38 **GASTRO-TIPP:** nobilis Gastrokritiker genießt spanische Küche in Hannover.



SCHWERPUNKT: SO MACHT DER HERBST SPASS

- 40 **KLEINE AUSZEITEN:** Wie unsere Promis das Urlaubsgefühl verlängern.
- 46 **ACCESSOIRES FÜR GENIESSER:** So trotzen Sie auch dunklen Tagen!

FOTO: MWK



KULTUR

- 52 **MAL MENSCH, MAL TIER:** Katja Gaudart begeistert mit Schauspielvielfalt.
- 56 **GESCHICHTE HAUTNAH:** Yadegar Asisis Panorama zeigt Verwüstung.
- 62 **OHRENSCHMAUS:** Die Önder-Zwillinge hamonieren nicht nur am Klavier.
- 78 **200 JAHRE WAGNER:** Zum Geburtstag des Altmeisters gibt es neue Töne.

FOTO: TOM SCHULZE

nobilis events

76 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

82 IMPRESSUM



cierre



brühl



JORI



VI SPRING



85
Jahre

Jubiläum!

Feiern Sie mit

möbel staude

Meelbaumstraße 15
30165 Hannover-Hainholz

Telefon: (0511)93798-0
www.moebel-staude.de

DER SOMMER war ein Fest

Sommerbiwak der
1. Panzerdivision:
Gastgeber Generalmajor
Carsten Jacobson (rechts)
und seine Polit-Gäste.



Ascot-Renntag (v.l.):
Rainer Wilke, Schauspie-
lerin Mirja du Mont,
Thomas Mögelin und
Gregor Baum (Präsident).



Niedersachsen feiert in
Berlin: Ministerpräsident
Stephan Weil und die
Bruchmeister präsentieren
natürlich Lüttje Lage.



SPENDE FÜR CLINIC CLOWNS



Das auf Kinder und Jugendliche spezialisierte Krankenhaus Auf der Bult behandelt und versorgt jährlich mehr als 30 000 Kinder. Die Einsätze der Clowns sind für die kleinen Patienten eine große Bereicherung. Die Clowns sind auf Unterstützung angewiesen. Sie verfügen über professionelle Ausbildungen – einerseits natürlich als Clown und andererseits in der Krankenpflege oder dem pädagogischen Bereich. Deshalb war die Freude besonders groß,

als die Commerzbank Hannover, Wealth Management, einen Spendenscheck über 2000 Euro überreichte. Diese Summe war im Rahmen eines Charityabends unter dem Motto „Kunst hilft Kindern“ zu Gunsten der ZAG-Stiftung „Pro Chance“ durch eine Tombola, bei der sechs Aquarelle des hannoverschen Künstlers Ulli Barth, sowie eine Goldmünze und ein kleiner Goldbarren verlost wurden, zusammengekommen. Pro Chance ist Patin der Clinic Clowns.

Normalerweise jammern wir Hannoveraner gern über das Wetter, besonders in der eigentlich schönsten Jahreszeit. Doch diesmal war alles anders. Sogar das **Kleine Fest im Großen Garten** ist nur ein einziges Mal ausgefallen! 5 000 Menschen beim Sommerbiwak der 1. Panzerdivision und der Landeshauptstadt, 700 Gäste beim Sommerfest des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft, die **Gartenparty** der niedersächsischen Landerregierung in Berlin (2 500 Gäste) oder der Ascot-Renntag auf der Neuen Bult (12 000 Besucher) – überall strahlten die **Promis in der Sonne** um die Wette! Mal unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“ wie beim Sommerfest der Wirtschaft oder traditionell mit stylischen Hüten auf der Rennbahn.

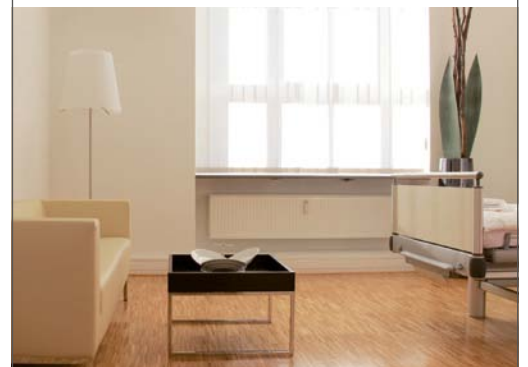
FOTO: MAGLARA – FOTOLIA.COM



Die Klinik Dr. med. Gabriele Pohl, eine anerkannte und etablierte Adresse für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Hannover seit 1999, bietet ihren Patienten ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Dr. Pohl und Dr. Entezami, die die Klinik gemeinsam leiten, decken das gesamte Spektrum plastischer Chirurgie ab – so können Patienten von der Botoxbehandlung bis zur umfangreichen ästhetischen Operation stets eine kompetente Beratung und Behandlung erwarten. Dabei dürfen sie auf eine ausgewiesene Erfahrung der Fachärzte sowie einen hohen Qualitäts- und Sicherheitsanspruch vertrauen. Denn zufriedene Patienten bleiben die beste Visitenkarte.



Sommerfest der niedersächsischen Wirtschaft im Museum Wilhelm Busch: Ein Abend unter Freunden.



KRIMI-LESEREIHE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Fünf Autoren, fünf Tatorte, fünf Termine: Der Lions Club Hannover-Expo startet eine Lesereihe mit fünf bekannten Krimi-Autoren. Der Erlös kommt der „Hilfe für hungernde Kinder“ zugute. Los geht's am Freitag, 27. September, im Rahmen des Krimifestes Hannover. Susanne Mischke, Thorsten Sueße, Hannes Nygaard, Christian Oehlschläger und Bodo Drin-

genberg lesen für den guten Zweck aus ihren Krimis. Hans-Ullrich Deichmüller, amtierender Präsident des Lions Club Hannover-Expo: „Das bedeutet garantiert spannende Unterhaltung an fünf hannoverschen ‚Tatorten‘ in außergewöhnlicher Atmosphäre.“ Einlass ist jeweils um 19 Uhr, los geht's um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter www.lions-hannover-expo.de



DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Gabriele Pohl Dr. med. Aschkan Entezami
Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Mitglieder in der DGPRÄC und VDÄPC

Telefon (0511) 51 51 24-0 · www.dr-gabriele-pohl.de
Im PelikanViertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

MEISTERSCHÜLER in Bückeburg

Weltklasse in Niedersachsen? Wenn Sie da bisher nur an Autos gedacht haben, sollten Sie am 15.09. beim Abschlusskonzert von Meisterschülern der **IMAS** auf Schloss Bückeburg dabei sein (siehe auch die nobilis Verlosung auf Seite 76!). **Jedes Jahr** fördert die Internationale Musikakademie für Solisten den Spitzennachwuchs aus aller Welt. Die Schüler arbeiten neun Tage lang mit **hochkarätigen** Dozenten wie Kammersängerin Helen Donath, Wolfgang Emanuel Schmidt (Cello) und Bernd Goetzke (Klavier). Foto (v.l.n.r.): IMAS-Vorstand Veit Pagel, Peter Christoph Loewe und der künstlerische Leiter, Prof. Bernd Goetzke.



FOTOS (v): IMAS



ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN



FOTO: BREUSTE

„Verlassen“ Das Ensemble MUSICA ALTA RIPA trägt mit Veronika Winter (Sopran) Werke von Henry Purcell und Georg Friedrich Händel am 28. und 29.09. in den ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN vor. Ein Gedicht von Primo Levi leitet den Abend ein. Für die Besucher gibt es zwischen den Objektgruppen Sitzmöglichkeiten auf Bänken. Leise Ortswechsel sind möglich, um das Gesamtkunstwerk der ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN zu erleben. Infos unter www.rosebuschverlassenschaften.de

WULFF-VILLA

Die Finanzierung seines Hauses in Großburgwedel hatte die Kredit-Affäre um den Ex-Bundespräsidenten ins Rollen gebracht – jetzt gehört die Immobilie einer Unternehmerin aus Burgwedel. Das Haus hatten Christian und Bettina Wulff 2008 für 415 000 Euro gekauft. Nach Informationen von stern.de konnten es die beiden für 650 000 Euro verkaufen.

MODERNER WOHNEN MIT ANTIKEN STÜCKEN

Murano-Pokalglas

Seltene Ausführung.
Venedig 19. Jahrhundert,
30,5 cm hoch, Ø 18 cm.



www.diewerberer.de

KUNST · **ANTIQUITÄTEN** · SCHMUCK

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



SPITZE als Erfolgsprinzip

Liebbabereien, das **exklusive Geschäft** für Erotisches in Hannover, feiert zehnten Geburtstag. Seit September 2003 ist das Fachgeschäft in der Knochenhauerstraße die erste Adresse, wenn es um Bekleidung für sinnliche Stunden geht. Kunden schätzen die **individuelle** und persönliche Beratung sowie die qualitativ hochwertige Auswahl. Ein runder Geburtstag will gefeiert werden, deshalb lädt das Liebbabereien-Team am **21. September** von 12 bis 18 Uhr Interessierte zum Prosecco ein. An diesem Tag gib es zudem zehn Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment.

ECHO KLASSIK 2013

Hannovers Barockensemble **MUSICA ALTA RIPPA** wird mit dem ECHO Klassik 2013 ausgezeichnet! Die Einspielung „Jean-Marie Leclair: Récréations de musique“ hat in der Kategorie Kammermusik des 17./18. Jh. für gemischtes Ensemble überzeugt! Die Preisverleihung findet am 6. Oktober 2013 im Konzerthaus Berlin statt. Damit wird das hannoversche Ensemble bereits zum dritten Mal mit dem ECHO geehrt.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Klassik in der Altstadt

Das dreizehnte Festival „Klassik in der Altstadt“, das auch von nobilis unterstützt wird, hat sich mit einem grandiosen Finale für dieses Jahr verabschiedet. Vorausgegangen waren drei Samstage mit hervorragend besuchten Klassikrundgängen und gut besuchten Konzerten. „Wir haben mit deutlich über 10 000 Besuchern das Ergebnis

vom Vorjahr noch übertroffen“, freut sich Veranstalterin Ariane Jablonka (3.v.r.). Auch 2014 wird Hannovers City wieder zur Flaniermeile für Klassikfans.





Turnier in Twenge

Was dem kleinen Ort Wacken in Schleswig-Holstein sein Open-Air-Festival, das ist für **Twenge** sein Reitturnier im September. Vom 13. bis 15.09.2013 findet es wieder statt – das internationale Vielseitigkeits-Turnier in Twenge-Langenhagen. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Das Traditionsturnier geht erstmals unter dem Namen: „Großer Preis der Stadt Langenhagen“ an den Start. Dieser Preis wird erstmalig von der Stadt Langenhagen ausgeschrieben. Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen. Für die Besucher wird wieder viel geboten. Rund um den Turnierplatz lädt eine attraktive Zeltstadt mit zahlreichen Bewirtschaftungsständen zum Zuschauen und Genießen. Weitere Infos zum Turnier unter www.vfv-langenhagen.org

FOTO: VFV LANGENHAGEN/BERND HAUER

SPENDER-PARTY

Es war eine der ersten Galas im Schloss Herrenhausen. 170 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien waren der Einladung von NKR-Geschäftsführerin Dr. Marlena Robin-Winn (Foto, Mitte) gefolgt – Botschafter der guten Tat und Mitstreiter im Kampf gegen Leukämie. Anlass für dieses Event waren gleich zwei Erfolgsszahlen, auf die das NKR stolz ist: In diesem Jahr hat sich der 250 000ste Spender beim NKR registrieren lassen. Und: Die tausendste Stammzellentnahme. Ehrengast der Schloss-Gala war Seine Königliche Hoheit, Erbprinz Ernst August von Hannover.



FOTO: RAINER DRÖSE

ZWEI IN EINEM BOOT

Seit August ist Andreas M. Casdorff (Foto, rechts) zweiter Geschäftsführer im Erlebnis-Zoo Hannover. Gemeinsam im Boot mit Geschäftsführer Frank Werner (links) stellte er sich bei einer Fahrt über den Sambesi der Öffentlichkeit vor. Der 48-jährige hat in Hannover Betriebswirtschaft studiert und die Pepperdine University, Los Angeles/USA mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ (MBA) absolviert. Seit 1995 war Casdorff bei der TUI Deutschland GmbH in unterschiedlichen Bereichen in leitender Funktion beschäftigt und freut sich auf den neuen Job: „Es gibt tierisch viel zu tun!“



FOTO: ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

WELFEN UND PREUSSEN

In der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek gibt es am 17. September um 17 Uhr für Geschichtsinteressierte einen besonderen Leckerbissen: Sieghart Graf von Arnim und seine Ehefrau Gisela lesen aus ihrem Buch über ihren Ahnherren Georg Dietlof von Arnim im Dienste der ersten preußischen Könige. Der Jurist Georg Dietloff war unter Friedrich II. u. a.

FOTO: PROMO



Postminister. Das Buch zeichnet die vielen Verbindungen zwischen Welfen und Preußen nach. So holte Friedrich I. beispielsweise Hannovers Universalgenie Gottfried Wilhelm Leibniz nach Berlin, als Präses der frisch gegründeten Akademie der Wissenschaften. Interessierte sollten sich zur Veranstaltung anmelden: direktion@gwlb.de



ERNST DEUTSCH
Malermeisterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

- **WIR SCHÜTZEN IHRE WERTE**
- **WIR GEBEN GEBÄUDEN EIN SCHÖNES AUSSEHEN**
- **AUF WUNSCH WARTEN WIR AUCH IHR GEBÄUDE**



Vorher



Nachher



Unsere Kunden haben uns mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.

Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für moderne Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

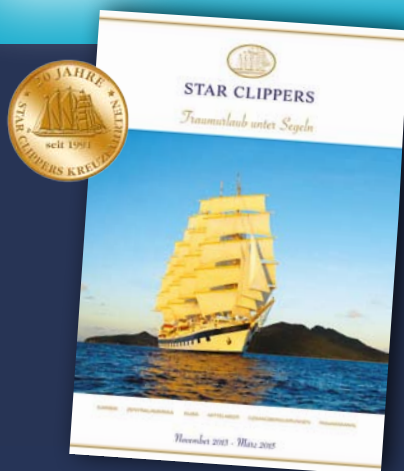
WWW.MALER-DEUTSCH.DE

Traumurlaub unter weißen Segeln

Unter vollen Segeln durch die schönsten Segelreviere der Karibik, des Mittelmeeres, Kubas und Costa Ricas, des Panama-Kanals oder eine Atlantiküberquerung, an Bord der größten Passagiersegler der Welt – diesen Traum können Sie sich erfüllen. Erleben Sie neue Dimensionen in puncto Komfort, Bequemlichkeit, Service und Qualität. Seit mehr als 20 Jahren vermitteln wir nicht nur exklusive Kreuzfahrten, sondern treten zudem als Reiseveranstalter mit maßgeschneiderten Flügen und hochwertigen Hotelangeboten auf, um das Urlaubserlebnis auf einem der drei Großsegler (Star Flyer, Star Clipper, Royal Clipper) perfekt abzurunden.

Die 91/92 gebauten Großsegler STAR FLYER und STAR CLIPPER und die 2000 in Dienst gestellte ROYAL CLIPPER sind für eine 7-tägige Kreuzfahrt schon ab EUR 1.710,- p.P. zu buchen.

Doppel-Kabineinnen, inkl. Hafentaxen und Vollpension.



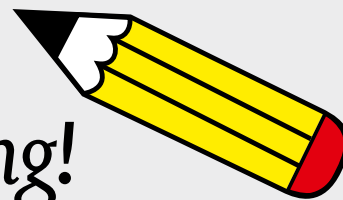
Den Katalog November 2013 – März 2015 mit vielen Informationen über weitere Kreuzfahrtprogramme bitte anfordern bei:



STAR CLIPPERS KREUZFARTEN GMBH
Konrad-Adenauer-Str. 4 · 30853 Hannover-Langenhagen
Telefon 0511/726659-0 · Fax 0511/726659-20
Gebührenfreie Hotline: 00800-782 72 547 (STARCLIP)
info@star-clippers.de · www.star-clippers.de
www.karibik.de

DANKE

für Ihre Meinung!



Die Flut der Zuschriften mit zahlreichen Anregungen in der nobilis-Leserbefragung hat uns beeindruckt und gefreut.

Danke, dass Sie unsere Arbeit so konstruktiv begleiten!

Die Gewinner:

1. Preis: 4-tägiger Wellness-Urlaub im Hotel Romantischer Winkel für zwei Personen im Wert von 1.680 Euro

Gisela Köhler,
30457 Hannover



Einkaufsgutscheine im Wert von je 150 Euro im Design-Outlet Wolfsburg

Axel Schlotmann,
31582 Nienburg
Peter G. Schuhknecht,
93351 Painten



Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro in der Parfümerie Liebe

Friedr.-Wilh. Ditscher,
30559 Hannover
Hannelore Küpers,
30855 Langenhagen



Je zwei Tageskarten (Erwachsene) für den Erlebnis-Zoo Hannover im Wert von 50 Euro

Volker Wiezoreck,
30900 Wedemark
Bianca Bachmann,
30853 Langenhagen



Herzlichen Glückwunsch!



George Zizelmann präsentierte persönlich.

Vorboten für den Herbst

Auch wenn es noch niemand so recht hören mag, der Herbst kommt. Im Modemodus **LIEBE** gab es einen Vorgeschmack auf die schönste Seite der Jahreszeit.

FOTO: RAINER DRÖSE



Margit Giesecke (Mitte) im Kreis ihrer Models – natürlich in aktueller Herbstmode!



Mode für den Roten Teppich und mehr – die Zuschauerinnen waren begeistert.

Und die Mode, die bei der „kleinen elitären Salonmodenschau“ – wie Liebe-Chefin Margit Giesecke es formulierte – gezeigt wurde, machte Lust auf Herbst! Man schwelgte in wunderbaren Stoffen und Schnitten, in Beige als der Farbe der Saison – in allen Schattierungen. Man erfreute sich an herrlichen Qualitäten aus den Häusern Rena Lange, Iris von Arnim und George et Arend. Klassisch-tragbarer Chic für Business und den Tag, vor allem von Rena Lange; wollig-leichter und weicher Doubleface für leger geschnittene, edle Jacken ebenso wie für Röcke, ja sogar für Kleider von Iris von Arnim und damenhafte Eleganz für Nachmittag und Abend von George et Arend. George, der eine der Zizelmann-Zwillinge aus München, war nach Hannover gekommen und präsentierte seine Modelle bei Liebe selbst. Er und sein Bruder verstehen es meisterhaft, Frauen für den Roten Teppich einzukleiden. Und für ihren schmal geschnittenen Hosenanzug in strahlend türkiser Seide gab es Sonderapplaus, ebenso wie für die zart-beige Robe aus feinem Seidenchiffon mit hinreißend drapiertem Ober- teil. So punkteten die Vorboten des Herbstes ebenso wie die Abendmode, mit der man sich bereits jetzt auf die nächste Ballsaison freuen kann. Bei sommerlich-spritzigen Mixgetränken aus dem Hause Duprès nutzten die Kundinnen gern die Gelegenheit, sich über das Gesehene auszutauschen. ■

LAMMFELLWOCHE
BIS ZUM 14. SEPTEMBER 2013



- LEICHTESTE LAMMFELLE
- ATMUNGSAKTIV UND WETTERFEST
- GROSSE MODELL- UND FARBAUSWAHL
- FRÜHORDERRABATT

FUR FASHION
HANNOVER

ELLERNSTRASSE 25 • 30175 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE



Der 6er für Ihren Garten!



- **BERATUNG**
Persönliche und fachliche Beratung
- **PLANUNG**
Konzepterstellung und Planung individueller Lösungen
- **ANGEBOT**
Alle Leistungen zum Festpreis im Überblick
- **GARANTIE**
Gewissenhafte Durchführung mit Preis- und Terminsicherheit
- **DOKUMENTATION**
Dokumentation der Arbeiten und des Planungs-Prozesses
- **SERVICE**
1 Jahr Gartenpflege im Festpreis enthalten

Infos zum Rund-um-Sorglos Paket:
www.kretschmer-garten.de
Die 6er-Telefon-Hotline:

0511 740858-30

 **KRETSCHMER**

Ihr Garten! Gesagt! Getan!

Resser Str. 26 · 30855 Langenhagen

IM GESPRÄCH



Probesitzen in der Luxus-Limousine: Die neue S-Klasse war der begehrte Stargast des Abends ...

Eine Klasse für sich

Mercedes rief, und viele kamen – zur Präsentation der S-Klasse. Mehr als 350 Gäste, darunter zahlreiche Prominente, konnte das Team der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover begrüßen, als der neue Star der **DAIMLER-FLOTTE** mit einer rasanten Show vorgestellt wurde.

TEXT: EVA HOLTZ FOTO: ROSI RADECKE

Das Wetter hatte sich dramatisch gegeben: Dunkler Himmel, Blitze, Donnerkrachen und Regen. Doch dann startete die Präsentation der Mercedes S-Klasse – und es klarte auf. Die Dramatik fand nun im Saal statt: Eine emotionsgeladene Video-Show auf großer Leinwand. Als Mittelpunkt der Inszenierung ein verhüllter Wagen, der mit zur Projektionsfläche wurde. Auch hier stürmte, donnerte, krachte und regnete es. Funken sprühten, Sterne funkelten, und die Spannung stieg.

Vor mehr als 350 Gästen gab der neue Star der Daimler-Flotte sein hannoversches Debüt. „Fast alle Innovationen, die später in die Autowelt gelangten, gab es zuerst in unserer S-Klasse. Was derzeit in der Automobilproduktion machbar ist – all das präsentiert dieses Auto. Unsere S-Klasse setzt Maßstäbe und zeigt, was Made in Germany in die Welt senden kann“, so Harm-Uwe



Sängerin und Pianistin Susan Albers.



Prof. Dr. Madjid Samii (Mitte), und Ehefrau Mahschid gehören zu den S-Klasse-Fans.

Harm-Uwe Klaassen, Direktor der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover, bei der Begrüßung der Gäste.



Scorpions-Gitarrist Rudolf Schenker kam mit Freundin Tatyana Sazonova.

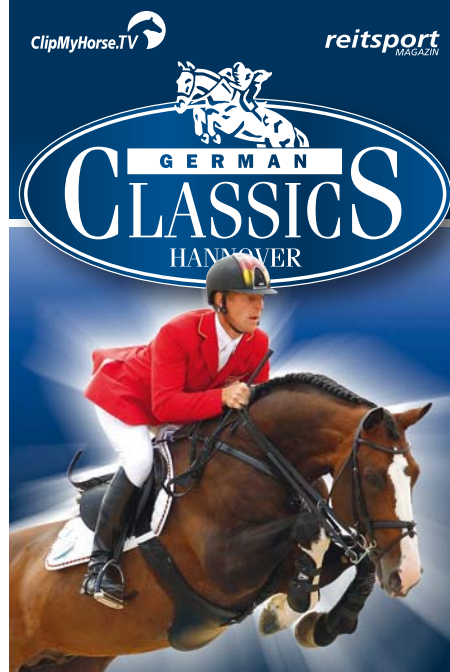


Impressionen eines perfekten Abends: oben erwartete die Gäste eine Lounge.

Klaassen, Direktor der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover bei der Begrüßung. „Nun will ich Sie aber nicht weiter auf die Folter spannen, denn dieses Auto muss man erleben.“

Das ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen und stürmten – nach deren Enthüllung – die schwarzmetallisch glänzende Luxus-Limousine zum Probefahren. „Beeindruckend“, war der Kommentar eines jungen Mannes, der mit verzücktem Lächeln aus dem S 400 Hybrid ausstieg. „Ist schon toll“, raunte ein Herr mittleren Alters seiner Frau zu, nachdem er den Wagen ausgiebig inspiziert und die Beifahrertür zugeschlagen hatte, die sich mit sattem, dunklem Sound schloss. „Wenn’s ruhiger ist, dann gucke ich noch mal genauer“, erklärte ein Interessent dem neben ihm stehenden Verkaufsberater. Ein anderer befand: „Sogar für mein Golfgepäck ist der Kofferraum perfekt.“ „Das Bequeme

– das ist das Schöne am Mercedes“, erklärte ein weiterer Gast seiner Begleiterin und schlenderte mit ihr die Treppe hinauf zur Lounge, wo weitere Wagen, inklusive einer tollen Oldtimer-Sammlung, auf bewundernde Blicke warteten. Darunter auch ein bildschönes schwarzglänzendes 190er SL Cabriolet mit roten Ledersitzen: „So einen hab ich in den 50er für 15 000 D-Mark gekauft, jetzt hat er einen Wert von 129 000 Euro!“, staunte ein Besucher und erfreute sich anschließend an den Köstlichkeiten des Fliegenden Buffets (Maritim Hotel) und lauschte der Sängerin und Pianistin Susan Albers, die mit hochklassiger Bar-Musik und Popklängen für den akustischen Rahmen sorgte. In kleineren oder größeren Grüppchen fand man sich zum angeregten Gespräch zusammen, traf gern gesehene Bekannte wieder und ließ den Abend rund um die S-Klasse stimmungsvoll ausklingen. ■



17.-20. Oktober '13 Hannover Messehalle 2



Tickets:
0180 / 50 40 300
www.german-classics.com

Tickethotline für 14ct pro Minute · Mobilfunk abweichend

A portrait of a young woman with long, wavy blonde hair, smiling warmly at the camera. She is wearing a black, long-sleeved top. She is holding a single, vibrant red rose with green leaves in her right hand, positioned near her chest. The background is a plain, bright white.

*Jelena Mitschke
stand schon mit
16 in Hannover
auf der Bühne.*

Rote Rosen für Jelena

Herz, Schmerz, Wirbel der Gefühle.
Und die Hannoveranerin **JELENA MITSCHKE**
mittendrin. In der ARD-Telenovela
„Roten Rosen“ spielt sie seit 2009 die
attraktive Ärztin Britta und kämpft um
Karriere, Familie und Freundschaft.

Wenn in Folge 1558 ihr Streit mit dem Chefarzt eskaliert, fragen sich die Fans entsetzt: Wie wird es für Britta weitergehen? Wird sie wirklich kündigen und die Klinik verlassen? Natürlich bleibt Britta alias Jelena Mitschke den „Roten Rosen“ treu. Ihre Rolle als ehrgeizige, pflichtbewusste Medizinerin, als Perfektionistin im positiven Sinne geht weiter. Da konnte meine Hemminger Freundin Uschi befreit aufatmen wie auch ihre 16-jährige Enkelin Sophie, die nach der Schule täglich 14.10 Uhr (Wochenenden ausgenommen) den Fernseher einschaltet. Beide und mit ihnen 1,6 Millionen Zuschauer (Marktanteil von 16,1 Prozent) lieben die Rote-Rosen-Geschichten, die ein Hauch von britischen Landadel in die Wohnzimmer wehen lassen. Statt eines Städtchens in Cornwall spielen bei „Rote Rosen“ allerdings Lüneburg und die Lüneburger Heide eine Hauptrolle.

Wie viele andere haben auch Uschi und Sophie schon die alte Hansestadt besucht, um die idyllischen Ansichten, die nachmittags über den Bildschirm flimmern, in natura zu betrachten. Sie sind auch in dem Hotel abgestiegen, das real „Bergström“, in der Telenovela jedoch „Drei Könige“ heißt und Schauplatz von Liebe und Intrige, von Verwicklungen >

FOTO: MARINA GRAU – FOTOLIA.COM

- > und Verwirrungen ist. „Rote Rosen“ war die erste Telenovela, die eine Frau über 40 in den Mittelpunkt des Geschehens rückte. Weil mit jeder Staffel die Hauptdarstellerin wechselt, gibt es immer wieder neue Handlungsstränge. So müssen die Lüneburger Stadterklärer bei speziellen Rote-Rosen-Führungen immer auf der Höhe sein, um die verschlungenen Schicksale der Protagonisten den Besuchern erklären zu können. Immerhin haben bislang über 350 Schauspieler in der im November 2006 gestarteten Serie ihr Bestes gegeben. Für die Stadt Lüneburg auch ein einträgliches Geschäft. Jede Folge kostet rund 80 000 Euro. Etwa ein Drittel davon bleibt in der Region.

Uschi und Enkelin Sophie hofften bei ihrem Lüneburger Ausflug auf Begegnung mit dem einen oder anderen Schauspieler. Sie wurden nicht enttäuscht. Dass sie ausgerechnet ihre Lieblingsschauspielerin Jelena Mitschke entdeckten, die vor Annas Café ihren Cappuccino genoss, machte ihr Glück vollkommen. „Britta/Jelena habe so eine bemerkenswerte Stimme“, finden die beiden, „sie ist soooo liebenswert.“

Nun bin ich umso gespannter auf mein Treffen mit Jelena und nach fünf Minuten Plaudern in Lüneburgs Stintstraße vor besagtem Café Anna kann ich Uschi und Sophie nur Recht geben. Jelenas Stimme hat das gewisse Etwas, ein dunkles Timbre, das mich gefangen nimmt. Sie hält ihr ungeschminktes Gesicht der Sonne entgegen, ihr blondes Haar hat sie zum Knoten geschlungen. „Naturschönheit“, denke ich. „Volle Lippen, schön geschwungene Augenbrauen, perfekter Teint.“ Bald muss sie in die Studios der „Serienwerft Lüneburg“. Da wartet schon die Maskenbildnerin, da werden die langen blonden Haare auf die Lockenwickler gedreht. In der Halle im Lüneburger Industriegebiet, in der nach einigen Querelen weiter produziert werden kann, sind die Innenräume des Hotels „Drei Könige“, der Gärtnerei „Albers“, des Guts „Grevenhorst“ und die Wohnungen der Figuren aufgebaut.

Ihre erste Rolle
hatte Jelena Mitschke
im Mittwoch:
Theater in Linden.



FOTO: TEREX - FOTOLIA.COM



FOTO: STUDIO HAMBURG SERIENWERFT LÜNEBURG GMBH

Als Ärztin Britta hat Jelena Mitschke bei „Rote Rosen“ ein Millionenpublikum.

1300 Quadratmeter stehen für die einzelnen Sets zur Verfügung. 80 Prozent der Serie werden Innen gedreht. Jeden Tag fällt die Klappe für eine neue Folge.

„Mein Vertrag läuft noch einige Zeit“, erklärt die 35-Jährige. Ihre braungrünen Augen strahlen, weil sie mit diesem Vertrag festen Boden unter den Füßen und in Lüneburg ein neues Zuhause gefunden hat. Dem letzten Wohnsitz Berlin trauert sie nicht allzu sehr nach. „Ich wohne hier in einem kleinen Häuschen in Lüneburgs Altstadt, krumm und schief, aber so herrlich romantisch!“ Das Glück ist perfekt, weil auch ihr Freund bei „Rote Rosen“ tätig ist. Er gehört zum 150-köpfigen Team, das hinter den Kameras wirbelt, sorgt für den guten Ton.

Jelena klagt nicht über den Serienstress. Täglich 47 Sendeminuten zu produzieren und abends den neuen Text zu lernen, sei zwar hart. Doch einen anderen Beruf hätte sie nicht gewollt. Bei „Rote Rosen“ kann sie sich voll und ganz einbringen. „Die Leidenschaft fürs Theater hat mir sicher schon meine Mutter mit auf den Weg gegeben“, erzählt Jelena. „Sie spielt auch heute noch am Mittwoch:Theater, dem ältesten Privattheater in Hannover. Dabei hatte sie als Lehrerin am Mellendorfer Gymnasium einen richtig aufreibenden Job.“ Genau kann sich Jelena noch an ihre erste eigene Rolle in dem Theater am Lindener Berg erinnern. Mit 16 spielte sie in Slawomir Mrozek's Stück „Tango“ mit. Da war es nur konsequent, Schauspiel in Hannover zu studieren. Das erste Engagement hatte sie bei den Luisenfestspielen in Oberfranken. „Freilichtbühne mit 1800 Zuschauern, das war schon was“, erzählt sie lachend. Sie spielte Kindertheater in Magdeburg, war vier Jahre festes Mitglied beim Kinder- und Jugendtheater in Bremen und hat als Synchronsprecherin in Berlin gearbeitet. Bis die „Roten Rosen“ riefen. Dass sie manchmal in Lüneburg mit Frau Doktor angesprochen wird, überrascht sie dann doch. Aber dann weiß sie: „Klar, ich bin ja jeden Tag bei den Menschen im Wohnzimmer.“ ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter



Gänsehaut.

In bestimmten Fahrzeugklassen ein echtes Privileg.

Der neue Panamera Diesel.

Ab sofort bei uns im Porsche Zentrum Hannover.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 3 69

www.porsche-hannover.de



Familiär: Herbstfestival Herrenhausen mit Special Dog Days

Vergnügliches Fest in den Herrenhäuser Gärten, Hannover, 13. bis 15. September.

Wer Garten, Natur und ländliches Leben schätzt, den zieht es im September zum Gartenfestival Herrenhausen.



Herbstfestival Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten, Georgengarten, Hannover
13. bis 15. September 2013

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Eintritt: 11 Euro Erwachsene, 6 Euro ermäßigt

Kinder unter 12 Jahren frei

Freitag Familientag:

9 Euro Erwachsene, Kinder bis 17 Jahren frei

Karten auch im Vorverkauf unter

www.gartenfestivals.de. Die ermäßigten Tickets für den Familientag gibt es nur an der Tageskasse. Hunde sind gern gesehene Gäste und dürfen angeleint und mit gültigem Impfpass auf das Gelände.

Weitere Infos: Telefon (0511) 35379670.

Kind und Kegel, Oma und Opa, sogar der Hund ist mit von der Partie – das Herbstfestival Herrenhausen ist ein vergnügliches Fest für die ganze Familie. Vom 13. bis 15. September geht es im Georgengarten der Herrenhäuser Gärten in Hannover rund, bei Mopsrennen, Dog-Dance und Stockbrot backen. Oder beim Suchen nach Pflanzenraritäten, Garten- und Home-Accessoires, ausgefallenen Hundeleinen und Bio-Leckerlies. Oder beim Probieren der Brotaufstriche, Kürbissuppen und Weine. Beim Herbstfestival ist für jeden etwas dabei.

Opa kostet beim Stand mit dem Alpenländer Schinken die verschiedenen Sorten. Oma schaut sich bei den Rosen um und dann beim Stand mit den Hüten. Papa ist im Gespräch mit einem der Pflanzenaussteller. Er sucht eine bestimmte Staude, hat aber gerade den Namen nicht parat. Mama genießt bei einer Tasse Kaffee frischgebackenen Pflaumenkuchen und überlegt, ob sie ihren Mann davon überzeugen kann, dass Oskar das neue Hundebett vom Stand dort hinten braucht. Der schwarze Labrador liegt zu ihren Füßen und beobachtet scheinbar gelangweilt, doch hoch aufmerksam die anderen Hunde, die mit ihren Besitzern an der Leine, beim Spazieren die Richtung vorgeben. Sohn Luis sieht sich die Dog-Dance-Vorführung an, während seine Schwester lieber zum Streichelzoo will. So oder ähnlich sieht ein Ausflug zum Herbstfestival aus, auf den sich Besucher jedes Jahr freuen dürfen. ■

Leckeren Obstkuchen, prächtige Dahlien und Kürbisse, schicke Tweedjacken oder glanzvoll gedeckte Tische machen Lust auf den beginnenden Herbst.



Auch des Menschen bester Freund darf beim Ausflug in die Herrenhäuser Gärten dabei sein. Bei der Sonderschau „Special Dog Days“ kommen die Vierbeiner ganz auf ihre Kosten.







Hilfe für Samtpfoten

1987 wurde in Hannover die „KATZENHILFE HANNOVER E.V.“ gegründet. Seitdem kümmert sich der gemeinnützige Verein um Katzen in Not. Mitglieder nehmen Tiere auf, lassen sie tierärztlich versorgen, päppeln sie auf und versuchen, sie in gute Hände zu vermitteln. **nobilis** hat eine der Aufnahmestellen besucht.

TEXT: SARAH MÜLLER FOTO: ROSI RADECKE

35 Tiere leben zurzeit
bei der Katzenhilfe
und warten auf ein
neues Zuhause.

Ein idyllisches Grundstück im Süden Hannovers. Aus einem Gartenhäuschen am Rande der Rasenfläche lugt mit großen Augen eine kleine getigerte Katze hervor. Sie reibt sich an einem Pfeiler des Häuschens und schnurrt zufrieden. Anscheinend ein Bild des Friedens – doch die Idylle trügt. Denn die 35 Katzen, die hier leben, haben alle bereits Verlusterfahrungen hinter sich. Teilweise wurden sie einfach ausgesetzt, von ihren Besitzern abgegeben oder mussten gerettet werden. Im zweistöckigen Haus mit großem Garten von Annegret Drell haben sie Aufnahme gefunden. Es ist eine der Aufnahmestellen der Katzenhilfe Hannover e.V.

Die Katzenfreundin kümmert sich seit vielen Jahren um heimatlose Tiere und schenkt ihnen einen großen Teil ihrer Zeit. In beheizbaren Gartenhäusern und im ausgebauten Keller wohnen die vierbeinigen Gäste. „Oft sind die Tiere wegen Krankheit oder Tod der Halter abgegeben oder ausgesetzt worden. In vielen Fällen aber auch, weil sie nicht mehr ins Lebenskonzept passten, beispielsweise wenn ein Urlaub vor der Tür stand oder der Umzug in eine neue Wohnung“, erzählt Annegret Drell.

Ziel der Katzenhilfe ist es, diese Tiere in ein neues, artgerechtes und hoffentlich dauerhaftes Zuhause zu vermitteln. Darum nimmt sich Annegret Drell auch viel Zeit für ausführliche Gespräche mit potenziellen neuen Besitzern. „Wenn ich das Gefühl habe, die Katze soll eher als Kinderspielzeug oder Dekorationsobjekt angeschafft werden, gebe ich sie selbstverständlich nicht weg.“ Das komme immer mal wieder vor, sagt sie. Doch wenn die Rahmenbedingungen stimmen, das Kätzchen noch einmal vom Tierarzt durchgecheckt, geimpft und kastriert worden ist, steht dem Umzug nichts mehr im Wege.

Auch nach der Übersiedlung der Katze ist der neue Halter nicht auf sich allein gestellt. Er kann sich jederzeit mit Fragen und Problemen an die Katzenhilfe wenden. Das ist, so wissen die Experten des gemeinnützigen Vereins, der 1987 ge-

gründet wurde, bei nicht wenigen der von ihnen betreuten Vierbeiner nötig. Weil die meisten Tiere traurige Schicksale hinter sich haben, braucht es in der Regel viel Zeit und Geduld, damit diese sich wieder auf Menschen einlassen können. „Besonders Geduld fehlt aber vielen unerfahrenen Katzenhaltern“, weiß Annegret Drell aus der Praxis.

Gerade ist ein Wurf junger Katzenwelpen in der Pflegestelle eingetroffen. Die fünf Kätzchen tollten und wuseln durcheinander. Es ist gar nicht so leicht, sie dazu zu bringen, für ein Foto stillzuhalten. Grit Wolff-Neubert, die Vorsitzende der Katzenhilfe Hannover, wundert sich immer wieder: „Kaum vorstellbar, dass jemand diese niedlichen Rabauken achtlos vor die Tür gesetzt hat.“ Leider ist dies kein Einzelfall: In Deutschland leben tausende Katzen auf der Straße und müssen sich von dem ernähren, was sie in Hinterhöfen und Mülltonnen finden. Sie sind weder kastriert noch geimpft, vermehren sich ungehindert und stecken sich und andere Artgenossen nicht selten mit lebensgefährlichen Krankheiten an.“

Oft bewerfen Kinder solche herrenlosen Streuner mit Steinen, oder Erwachsene hetzen ihnen gar ihre Hunde hinterher. So lernen herrenlose Katzen schon früh, dass der Mensch hauptsächlich Gefahr für sie bedeutet. Deshalb suchen sie nur im Schutz der Dunkelheit auf Spielplätzen, in Hinterhöfen oder auf Müllplätzen nach Essbarem. „Weil sie kein sichtbares Problem darstellen, kümmert sich leider sonst keiner um solche Katzen“, berichtet die Vereinsvorsitzende. Oft bliebe keine andere Möglichkeit, als sie in Fallen einzufangen, um sie zum Tierarzt zu bringen, wo sie geimpft und kastriert werden.

Die Katzenhilfe Hannover e.V. finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und durch zwei Benefizveranstaltungen pro Jahr, bei denen mit einer Tombola, Kuchenverkauf und Basar Geld gesammelt wird. Seit 26 Jahren sind die Mitglieder der Katzenhilfe in Hannover und Umgebung aktiv, und viele von ihnen fahren täglich zu verschiedenen Futterstellen, um die Streuner mit Nahrung zu versorgen. „Es gab schon Fälle, in denen Leute handgreiflich gegen uns vorgegangen sind“, sagt Grit Wolff-Neubert und erzählt von Vereinsmitgliedern, die sich ebenfalls nur im Dunkeln zu den Futterstellen wagen, weil sie fürchten, sonst rabiat vertrieben zu werden.

Sie selbst engagiert sich seit vielen Jahren für die Katzenhilfe und macht sich als Erste Vorsitzende des Vereins für die Samtpfoten besonders stark. „Ich wünsche mir eine größere Aufmerksamkeit für das Thema. Wichtig wäre, dass auch in Hannover eine allgemeine Kastrationspflicht für freilaufende Katzen eingeführt wird.“ Es gebe so viele „Baustellen“, sagt die ehemalige Verlagsmitarbeiterin, um die sich der Verein kümmern müsse und wolle, aber: „Dafür brauchen wir Hilfe. Jeder, der sich mit Geld oder mit tatkräftiger Unterstützung an der Katzenhilfe Hannover beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.“ Grit Wolff-Neuberts größter Traum: „Ein Katzenhaus errichten, in dem kranke Katzen in Ruhe gesund werden und auf ihre neuen Besitzer warten können.“ ■

Grit Wolff-Neubert und die kleinen Kätzchen, die ausgesetzt wurden.



the art of shopping!

Indian Summer 2013 - schwelgen Sie
in den schönsten Farben des Herbstes.
Lassen Sie sich inspirieren ...



Galerie
Luise
königlich Einkaufen

SHOES & FASHION
AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE
GISY
SCHUHE

kaufDust
STRASSE

ROY ROBSON
BY C.KÖNDLA

MENSING
GALERIE

La Chemiserie
Hemden und Blusen nach Maß

menDstyle
STRASSE

Pauline

Wir schneiden Haare
tondemus.

brillenblecker
Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme

BOCKHORST
LIVE & LIVING

Goldman
LIFE STYLE
& LUXUS

Shops: Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr
Gastro: 10 - 23:30 Uhr

sörens

EURO PRIMAVERA
ITALIANO

OCEAN
CITY

Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage
Luisenstraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

LEBENSART

Die Lifestyle-Messe LEBENSART garantiert erneut einen unvergesslichen Cocktail aus Stil, Eleganz und Exklusivität. Gespickt mit einem außergewöhnlichen Showprogramm.



Genießen, sich einfach mal treiben lassen, den hektischen Alltag und die Zeit vergessen – für all das gibt es im Oktober wohl keine bessere Gelegenheit, als einen Besuch der LEBENSART, Deutschlands schönster Lifestyle-Messe. Denn wenn die Tage deutlich kürzer werden und schon so mancher Regenschauer die Gemüter verdunkelt, macht die LEBENSART mit schönen Dingen Lust auf den Herbst, Lust darauf, es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen. Rund 100 Aussteller präsentieren in der edel gestalteten LEBENSART-Halle ein wahrhaft außergewöhnliches Angebot. Kunst und Kulinaria, Mode und Musik, Lebenslust und Literatur – alles auf höchstem Niveau, alles hochwertig und exklusiv. Die Aussteller kommen zum größten Teil aus dem gehobenen Einzelhandel Hannovers und der Region. So zum Beispiel **Weitz – Tischkultur zum Leben**. Das Traditions Haus steht seit 1892 für höchste Qualität und Kundennähe. Seit vielen Jahren schon ist das familienge-

führte Unternehmen Teil der LEBENSART und präsentiert dort hochwertige Marken wie KitchenAid und Microplane. Mit dabei auch Hannovers erstes Haus am Platze, wenn es um Musik, vorrangig Klaviermusik geht: Das **Klavierhaus Döll** stellt auf der LEBENSART klangvolle Flügel als Einstieg in die Premiumklasse sowie hochwertige Yamaha Digital-Pianos vor – und sorgt damit ganz nebenbei für einen tollen Blickfang in der Halle. Für Bernd Voorhamme ist die LEBENSART definitiv ein Highlight des Geschäftsjahres. Voorhamme: „Sie ist eine Messe, die weit über die Grenzen Hannovers hinaus zufriedene Kunden zu uns führt.“ Für **Dorothee Lehnen** bedeutete die LEBENSART ebenfalls einen großen Schritt zum heutigen Erfolg. 2001 stellte sie erstmalig ihre selbstentworfenen, individuellen und außergewöhnlichen Taschen, Kissen und Accessoires den Besuchern vor. Binnen zwei Tagen war die Kollektion vergriffen, Nachschub musste organisiert werden. Inzwischen ist Leh-

nen nicht nur Stammausstellerin mit einer einzigartigen Auswahl an schönen Dingen, sie ist auch Preisträgerin des Wirtschaftspreises der Stadt Hannover und eine erfolgreiche Unternehmerin. Zu den Stammausstellern zählen mittlerweile auch das 5-Sterne-Haus **Kastens Hotel Luisenhof**, das auf der LEBENSART seine exklusiven Angebote, darunter z.B. ein „Romantisches Verwöhnpaket“, präsentiert und außerdem zu prickelndem Champagner und feinen Snacks lädt. Und auch der Hamburger Tee-Spezialist **samova**, das **Pfeifen- und Zigarrenhaus König & Schubert** mit edlem Rauchwerk und feinsten Whiskysorten sowie Walter Garbs mit exklusiven Porzellan-Unikaten sind nicht mehr wegzudenken. Zum ersten Mal dagegen präsentiert **Joëlle** auf der LEBENSART edle Damenmode, unter anderem von Armani, Valentino Red und Thomas Rath. Dessen Kollektion stellt **Joëlle** am Freundinnen-tag (18. Oktober) in einer exklusiven

Rund 100 Aussteller präsentieren in der LEBENSART-Halle ein außergewöhnliches Angebot.





Am 18. Oktober ist auch Thomas Rath auf der LEBENSART.

Kunst und Kulinaria, Mode und Musik, Lebenslust und Literatur



Die Aussteller kommen zum großen Teil aus dem gehobenen Einzelhandel Hannovers und der Region.



Shoppen, was das Herz begehrt auf Deutschlands schönster Lifestyle-Messe ...

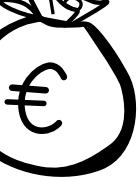
... auf höchstem Niveau, alles hochwertig und exklusiv.

Modenschau den Besuchern vor.

Thomas Rath, den meisten als Juror bei „Germanys Next Topmodel“ bekannt, ist selbstverständlich auch dabei und verleiht der Show einen Hauch von Paris und Mailand.

Die Modenschau mit Top-Designer Rath ist nur eins von vielen Event-Highlights der LEBENSART. So stattet unter anderem TV-Star **Andrea Sawatzki** der Veranstaltung einen Besuch ab und stellt am Eröffnungstag der LEBENSART (12. Oktober) ihr Roman-Debüt „Ein allzu braves Mädchen“ vor und „Tatort“-Pathologe **Joe Bausch** liest am 14. Oktober aus seinem Buch „Knast“. Man sieht: Auch für literarische Genüsse bildet die LEBENSART, die übrigens in diesem Jahr erneut durch das **Forum Kunst & Design** mit außergewöhnlichen Unikaten aus den Bereichen Schmuck, Mobiliar und Mode bereichert wird, den perfekten Rahmen.

Alle Infos: www.meine-infa.de



Werte mit Potenzial

Bücher · Oldtimer · Uhren · Wein & Whiskey · Kunst · Antiquitäten & Schmuck ·
Musikinstrumente · Münzen & Briefmarken · Edelmetalle · Alte Technik



So sichern Sie Ihr Geld

.....

nobilis zeigt in einer neuen Reihe mit Experten der Region, was Sie beim Invest in Sachwerte beachten sollten und wo es sich lohnt. Warum immer mehr Menschen ihr Kapital in Sachwerte investieren? nobilis hat mit **MIRKO ALBERT**, Vorstandsmitglied der bankenunabhängigen Vermögensverwaltung Valexx gesprochen.

.....

Repression – der Begriff wurde bisher nur im Zusammenhang mit Militärdiktaturen und deren Unterdrückung der Bevölkerung benutzt. Seitdem allerdings die hohe Staatsverschuldung nirgendwo mehr ein Geheimnis ist, taucht immer häufiger der Begriff „Finanzielle Repression“ auf, als ein (vermeintliches) Instrument, die Schulden zu reduzieren.

Gibt es in Deutschland (weltweit) tatsächlich eine finanzielle Unterdrückung, die wie eine schleichende Enteignung ist?

Mirko Albert: Das, was wir in Deutschland und auch anderen Nationen erleben, ist tatsächlich eine „Finanzielle Repression“. Darunter versteht man die Verschiebung von Privatvermögen zu Gunsten des Staates. Bereits seit geraumer Zeit findet das tatsächlich statt: Denn die Inflation, also die Geldentwertung, ist größer als die Zinsen, die man als Kapitalanleger erhält. Zinsen werden durch Interventionen des Staates oder der Zentralbanken künstlich niedrig gehalten. Mit diesen Maßnahmen versucht sich ein Staat zu entschulden. Die von Ihnen zitierte schleichende Enteignung ist bereits Realität.

Vielleicht haben Sie es schon selbst erlebt: Wenn Sie heute Ihr Geld in 10-jährigen Bundesanleihen anlegen, erhalten Sie gerade einmal ca. 1,7% Zinsen pro Jahr. Normalerweise müssten diese Anleihen in Deutschland bei ca. 3-4% Zinsen pro Jahr liegen. Faustregel: Bruttoinlandsprodukt (2014: erwartet 1,5%) + Inflation (2014: erwartet 1,9%).

Gibt es Bevölkerungsgruppen, die sich dem entziehen können, oder ist wirklich jeder davon betroffen?

Dazu muss man sich die Ursache anschauen: Die Finanzielle Repression ist eine Folge der extremen Staatsverschuldung. Die Staaten versuchen so ihre Finanzen wieder in den Griff zu bekommen. In der Regel ist jeder Bürger mit Privatvermögen betroffen. Aber auch andere Bevölkerungsgruppen werden erfahrungsgemäß ihren Beitrag zur Entschuldung des Staates indirekt leisten müssen, z.B. über die Kürzungen von Sozialleistungen oder die Erhöhung von Abgaben. Besonders betroffen sind allerdings erfahrungsgemäß private Vermögen.

Finanzielle Repression ist übrigens kein neues Thema. Vielmehr ist es bereits verschiedenen Staaten darüber nachhaltig gelungen, ihre Schulden zu reduzieren. Als Beispiele seien hier die USA sowie Großbritannien genannt. Die USA reduzierte die Staatsschulden darüber von 1945 in zehn Jahren bis 1955 von 116% auf 66%.

Nutzen Regierungen die finanzielle Repression ganz gezielt, weil deren Wirkungen für die Bevölkerung versteckter sind und damit weniger Gegenwehr verursachen als drastische Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen?

Natürlich ist eine schleichende Enteignung deutlich unauffälliger und unspektakulärer als starke Steuererhöhungen oder Ausgabenkürzungen. Nicht umsonst verwendet man ja den Begriff „schleichend“ gern in diesem Kontext. Denn nominal erhält der Kapitalanleger ja Zinsen (wenn auch niedrige) und bekommt 100 Prozent seines Kapitals darüber hinaus zurück. Aber real verliert er Geld, da die Kaufkraft schwindet und die Erträge des Kapitals diesen Kaufkraftverlust nicht auffangen können. Es tut also erst im Nachhinein weh.

Mirko Albert

... war über 20 Jahre bei den Großbanken Dresdner Bank AG und Commerzbank AG tätig, davon 16 Jahre im Management. Nach Aufenthalt in der Schweiz sowie in der Zentrale Frankfurt am Main wurde Mirko Albert Mitglied der Geschäftsleitung der Dresdner Bank AG, später Mitglied der Geschäftsleitung Deutschland Nord-West für die Commerzbank AG und verantwortete den Geschäftsbereich „Private Wealth Management“. Verschiedene Vorstandsprojekte begleiteten seine Arbeit. Seit Januar 2012 ist Mirko Albert Generalbevollmächtigter bei der Valexx AG. Er ist zudem Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management und Mitglied der Prüfungskommission der Industrie & Handelskammer Hannover. Mirko Albert lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Landkreis Schaumburg und engagiert sich als Rotarier im RC Bad Nenndorf.



Die VALEXX AG wurde als einer der ersten vollkommen bankenunabhängigen Vermögensverwalter bereits 1996 gegründet und gehört heute zu den Top 20 der Branche.

Das Unternehmen möchte seinen Kunden deutliche Mehrwerte und Vorteile gegenüber der üblichen Betreuung bei Groß- und Privatbanken bieten. Zwar betreut es nationale wie auch internationale Kunden, hat aber seine Wurzeln in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In Hannover ist die VALEXX AG mit einer eigenen Niederlassung präsent, die gleichzeitig auch Sitz des Marktvorstandes ist. (www.valex.de)

Bei einer Verzinsung von max. 1,5%, einer Inflationsrate von über 2% und der Quellensteuer kommt man auf eine negative Verzinsung (-1% oder mehr) seines liquiden Geldvermögens. Was kann man dagegen tun? Was tun Sie persönlich?

Diese Frage taucht in den Gesprächen mit unseren Kunden immer wieder auf. Wie Sie schon richtig erkannt haben, ist ein Inflationsausgleich bzw. ein realer Gelderhalt mit klassischen Anlagen wie Festgeld oder Sparguthaben nicht mehr zu erreichen. Es wird immer wichtiger, Sachwerte und Anlagen, die eine höhere Rendite erwarten lassen, beizumischen. Hier sind z.B. Aktien von substanzstarken Unternehmen eine gute Wahl. Natürlich muss ein Anleger hierbei auch eine größere Schwankungsbreite in Kauf nehmen. Aber ohne diese Akzeptanz ist es nicht möglich, eine reale Rendite bzw. den Werterhalt seines Vermögens zu erreichen.

Auch ich persönlich bevorzuge einen Mix aus guten Industrieanleihen, substanzstarken Aktien und etwas Gold.

Wie viel % des Vermögens verliert ein Sparer – mit sagen wir 100 000 bis 300 000 Euro auf dem Sparkonto – pro Jahr? 10, 20 oder mehr Prozent?

Nein, ganz so viel ist es dann doch nicht pro Jahr. Auf mehrere Jahre erreicht man allerdings tatsächlich die von Ihnen genannten 10 Prozent und mehr.

Unterstellt man eine Verzinsung von 0,5% p.a. auf dem Sparkonto und legt man die offizielle Inflationsrate von 1,60% für Deutschland zu Grunde verliert ein Sparer ohne die Berücksichtigung von Steuern ca. 1,10% pro Jahr. Das mag auf den ersten Blick recht wenig erscheinen. In Summe verliert der Sparer aber so über mehrere Jahre einen erheblichen Betrag.

Können Anlageberater überhaupt noch seriöserweise von einer „Sicherung des Vermögens“ sprechen?

Sofern sie ihre Aufgabe ernst nehmen, gut ausgebildet sind und frei von Vertriebsvorgaben und anderen möglichen Zielkonflikten arbeiten können: Natürlich.

>

- > Vermögen wird dann „gesichert“, wenn es real erhalten wird. Real bedeutet, dass die Wertsteigerung der Anlage nach Abzug der Steuern höher sein muss als die Inflation; und zwar in der Nachkostenbetrachtung der Anlage. Das ist natürlich in Zeiten der niedrigen Zinsen alles andere als leicht. Dass es aber möglich ist, auch in schwierigen Zeiten sehr gute Anlageergebnisse ohne große Risiken zu erzielen, beweist unser Haus nun schon seit mehr als 17 Jahren. Daher werden wir von unseren Kunden vor allen Dingen mit der Sicherung von Vermögen beauftragt. In Zeiten der Euro- und Staatsschuldenkrise nimmt dieses Bedürfnis tendenziell stark zu, weil plötzlich vielen Kapitalanlegern die Bedeutung der Sicherung von Vermögen erst klar wird. Natürlich kümmern wir uns im zweiten Schritt dann aber auch um die reale Vermögensmehrung.

Welche Rolle spielte die Euro-Umstellung – war das ebenfalls eine versteckte Geldentwertung, zumindest für Deutschland?

Nein. Die Euroumstellung hatte nichts mit einer Geldentwertung zu tun. Im Gegensatz zur Währungsreform von 1948, bei der aus 100 Reichsmark 6,50 DM wurden.

Spätestens mit Beginn der Finanzkrise 2007 wurde klar, dass mit unserem Finanzsystem etwas nicht stimmt. Was eigentlich?

Die Finanzkrise ab 2007 ist eine globale Banken- und Finanzkrise als Teil der Weltwirtschaftskrise ab 2007, die im Sommer 2007 als US-Immobilienkrise begann. Die Krise war unter anderem Folge eines spekulativ aufgeblähten Immobilienmarkts in den USA. Als Beginn der Finanzkrise wird der 9. August 2007 festgemacht, denn an diesem Tag stiegen die Zinsen für Interbankfinanzkredite sprunghaft an. Der 15. September 2008, der Tag an dem die US-Investmentbank Lehman Brothers unterging, gilt inzwischen als Höhepunkt der Finanzkrise. Von der Lehman-Pleite gingen Schockwellen aus, die weltweit die Finanzmärkte erschütterten, das Vertrauen in die Banken zerrütteten. Überall auf der Welt wurden beispiellose staatliche Milliardenprogramme zur Stützung der Kreditinstitute notwendig. Schließlich wuchs sich die Krise zur schärfsten Rezession der Weltwirtschaft in der Nachkriegszeit aus.

In Deutschland gab es schon zwei Währungsreformen (1923 und 1948). Droht nun die dritte?

Eine Währungsreform, wie sie unser Land in den genannten Jahren erlebt hat, wird es sicher nicht geben, aber ein Auseinanderbrechen, oder mindestens eine Veränderung des derzeitigen europäischen Währungsraumes ist trotz aller ergriffenen Maßnahmen nach wie vor nicht komplett auszuschließen.

Regierungskrisen, Massenproteste, schlechte Konjunkturperspektiven, unter Liquiditätsmangel leidende Unternehmen, und Politiker, die über Maßnahmen zur Rettung von Ländern, Banken und allerlei Besitzständen streiten: das ist das Bild, das der Euro-Raum nun schon seit Jahren abgibt.

Ohne Zweifel gibt es in einigen Ländern der Euro-Zone Fortschritte im Kampf gegen die Schuldenkrise, aber das zart wachsende Hoffnungspflänzchen wird dann von immer neuen Turbulenzen wieder auf den Boden gedrückt.

Es wird allgemein angeraten, in Sachwerte auszuweichen. Sehen Sie das auch so?

Eine gute Mischung ist das entscheidende. Dabei sollten Sachwerte die Hauptrolle spielen. Überaus wichtig ist aber die richtige Auswahl. Dazu kommt die Notwendigkeit des laufenden Controllings, denn die Kapitalmärkte schwanken heutzutage sehr stark. Wir präferieren substanzstarke Aktien von Marktführern und einem stabilen und zukunftsweisenden Geschäftsmodell und erfahrenem Management, vornehmlich aus Kerneuropa und Nordamerika.

Auch Immobilien spielen bei der Diversifikation von Vermögen naturgemäß eine große Rolle. Je nach Vermögensstatus des Anlegers können diese auch im Rahmen von aktiver Kapitalanlage eingesetzt werden. Dies empfiehlt sich aufgrund des sogenannten Klumpenrisikos und mangelnder Fungibilität aber erst ab einer gewissen Vermögensgröße. Ist diese vorhanden, gibt es auch heute noch interessante Investitionsmöglichkeiten.

Generell gilt: Sachwerte bieten einen hohen Schutz vor Geldentwertung.

Wie ist der „Notgroschen“ derzeit einzuschätzen? Und wie hoch sollte er mindestens sein?

Der „Notgroschen“ ist auf jeden Fall notwendig, aber nicht pauschal bestimmbar. Hier hängt die Höhe der Liquiditätsreserve ganz individuell von der persönlichen Situation ab.

Handelt es sich um einen Unternehmer, Freiberufler oder Gehaltsempfänger? Sind Anschaffungen in der nächsten Zeit geplant?

Wie ist die familiäre Situation? Und natürlich noch diverse weitere Faktoren, die zu berücksichtigen sind.

Wir z.B. erörtern und planen zusammen mit unserem Kunden in einem Finanzplan unter anderem seinen individuellen Liquiditätsbedarf.

Sollte man in Gold anlegen?

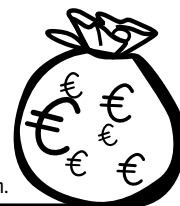
Gold kann Sie vor einer weiteren Erosion des Vertrauens in das Papiergeldsystem schützen. Von daher ist Goldbesitz nicht nur eine Frage der Rendite, sondern vor allem eine Frage des langfristigen Werterhalts von Vermögen. Wir empfehlen unseren Kunden als strategische Absicherung der Vermögenswerte eine Goldbeimischung von 3 bis 8 Prozent, weil wir die Probleme der Staatsschuldenkrise insbesondere in Europa als nicht gelöst sehen.

Ist vielleicht ein Tresor zuhause derzeit eine gute Investition?

(Lacht). Nein, ganz sicher nicht. Zum einen stehen die Anschaffungskosten meistens in keinem Verhältnis zum Nutzen. Zum anderen ist die Sicherheitsfrage auch dadurch nicht endgültig gelöst, was viele Einbrüche auch immer wieder beweisen. Nicht wenige unserer Mandanten lagern dagegen über unser Haus u.a. auch Gold bei Banken ein. Bevorzugt bei namhaften Instituten in der Schweiz. Und das ganz sicher nicht aus steuerlichen Gründen. ■

Depot-Check

Die Vallexx bietet nobilis-Lesern bis November 2013 einen kostenlosen Profi-Depotcheck (Voraussetzung: Depotwert > 200 TEU). Bankenunabhängige Vermögensverwalter überprüfen Ihr Depot und Ihre Anlagestrategie und erstellen ein Gutachten.



Vision erfüllt.

Die neue S-Klasse.

- Erleben Sie die Premiere der neuen S-Klasse.
- Intelligent Drive: die intelligente Vernetzung aller Sicherheits- und Komfortassistenten.
- Überlegener Fahrkomfort: dank MAGIC BODY CONTROL-Fahrwerk mit ROAD SURFACE SCAN^{1,2}.
- Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote.

Jetzt bei uns erleben.



Mercedes-Benz

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 12,8–6,6/7,1–4,8/9,1–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 213–148 g/km; Effizienzklasse: D–A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. ¹Optional erhältlich. ²Serienmäßig für V12: S 65 AMG, S 600 Langversion; optional für V8: S 500, S 500 Langversion, S 500 4MATIC, S 500 4MATIC Langversion, S 63 AMG, S 63 AMG Langversion, S 63 AMG 4MATIC.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Hannover

Podbielskistraße 293 · 30655 Hannover

E-Mail: verkauf-hannover@mercedes-benz.com · Tel.: 0511/5465-444

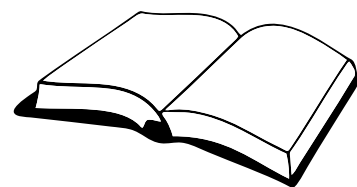
<http://www.hannover.mercedes-benz.de>

Erlesenes aus Papier

Seltene Erstausgaben kletterten zuletzt stärker
im Wert als Aktien. Aber **ALTE BÜCHER** zu sammeln,
die werterhaltend sind, ist nicht ganz einfach.



„Bücher ab 1850 und älter oder Erstaussgaben sind interessant“, sagt Kunsthistoriker Florian Meyer vom Auktionshaus Kastern



Lohnenswert können antiquarische Bücher auf jeden Fall sein. Wer 1977 für umgerechnet 17000 Euro René Descartes' „Discours de la méthode“ aus dem Jahre 1637 in seinen Bücherschrank stellte, konnte bis 2004 seinen Einsatz mehr als vervierzehnfachen – real, das heißt, die Inflationsrate ist in dieser Rechnung schon abgezogen. Das US-Aktienbarometer Dow Jones konnte seinen Wert im gleichen Zeitraum nur verzweifelfachen – vor Inflation. Der Wert von Samuel de Champlains Buch „Les Voyages de la Nouvelle France occidentale, dicte Canada“ aus dem Jahr 1632 stieg zwischen 1949 und 2007 inflationsbereinigt von 3000 Euro auf rund 203000 Euro.

Bereits seit Ende der Neunzigerjahre haben Sammler und Anleger besonders den französischen Buchmarkt entdeckt. Nicht nur die Preise seltener Hochkaräter haben sich seitdem vervielfacht. In Deutschland sind die Preise dagegen noch unten. „Wir leben jetzt in einem Käufermarkt“, sagt der hannoversche Antiquar Horst Timme aus der Langen Laube. Er ist ständig auf der Suche nach wertvollen Einzelstücken: „Wenn wir zurzeit etwas wirklich Gutes kaufen können, kaufen wir es. Der Unterschied zwischen dem deutschen und dem französischen Markt aber ist der, dass in Deutschland die Zeit der qualitativen Buchherstellung spät eingesetzt hat. Von einem geklebten Buch beispielsweise lasse ich als Buchliebhaber die Finger.“ Ein gutes antiquarisches Buch in Deutsch kostet zurzeit nur etwa ein Zehntel dessen, was ein vergleichbares Werk in Englisch oder Französisch wert ist.

Vielversprechende deutsche Bücher zu finden, scheint zurzeit nicht einmal schwer. Die Sammlergeneration der Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts stirbt langsam weg, viele wichtige Bücher kommen aus Nachlässen auf den Markt. Der Düsseldorfer Anwalt F. Georg Miller etwa hinterließ mit seinem Tod 2008 eine millionenschwere Sammlung alter deutscher und europäischer Literatur, die er seit den Sechzigerjahren zusammengekauft hatte. Umfangreiche Werkfolgen von Gessner, Klinger, Knigge, Moritz, Wezel, Wieland. Dazu griechische und lateinische Autoren, Narratives von der Novelle über Märchen zu Volksbüchern bis zur Trivialliteratur sowie französische, italienische und englische Werke des 16. bis 18. Jahrhunderts. Der Berliner Antiquar Wolfgang Braecklein, der sich auf alte und seltene Bücher spezialisiert hat, berichtet, dass Millers Vermieter sogar Sorge um die Tragfähigkeit seiner Immobilie wegen des immer wachsenden Bücherberges hatte. So musste dieser eine größere Wohnung für seine Schätze anmieten. Das Berliner Auktionshaus versilbert die Sammlung in insgesamt fünf Katalogen.

>



Werte mit Potenzial: Bücher

- > Hannovers Antiquar Horst Timme findet es durchaus sinnvoll, derzeit deutsche Bücher zu kaufen, allerdings nur, wenn diese mindestens 200 Jahre alt sind. „Da gibt es viele Interessenten. Solche Werke umweht ein Hauch der Geschichte“, sagt der Händler.

Trotzdem sind antiquarische Bücher nichts für Normal-sparer. Broker oder Agenten gibt es nicht, Sammler sollten sich auskennen. Ist das Buch eine Erstausgabe oder gar ein Manuskript? Wie ist der Zustand? Was ist das Buch wert? Will jemand eine Millionensumme anlegen, so Horst Timme, sollte er mit einem professionellen Händler zusammenarbeiten.

Ob ein Preis gerechtfertigt ist, lässt sich via Internet heute bei vielen Büchern auf Verkaufsplattformen wie Abebooks oder ZVAB grob überprüfen. Dort bieten die meisten Antiquare weltweit ihre Bücher parallel zum Laden an.

Preisentscheidend aber sind – wie so oft – die Details. So wurde etwa das Vorwort von Heinrich Heines Buch „Französische Zustände“ 1832 von Preußens Zensur bearbeitet. Exemplare mit einem in Frankreich gedruckten Vorwort zum zensierten Vorwort sind selten und kosten deshalb etwa 5000 Euro. Ohne Vorwort zum Vorwort darf das Buch derzeit keine 1000 Euro kosten.

Einen ersten Druck einer Erstausgabe aus dem 19. Jahrhundert vom zweiten Druck zu unterscheiden grenzt zum Teil an Detektivarbeit. So kam es beim Drucken vor, dass Buchstaben in der Druckplatte zerbrachen und einzelne Zeilen oder ganze Seiten neu gesetzt werden mussten. Heute sind diese neu gesetzten Zeilen manchmal die einzigen Merkmale, die zwei verschiedene Ausgaben voneinander unterscheiden.

Informationen über solche Feinheiten geben Bibliografien. Deren Autoren, oft selbst Sammler, haben in mühsamer Kleinarbeit Merkmale einzelner Ausgaben zusammengetragen. Eines der beeindruckendsten Beispiele ist die neunbändige „Bibliography of American Literature“ mit zigtausenden Datensätzen.

Grundsätzlich gilt: Das Buch sollte makellos erhalten sein, sowohl der Einband als auch das Papier. Es sollten keine Seiten fehlen. Je bedeutender das Buch und je seltener,

desto besser. Ein berühmter Vorbesitzer steigert ebenso den Wert wie eine seltene Signatur des Autors. „Wir nehmen Bücher ab 1850 und älter in Kommission zur Versteigerung an“, erläutert Kunsthistoriker Florian Meyer vom hannoverschen Auktionshaus Kastern, „Wenn Sie etwas Besonders haben, beispielsweise Atlanten aus dem 17. oder 18. Jahrhundert, gern bei uns anbieten!“

Wer Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts sammelt, muss sicherstellen, dass der Original-Schutzumschlag vorhanden ist. So unsinnig es für Nichtsammler erscheinen mag, in vielen Fällen macht der Schutzumschlag 95 Prozent vom Wert eines Buches aus. Bringt es etwa eine gut erhaltene Erstausgabe von John Steinbecks „The Grapes of Wrath“ von 1939 mit Schutzumschlag derzeit locker auf 17000 Dollar, gibt's für ein Exemplar ohne Schutzumschlag nur 500 Dollar. Der Grund ist einfach: Viele Käufer damals hatten den Schutzumschlag einfach weggeworfen. Exemplare mit Umschlag sind entsprechend selten.

Moderne Klassiker wie Steinbeck haben in den letzten Jahren massiv an Wert zugelegt. Eine Erstausgabe von Ian Flemings erstem James-Bond-Buch „Casino Royal“ aus dem Jahr 1950 kostete 1990 um die 2000 Pfund Sterling, heute sind es 30000. Die wohl größte Erfolgsstory moderner Literatur legte J. K. Rowlings „Harry Potter and the Philosopher's Stone“ aufs Parkett. Eine der 1997 gedruckten 500 Erstausgaben ist heute bereits 30000 Pfund (rund 35000 Euro) wert. Zu einem bei Sammlern begehrten Klassiker wurden bisher vor allem Bücher, die eine Generation geprägt haben. In der heutigen englischsprachigen Sammlergemeinde ist das beispielsweise J. D. Salinger mit seinem „Fänger im Roggen“ von 1951.

Digitale Lesegeräte wie Amazons Kindle oder Apples iPad verdrängen heute den massenweisen Druck von Erstausgaben. Viele Experten gehen davon aus, dass das E-Book dazu beitragen wird, den Blick auf das Buch als Kunstwerk im gehobenen Antiquariat zu schärfen. Horst Timme ist da allerdings sehr skeptisch: „Ich halte das für eine sehr kühne Annahme, dass Bücher, die heute gedruckt werden, später Sammler finden. Heute wird leider selten mit besonderer Sorgfalt hergestellt. Diese These gilt sicher nur für bestimmte Bücher aus dem Luxusbereich!“

Sammeln rein aus Gründen der Wertsteigerung findet der hannoversche Antiquar insgesamt sehr zwiespältig. „Bei Kunstwerken beispielsweise hat in den 20er Jahren derjenige Picasso gekauft, der erkannt hatte, dass der Maler gut ist. So muss man auch bei Literatur rangehen: Da setze ich drauf, das will ich erhalten ...“

Sein Tipp für Sammel-Interessierte in diesem durchaus komplexen Markt ist deshalb einfach:

„Das Wichtigste ist“, sagt Antiquar Timme, „dass Sammler Spaß an ihren Büchern haben.“ Die Rendite kommt dann meist ganz von allein. ■

„Der Sammler sollte
unbedingt Spaß an
Büchern haben!“

HORST TIMME

BAUME & MERCIER

MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830



CLIFTON

www.baume-et-mercier.com



seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten

Marktstraße 35 A · 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bielert.de · Tel. 0 50 32 / 953 000

Achtung: Der Staat liest mit –

Wie steht es nach Prism um die geschäftliche Nutzung von Facebook?

Viele Unternehmen haben bereits eine eigene Seite bei Facebook. Wie sollten sie künftig damit umgehen? Hat man als Unternehmen noch keine, sollte man dann noch eine starten? Der Social Media Experte und Fachbuchautor **ROLAND PANTER** aus Hannover gibt Antworten auf diese Fragen.

Wie steht es nach Prism um Facebook?

Nach aktuellem Stand der Dinge können wir davon ausgehen, dass nicht nur Facebook, sondern jegliche digital geführte Kommunikation von Geheimdiensten ausgewertet werden kann. Die von vielen so empfundene „gefühlte“ Datensicherheit im Internet gibt es nicht. Das betrifft auch Telefonate, E-Mails, Internetsuchen und Chats.

Facebook hat aufgrund der Datenqualität und der Datenvernetzung sicher eine hohe Bedeutung für staatliche Ausspähung.

Was bedeutet das für die Facebook-Aktivitäten von Unternehmen?

Dazu muss man zunächst zwischen Personenprofilen und Unternehmensprofilen unterscheiden. Dabei sind Unternehmensprofile völlig unkritisch. Hier findet keine verdeckte – oder wenn man so möchte – geheime Kommunikation statt. Alles, was man auf seiner Unternehmensseite veröffentlicht, ist für Fans und Besucher der Seite sichtbar. Es wird ja auch mit der Absicht des Erreichens einer Öffentlichkeit eingestellt, entsprechend bedeutet Facebook auch unter den „neuen“ Bedingungen an dieser Stelle kein Problem.

Wie unterscheidet sich das bei Personenprofilen?

Anders als bei Unternehmensseiten können Inhalte auf Personenprofilen über die Privatsphäre-Einstellungen in der Sichtbarkeit eingeschränkt werden. Das bedeutet, nicht jeder kann alles im Profil einer anderen Person sehen. An dieser Stelle kann eine ungewollte Öffentlichkeit dann zu Problemen führen, beispielsweise wenn eine Lästerei plötzlich öffentlich sichtbar wird. Hier geht die Gefahr aber eher von anderen Menschen, als von den Geheimdiensten aus.

Also braucht man sich gar keine Sorgen machen?

In den meisten Fällen ist die Facebook-Nutzung für Unternehmen weiterhin völlig unbedenklich. Man sollte sich einfach fragen, an welchen Informationen Geheimdienste interessiert sind. Das können geplante Straftaten, aber beispielsweise auch technische Innovationen sein. Der erste Punkt wird von den Regierungen gemeinhin als Legitimation für die Spähattacken angeführt. Im zweiten Fall können Unternehmen, oder besser Mitarbeiter des Unternehmens, unfreiwillig Wissen transferieren – sollten also vorsichtig sein. Dies vor allem bei der Nutzung von privaten Nachrichten oder Chats.

Wie sieht das aus bei Unternehmen, die neu bei Facebook starten?

Diese Unternehmen sollten keine Angst vor der Nutzung von Facebook haben. Wie bereits beschrieben, zielt die Geheimdienstrecherche eher auf die vertrauliche Kommunikation zwischen Menschen, als die meist werblich ausgelegten Inhalte auf Unternehmensseiten. Wer unsicher ist, sollte eins der vielen Angebote, wie bsw. die aktuelle Veranstaltung der Praxiswerkstatt nutzen und sich dort im Vorfeld informieren. Darüber hinaus gibt es viele hervorragende Fachbücher zu dem Thema, die Prism zwar noch nicht behandeln, aber dennoch wertvolle Anleitung bieten. ■

Roland Panter

... ist Gesellschafter und strategischer Berater für (digitale) Kommunikation bei Fg: Gesellschaft für digitale Kommunikation und Unternehmensentwicklung in Hannover. Nach einer Ausbildung zum Grafik-Designer übte er Tätigkeiten als Art Direktor und Berater bei verschiedenen hannoverschen Werbeagenturen aus. Panter war u. a. Herausgeber und Chefredakteur von Germandots, dem ersten Online-Magazin für Gründer in Deutschland. Er ist aktiver Netzwerker und Blogger für eigene und verschiedene Corporate Blogs. Seit vielen Jahren hält Roland Panter regelmäßig Vorträge und ist Moderator auf Fachveranstaltungen wie der CeBIT. Panter hat zwei Fachbücher zu Facebook und zur Social Media Nutzung von Gründern und Selbstständigen veröffentlicht.

FOTO: NINA WEYMANN-SCHULZ



„ Mein Zuhause ist mir wichtig.
Meine Möbel müssen zu mir
passen. Ich möchte Beratung auf
Augenhöhe, bezahlbares Design
und Qualität, die mich nicht
enttäuscht. Wo finde ich das?

MÖBEL
Bohm

Leben
trifft
Charakter:



Spanische Happen.

In den Ferien sammeln wir Deutsche Inspirationen für unsere Küche. Denn in fernen Ländern sind wir probierfreudiger als daheim. Wer seinen Spanien-Urlaub jetzt in Hannover fortsetzen möchte, sollte nach Linden fahren – ins **RIAS BAIXAS**, die Tapa-Institution.



TEXT: ROBERT KROTH

An der Fassade hängt noch immer die alte Leuchtwerbung des Deisterstübchens. Und das, obwohl die Familie von Antonio Comesana hier seit 23 Jahren die wohl beste Tapas-Bar der Stadt betreibt. Das Rias Baixas hat seinen Namen von der Weinbauregion an der Westküste Galiziens, der Heimat des Albarino. Von dort stammt auch die Tradition, in Bodegas kleine Speisen anzubieten, die meist zwischen den Hauptmahlzeiten stehend am Tresen eingenommen werden. Die Appetithappen gibt es in schier unendlicher Vielfalt – kalt, gekocht, frittiert, aus dem Ofen. Und natürlich in Form der wohlbekannten und bisweilen gefürchteten croquetas.

Zu Tapas gehört das Gespräch mit Freunden, die quirliche Stimmung eines belebten Gastraums. Das Rias Baixas ist folglich weit mehr Kneipe als Restaurant, in vergangener Zeit mit dem Charme einer verrauchten Höhle. Hier trafen sich Spanier aus der Region, manche brachten ihre Musik mit, tanzten zu fortgeschrittener Stunde. Mit dem Rauchverbot kam dann auch ein Neuanstrich. Heute sitzen maßgeblich Deutsche an den rustikalen Tischen, die von einem ebensolchen Service betreut werden. Die lebendige Atmosphäre hat nicht darunter gelitten.

Die Karte bietet rund 40 verschiedene Tapas. Wir entscheiden also bei einem San Miguel vom Fass, den ganzen Abend mit den kleinen Köstlichkeiten zu bestreiten. Für diesen Fall erlaubt es die Tapa-Tradition übrigens, sich zum Verzehr zu setzen. Im Nu füllt sich unser Tisch mit unzähligen Tellern,

von denen wir uns meist mit den Fingern wechselseitig bedienen. Die Klassiker, Serrano, Chorizo, Manchego, nehmen wir nur als Probierportion. Der Rest ist weitaus interessanter. Beginnen wir mit der Alioli, der berühmten Knoblauchmayonnaise. Sie ist im Rias Baixas schön cremig, nicht zu fettig und im Knoblauchanteil sehr ausgewogen. Der perfekte Dipp für alle weiteren Speisen.

Die eingelegten kalten Artischocken mit Paprikadekoration kommen aus dem Glas des hauseigenen Supermarktes, der neben dem Rias Baixas I und II, und dem Restaurant Atlantico zum Familienimperium der Comesanas gehört. Das macht sie allerdings nicht besser.

Ausgezeichnet hingegen sind die acht gegrillten Gambas, die appetitlich im Kreis angeordnet wurden. Auf einem wei-



Chef Joaquin Comesana und sein Team.



Frische Meeresfrüchte sind das Markenzeichen des Rias Baixas.

teren Teller türmt sich ein ganzer Berg goldbraun frittierte Calamares, die außen knackig und innen butterzart sind. Wir tauchen sie in Alioli. Auch die gebratenen taufrischen Sardinen sind ein Genuss – und fast schon ein eigenes Gericht für bemerkenswerte 3,60 Euro. Ihnen folgen zwei Spieße mit gegrilltem, herrlich zarten Sepia, den wir ordentlich mit Zitronen beträufeln. Allein die Gambas al Ajillio, in der klassischen Tonschale geschmort, sind sehr fest und nicht ganz so frisch, wie der Rest der herrlichen Meeresfrüchte. Zu allem trinken wir einen eleganten Albarino von Martin Codax, der mit seiner leichten Säure an gut gemachten Riesling erinnert.

Die Zahl der bisher probierten Tapas trägt uns den Respekt des Patrons ein. Der steigt noch, als wir in die zweite Runde starten: Pimentos, gegrillte kleine Paprikaschoten, reichlich mit grobem Meersalz bestreut. Wunderbar zarte Hühnerbeine, die in Knoblauchöl geschmort wurden. Ein aromatischer Tomatensalat mit milden Zwiebeln. Patatas Fritas – knusprig frittierte, unregelmäßige Kartoffelstäbchen, die mit ihren TK-Namensvettern so gar nichts gemein haben. Kräftige, gegrillte Paprika, bei der wir uns jedoch gewünscht hätten, dass man sie von der pergamentartigen Haut befreit hätte. Und natürlich darf eine kleine Ecke Tortilla española nicht fehlen, jenes saftig dicke Kartoffelomlett. Der gebratene Pulpo mit Paprikapulver findet angesichts seines leicht fischigen Geruchs weniger Zuspruch. Es mag aber auch daran liegen, dass nach nunmehr 17 verschiedenen, zum Teil durchaus üppigen Happen die Experimentierfreude gestillt ist.

Wir trinken die letzten Schlucke eines schön gereiften Rioja Reserva (Coto de Imaz) aus dem Spitzenjahrgang 2005 und stellen fest, dass uns trotz der vielen Speisen spanische Leichtigkeit erfasst hat. Das gilt hoffentlich auch für unseren Atem. Zur Sicherheit haben wir die Knoblauch-Rationen am Tisch fair verteilt. ■

Rias Baixas

Deisterstrasse 77, Hannover-Linden, Telefon (0511) 45 38 31
Öffnungszeiten:
 Mittwoch bis Montag 18 Uhr bis 1 Uhr, Dienstag Ruhetag
 Reservierung empfohlen

10 Jahre
Liebhabereien
 aufregend sinnlich

Feiern Sie mit
 am 21.09. 2013
 von 12 -18 Uhr

10 %
 auf alle
 schönen Dinge

Hannover-Altstadt
www.liebhabe.reien.com

der Laden für Erotisches

nobilis
 Wohnen

Präsentieren Sie
 sich in stilvollem
 Ambiente!

Anzeigenschluss: 06.09.2013
 Erscheinungstermin: 01.10.2013

Größte Auswahl in der
 Region Hannover an 1A-Pflanzen!

**Lust auf mehr
 Grün im Leben?**

Gehlhaar
 GartenBaumschule

Hannoversche Straße 123,
 30916 Isernhagen, 0511 612879
www.baumschule-gehlhaar.de



Schwimmen, Wandern
oder Kochen – Hauptsache
„Abschalten“ ist das
Zauberwort der hannoverschen Promis.

Urlaubsgefühle im Alltag

Nach der sommerlichen Auszeit fühlen wir uns alle entspannt und leistungsstark. Doch wie schafft man es, dieses Potenzial in den Alltag zu retten? **PROMINENTE** verraten ihre Strategien zum Abschalten und Entspannen.

Feierabend! Welcher Feierabend? Feierabend gibt's nicht mehr. Das Smartphone liefert unermüdlich Nachrichten. Jeder ist immer und überall erreichbar. Die Festplatte im Kopf rattert weiter, bis der Körper irgendwann sagt: „Es reicht!“.

Abschalten und entspannen, das ist für Vielbeschäftigte gar nicht so einfach, aber auf Dauer ein Muss, denn sonst droht der Absturz. Sport ist ein gutes Mittel, aber auch jede andere Beschäftigung, die vom Alltäglichen ablenkt und den Kopf frei macht. Jeder von uns hat wohl sein eigenes Rezept, oder sucht noch danach. nobilis hat Hannovers Prominente befragt, auf welchen sportlichen oder anderen Wegen sie die Flucht aus dem Alltag antreten.

Dr. Ursula von der Leyen: Bundesministerin für Arbeit und Soziales

„Ich bin eine leidenschaftliche Joggerin, das habe ich schon immer gerne und viel gemacht. Wenn ich die Zeit habe, laufe ich durch den Wald und über die Felder. Die Bewegung tut mir gut, weil ich den ganzen Ärger rausschwitzen kann, der sich angestaut hat. Ich lasse den Gedanken in meinem Kopf dann freien Lauf. Danach habe ich meist die besten Ideen, fühle mich entspannt und bin gelassener, was die Alltags-sorgen angeht.“

Stephan Weil: Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

„Ich habe eine große Leidenschaft fürs Laufen. Schon seit vielen Jahren halte ich mich mit Laufen fit. In meinem neuen Amt als Ministerpräsident bleibt mir leider nicht mehr so viel Zeit, den einen oder anderen Kilometer zu absolvieren. Aber die Nähe der Staatskanzlei zum Maschsee ermöglicht

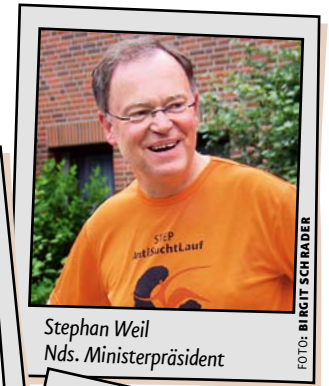
es dann doch immer wieder, einmal um den See zu laufen, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Schuhe und Laufkleidung habe ich sowieso immer im Büro. Grundsätzlich gilt: Es tut richtig gut, am Ende eines langen Tages noch eine kleine Runde zu drehen.

Mindestens einmal im Jahr nehme ich mir ein paar Tage Zeit zum Bergwandern. Gemeinsam mit drei Freunden – wir bilden seit vielen Jahren eine Wandergemeinschaft – suche ich mir immer neue Ziele. Im vergangenen Jahr waren wir in den Dolomiten, in diesem Jahr im Schwarzwald.

Sport ist ein ganz wichtiger Teil meines Lebens – sowohl als aktiver Sportler wie auch als bekennender Fußballfan. Beim Sport kann ich abschalten und gleichzeitig mental auf-tanken. Ohne Sport geht es schlicht nicht.“

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić: Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

„Ich widme mich zwar keiner bestimmten Sportart besonders intensiv, wenn es mein Terminkalender aber zulässt, gehe ich gern Wandern, und im Sommer ziehe ich regelmäßig meine Bahnen im Freibad. Auch wenn ich gebürtig aus der Eifel stamme, geht es mir weniger darum, hohe Gipfel oder steile Schluchten zu überwinden. Tagesausflüge in den Harz sind von Braunschweig aus sehr gut möglich. Einfach nur in meinem ganz eigenen Takt zu gehen, die Gedanken schweifen zu lassen und ohne jede Hast die Landschaft genießen zu können – dabei kann ich wunderbar entspannen. Wichtig ist mir, so viel Bewegung wie möglich in meinem durchgetak-teten Ministerinnen-Alltag einzubauen. Deshalb fahre ich regelmäßig bereits morgens mit dem Rad zum Braunschwei-ger Hauptbahnhof. Komme ich dann mit dem Zug in Hanno- >



- › ver an und es wartet nicht gleich ein eiliger Termin auf mich, geht's gern auch mal zu Fuß zum Leibnizufer, wo sich mein Ministerium befindet. Da reicht es schon, einige Meter am Ufer der Leine entlang zu schlendern und noch einmal kurz durchzuatmen, bevor zahlreiche Besprechungen, Akten und natürlich Termine in Sachen Wissenschaft, Forschung und Kultur in ganz Niedersachsen zu absolvieren sind. Und es gibt noch ein Ritual, was mir Momente der Muße beschert: Das ist, einfach zwischendurch eine richtig gute Tasse Tee zu genießen. Wenn ich dazu die Möglichkeit habe, etwas Klassik oder Jazz zu hören, dann kann ich ganz wunderbar alles um mich herum vergessen. Musik ist im Übrigen eine große Leidenschaft von mir, die mir sehr viel gibt. Obwohl ich Kulturministerin bin und natürlich auch Konzerte besuche, dürften solche Termine gern noch viel häufiger in meinem Kalender stehen.“

Ralf Meister: Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers

„Es wäre eine schöne Überraschung gewesen: Bei all meinen Besuchen quer durch Niedersachsen in den ersten beiden Amtsjahren als Bischof der hannoverschen Landeskirche, die Kirchengemeinden und Kirchenkreise mit dem Fahrrad zu besuchen. Vermutlich hätte aber bei einer solchen Aktion meine Dienstzeit bis zum Ruhestand für die Besuche nicht ausgereicht. Doch Fahrradfahren gehört für mich seit meiner Kindheit zur regelmäßigen Fortbewegung. Fahrradtouren in Schweden, Frankreich, Irland und der Schweiz gehörten im Jugendalter zu den besonderen Höhepunkten. Heute ist diese Art der Fortbewegung – zumindest in Hannover – eine meiner regelmäßigen ‚kleinen‘ sportlichen Aktivitäten. So habe ich auch gerne die Schirmherrschaft für die Radwegekirchen in unserer Landeskirche übernommen. Einige dieser „geistlichen Rasthäuser“ habe ich inzwischen auch neu eröffnet, wie die Radfahrerkerche in Stiepelse im Amt Neuhaus direkt an der Elbe.“

Zum 50. Geburtstag erhielt ich als schönstes Geschenk von meiner Familie ein Rennrad. Mit dem fahre ich nun, wenn es die Zeit erlaubt, Touren von Hannover zur Marienburg oder durch das Weserbergland. Der Sommerurlaub 2013 bot die Chance, am Südrand der französischen Alpen auch einige kleine „Berg-etappen“ zu versuchen und Passhöhen von 1600 Metern zu erklimmen. Da wurde mein alter Traum aus Abiturzeiten wieder wach, einmal mit dem Fahrrad die Alpen zu durchqueren. Wer weiß, vielleicht ist es dafür ja noch nicht zu spät.“

Katrin Zagrosek: Intendantin der Niedersächsischen Musiktage

„Nach dem Urlaub die Entspannung und innere Ruhe halten: Das gelingt mir durch bewusste eigene Zeit-Räume, die ich mir schaffe und in denen ich mich zum Beispiel mit Spazieren gehen, Fahrradfahren, Inline skaten und vor allem Yoga beschäftige. Auch meine Urlaube verbringe ich eher aktiv, gerne mit Wandern oder Fahrradtouren. Dabei kommen Gedanken in Gang, können durchdacht und aussortiert



werden. Meinen letzten Urlaub habe ich in Jordanien verbracht. Ich bin mit dem Rucksack gereist und hatte zwar einige fixe Ziele dort, habe aber vorher nicht genau festgelegt, wo ich wie lange bleibe. Diese unkomplizierte Art zu reisen, mit leichtem Gepäck und wachen Sinnen, genieße ich sehr.“

Franziska Stünkel: Regisseurin, Drehbuchautorin und Fotokünstlerin

Ich gehe gern zu Fuß, gehe gern spazieren, und daher bewege ich mich sehr gern durch Städte und durch die Natur, und dann am liebsten am Meer. Eine Stadt kann ich dabei auf mich wirken lassen, die Menschen beobachten, und ich mag auch gern das Tempo beim Gehen. Ich finde es sehr beruhigend. Ich bin relativ viel unterwegs, und wann immer ich zwischen den Terminen Zeit habe, gönne ich mir einen Spaziergang, um wirklich anzukommen. Aber auch um ein paar Gedanken nachzugehen und einen neuen Ort anzuschauen. Das Tempo beim Gehen ermöglicht eine wunderbar intensive Wahrnehmung neuer, fremder Orte und der Heimatstadt. Ich mag die Vielfalt, bin neugierig und möchte mich nicht an einen Ort binden. Ich bin oft in Hannover unterwegs, aber auch viel in Hamburg, München und Berlin. Das Foto zeigt mich in Palermo. Bei meinen Wegen spielt Entdeckerfreude mit hinein, viele Möglichkeiten der Inspiration, Zeit zum Denken, um Gefühlen nachzugehen, aber auch die Möglichkeit der Entspannung. Die Fußgängerzonen



Nicht immer ist beim Entspannen Bewegung im Spiel ...

in den Großstädten gleichen sich ja heute frappierend. Daher bewege ich mich gern in Seitenstraßen und versuche, den Geist eines Ortes wahrzunehmen. Keine Schaufenster ansehen, kein Shoppen. Nein, das ist es nicht, sondern Straßen entlang gehen, Wege entlang gehen, Neues sehen, Architektur und Menschen anschauen, das Leben wahrnehmen. Die Zeit dafür gönne ich mir immer gern. Das ist für mich dann auch körperliche Bewegung und mein liebster Ausgleich.“

Philipp Aulich und Hannes Aulich: Gastronomen, Brauhaus Ernst August

Philipp:

„Ja, ich treibe gezielt Sport zum Ausgleich neben der Arbeit und spiele seit drei Jahren Tennis. Ich habe etwas gesucht, womit ich den Kopf frei kriege, und deshalb muss es ein Sport sein, wo ein bisschen Action dabei ist. Etwas Dynamisches. Da wäre Golf spielen nicht infrage gekommen. Tennis habe ich über eine gute Freundin gefunden. Sie ist Trainerin und hat mich gefragt, ob ich nicht mal mit ihr zusammen spielen möchte. Einmal in der Woche, freitags mittags, trainiere ich seitdem mit ihr im DTV an der Eilenriede, und zwar nur mit ihr. Für Matches mit anderen bin ich noch zu schlecht, und das wäre auch ein zeitliches Problem. Die anderen spielen meistens abends, und dann arbeite ich. Tennis gefällt mir zum einen wegen der Dynamik, und zum anderen brauche ich auch immer einen Gegner. Beim Laufen oder Fahrrad fahren, da kämpft man nur gegen sich selbst, gegen den inneren Schweinehund, und beim Tennis ist alles so schnell, dass man gar nicht darüber nachdenkt: „Muss ich jetzt laufen, oder nicht?“

Hannes:

„Ich mache gar nichts. Auch keinen Sport. Und einen Garten habe ich auch nicht. Aber ich gehe gern essen. Zusammen mit meiner Freundin besuche ich sehr gern interessante Restaurants, und wir verreisen gern. Dabei schaue ich mir neue Konzepte an und sammle Ideen – weit weg vom Alltag und ohne Zeitdruck. Das fließt dann irgendwann wieder in meine Arbeit ein. Aber zu allererst ist es für mich wirklich Entspannung, Freizeit und kreative Anregung.“

Dr. Marlena Robin-Winn: Geschäftsführerin, NKR Norddeutsches Knochenmark- und Stammzellspender-Register gGmbH

„Ich spiele Golf, und ich spiele Bridge. Golf ist Bewegung an der frischen Luft, totales Abschalten, Konzentration auf den Ball und den Schlag, und dazu die wunderschöne Natur, die man sieht und genießt, wenn man über den Platz zieht. Das ist eine wunderbare Sportart, um wirklich abzuschalten, weil man sich total auf das, was man tut, konzentrieren muss. Und das ist genauso beim Bridge. Bridge ist >

Hannover für unterwegs

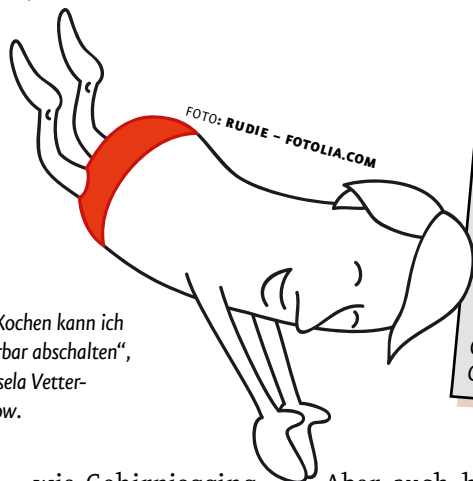
Top-Motive auf weißen Baumwolltaschen



Taschenformat: 37 x 40 cm, kurze oder lange Henkel, attraktiv verpackt. Das kleine (aber feine) Geschenk für jeden Anlass

Weitere Info:
Werbeagentur Jürgen Heise
Georgstr. 46 / Ecke Windmühlenstraße
30159 Hannover
www.heise-werbeagentur.de
info@heise-werbeagentur.de
Tel. 0511 - 4739 7470

„Beim Kochen kann ich wunderbar abschalten“, sagt Gisela Vetter-Liebenow.



Gisela Vetter-Liebenow
Chefin Museum Wilhelm Busch



Falco Fischer
Inhaber Juwelier Mauck



Dr. Gabriele Pohl
Plastische Chirurgin



Jörgen Hemme
Milch-Unternehmer

> wie Gehirnjogging. Aber auch hier muss man völlig abschalten, und das finde ich hervorragend. Nein, vielleicht sollte ich besser sagen, man muss umschalten. Auf das Spiel. Denn sonst weiß man nicht, welche Karten gefallen sind, welche Strategie man anwenden muss. Genau wie beim Golf hat man immer wieder eine andere Situation, auf die man sich einstellen muss. Und auch hier heißt es: Völlige Konzentration und völliges Abschalten vom Alltag. Bridge habe ich vor Jahren angefangen und dann aus Zeitmangel wieder aufgehört. Aber jetzt spiele ich wieder regelmäßig, weil ich gemerkt habe, dass ich etwas für mich tun muss. Ich nehme mir jetzt einfach die Zeit. Zweimal im Monat ist dann zwar ein halber Tag weg, aber das ist auch gut so. Eine Stunde reicht doch gar nicht, um wirklich runter zu kommen, und das ist beim Golf genauso. Das dauert natürlich noch länger. Aber hier habe ich mir selber Druck gemacht, indem ich Kurse belege. Es ist ganz wichtig, einen Ausgleich zu haben, wie auch immer der aussieht. Man merkt es selbst erst nach einer gewissen Zeit, dass man ausgewertet ist.“

Gisela Vetter-Liebenow: Direktorin des Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

„Wenn ich Sport treibe, dann überwiegend im Wasser. Je nachdem, wie ich es zeitlich schaffe, mache ich Wassergymnastik im Aspria. Die Notwendigkeit ist erkannt, und Wassergymnastik mache ich seit Jahren, und ich schwimme. Das kann ich jederzeit dort machen, auch noch spät abends. Seit

einer Knieverletzung nach einem Sturz muss ich auch ein bisschen aufpassen und mit Dauerbelastungen des Gelenks vorsichtig sein. Da ist Wasser einfach das Beste. Ich habe mir immer Ziele gesetzt, zum Beispiel, tausend Meter in neunundzwanzig Minuten zu schwimmen. Das ist die erforderliche Distanz und Zeit für das Schwimabzeichen in Gold.

Aber ich will kein Abzeichen mehr machen. Das ist mehr der innere Ehrgeiz. Und es muss auch nicht Sport sein, wenn ich den Kopf frei bekommen möchte. Ich kann mich wunderbar erholen, wenn ich nach Hause komme und etwas koche. Beim Kochen und bei einem schönen gemeinsamen Essen kann ich wunderbar abschalten, denn ich koche nicht nach Kochbuch, sondern einfach nach Gefühl. Und dann gucke ich im Internet nach Rezepten, hole mir die eine oder andere Anregung, und daraus mache ich dann etwas. Das versuchen wir zwei- oder dreimal in der Woche zu schaffen.“

Falco Fischer: Inhaber Juweliers Mauck

„Ich bin seit jeher dem Reitsport sehr verbunden. Früher war ich sehr aktiv, heute sitze ich aber nur noch gelegentlich auf dem Pferd von Bekannten. Aber natürlich steckt das Pferdewirus noch tief in mir. In jedem Jahr unterstütze ich das internationale Vielseitigkeitsturnier in Twenge-Langenhagen als Sponsor. Auch in diesem Jahr, wenn vom 13. bis 15. September der Große Preis von Langenhagen stattfindet, bin ich dabei und freue mich schon auf spannende Prüfungen und die Siegerehrung. Natürlich ist es am schönsten, selbst zu reiten. Man beschäftigt sich intensiv mit dem Pferd und bekommt



Quick Ship aus Vorhandenem wählen, gestalten, bestellen – **USM Möbelbausysteme** bieten konkrete Gestalt für individuelle Anwendungsformen.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

pro office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4-5, 30159 Hannover
Tel. 0511 950 798 80, Fax 0511 950 798 95
info.hannover@prooffice.de, www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme

ganz viel zurück. Meine Disziplin ist das Dressurreiten. Auf einem Dressurpferd muss man sich total konzentrieren, sich selbst koordinieren und kontrollieren, damit das Pferd sich harmonisch bewegt. Wenn man das dann zurück bekommt, ist es ein Anreiz, sich dafür anzustrengen. Das allein ist für mich schon Entspannung. Ein toller Ausgleich. Das sind echte Glücksmomente, wenn das Pferd fein geritten ist und alles mitmacht und der Reiter nur noch denkt – das ist die höchste Form der Dressur. Ein Geschenk des Himmels. Eine andere Entspannungsübung von mir hat auch mit Pferd Stärken zu tun. Mein Vater und ich restaurieren alte Autos und Traktoren. Das ölfverschmierte Arbeiten mit den Händen ist der ideale Ausgleich zu den edlen Materialien, mit denen ich mich beruflich beschäftige.“

Jörgen Hemme: Landwirt und Unternehmer, Hemme-Milch

„Das Schöne an meinem Beruf ist, dass man nicht am Schreibtisch klebt. Die 600 Rinder hier werden nicht nur von Maschinen versorgt. Dazu gehört auch eine gewisse Agilität. Daher habe ich immer ein Grundmaß an Bewegung. Die Tage, die ich in Sitzungen, im Wagen oder für längere Zeit im Büro verbringe, die schätze ich nicht so sehr. Da fehlt mir die Bewegung, das merke ich ziemlich schnell. Aber bei mir stehen Pferde im Stall. Ein Sport, der auch viel mit Pflicht zu tun hat. Man kommt abends nach Hause, ist eigentlich kaputt, aber dann gucken da die hübschen Pferdeköpfe über die Boxenwand, und dann weiß man genau, was noch zu tun ist. Aber wenn man dann drauf sitzt, ist alles gut. Das ist das, was ich an meinem Leben so unheimlich schätze. Der innere Schweinehund muss überwunden werden, denn Reiten ist ein Sport, den man nicht nur für sich selbst tut. Nun habe ich ja Flächen, auf denen unser Futter wächst. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, zu Pferde diese Flächen abzureiten. Dabei habe ich einen ganz anderen Blick als aus dem Auto oder zu Fuß. Ich bin abends gern allein unterwegs und reite durch die Feldmark, oder auch durch den Forst. Wenn die Kulturen gut gedeihen, erfreut es mich, und was an der einen oder anderen Stelle geändert oder gemacht werden muss, nehme ich auch gleich mit wahr. Eine sehr angenehme Verknüpfung von Freizeit und Berufsleben. Das ist für mich Entspannung. Niemand um mich herum, nur das Pferd und die Natur. Seit mehreren Jahren bin ich begeisterter Jagdreiter bei der Niedersachsen-Meute – ein wunderbarer

Sport, gemeinsam mit Menschen, deren Gesellschaft ich sehr schätze. Die Wertegemeinschaft von uns Jagdreitern ist etwas Besonderes. Wir kommen alle aus verschiedensten Berufen und trotzdem ticken wir gleich. Pferd, Natur, Sport, Rasan, Herausforderung, eine gehörige Portion Mut – das sind die Dinge, die uns verbinden, und daraus entsteht eine fantastische Geselligkeit. Vielleicht nicht immer. Aber bei uns, in der Niedersachsen-Meute, ist das besonders schön. Und deshalb bin ich auf Jagden so unheimlich gern. Dann ist der Alltag ganz weit weg.“

Dr. Gabriele Pohl: Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie

„Unter anderem betreibe ich sehr gerne Golfsport, weil man den auch allein ausüben kann und nicht auf Partner angewiesen ist und so auch einmal allein runterfahren und entspannen kann. Dann habe ich auch eine sehr große Verbundenheit zum Reitsport, denn ich liebe die Tiere, und das wird auch mein Leben lang so sein.“

Allerdings bedeutet der Reitsport eine viel größere Verpflichtung und eine Allgegenwärtigkeit, die ich nicht immer habe. Da muss ich mir die Zeit dann wirklich nehmen. Ich reite Dressur, als Freizeitsport für mich, aber mit einem sehr guten Pferd, das sehr erfolgreich mit einer Profi-Reiterin im Dressursport geht. Ich selbst werde nicht mehr in Prüfungen starten, denn aufgrund von Trainingsmangel bin ich einfach nicht gut genug. Aber ich habe auch Freude daran, wenn jemand anderes dieses Pferd reitet. Es heißt „Richthofen“ und hat in diesem Jahr schon einige Siegerschleifen in „S“-Prüfungen nach Hause gebracht. Das ist meine Freizeit: Entweder Golfspielen, oder mein Pferd besuchen und es auch reiten, oder mit zu den Turnieren fahren. Und wenn ich diese beiden Dinge nicht tue, dann beschäftige ich mich mit unseren Hunden. Greta ist eine Weimaranerhündin und Luna ein Jack Russel.“



Beate Roßbach

Beate Roßbach



Alles aus einer Hand!

*Sie träumen von einem neuen Bad!
einem Ort der Entspannung
einem Ort um die Seele baumeln zu lassen
einem Ort um sich wohl zu fühlen*

Behrens
für Ihr Bad

www.badsanierung-hannover.de

Lassen Sie sich fallen!

*Wir fangen Sie auf
Wir planen individuell
Wir organisieren
Wir betreuen
Wir führen aus*



Geberit AquaClean
PARTNER

GEBERIT

Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr



Halb Objekt, halb Architektur

Francisco Gomez Paz hat sich bei „Synapse“ von der Natur inspirieren lassen. Ein intelligentes, in unendlichen Möglichkeiten konfigurierbares Modul, mit dem sich Raumteiler, Wände und Deckenflächen aus Licht schaffen lassen. Auch in farbigen LED-Licht Elementen (RGB) erhältlich. Preis: Ein komplettes Pendel, 24 RGB Elemente, zur Installation vorbereitet, kostet 2 595 Euro Bei: lichtbreust

FOTO: PROMO

Zauberhafte Accessoires

So wird es an
grauen Tagen
kuschelig



FOTO: UHLE

Kuscheln mit Stil

Fröhlich und absolut sofatauglich! Die Webfeldecken von Uhle sorgen mit Flashfarben und weichem Lammfell für gemütliches Herbstleben. Preis: ab 550 Euro.

Bei: Hans G. Bock Inneneinrichtungen



FOTO: FIELD

Intelligentes Flies

Thermore wurde ursprünglich für Bergexpeditionen in außergewöhnliche Höhen entwickelt. Trotz ihres geringen Volumens erzeugt die Jacke maximale Wärmeleistung.

Preis: 549 Euro, Bei: Dettmer + Müller, Cella



Der „Bell Table“

Perfekte Teestunde – mit dem handgearbeiteten Tisch von Sebastian Herkner haben Sie einen fröhlichen Hingucker gegen den Herbst-Blues. Preis: ab 1 550 Euro. Bei: Hans G. Bock Inneneinrichtungen



Fahrrad-Parkplatz

Eine Lösung für Platzprobleme auf zwei Rädern kommt jetzt aus den Niederlanden: „Wheelylift“ heißt das System, das Räder vertikal an die Wand hebt. Preis: 159 Euro. Bei: www.wheelylift.com



Begehrtes Fell

Ein Lammfell gleicht Temperaturen aus, reguliert den Feuchtigkeitshaushalt – und passt zu jeder Jahreszeit! Bis zum 14. September können Sie bei den Lammfellwochen von Fur + Fashion Hannover über 50 verschiedene Formen und unterschiedliche Lammfellarten und -Farben an- und ausprobieren.



Brandes & Diesing
VITALZENTRUM

Vitalzentrum Hannover-Kröpcke
Rathenastr. 15 | 30159 Hannover
Tel. 0511 - 35 75 98 30 | Fax 32 58 30



Sanitätshäuser



Orthopädietechnik



Orthopädie-Schuhtechnik



Rehatechnik



Medizintechnik



Sport

Viel besser fühlen.



sissel
The natural way of Sweden

Sissel Silencium

für einen ruhigen Schlaf

- Schnarch-Verringerung bis zu 94%
- entspannter Schlaf ohne Medikamente oder Hilfsmittel.
- Luftkammern im Kissen verändern behutsam die Kopfhaltung, bis das Schnarchen aussetzt.
- Medizinisch zertifiziert gemäß 93/42/EW



medi

mJ-1 by medi

für schöne und gesunde Beine.

- Erstklassiges Luxuserlebnis für die Beine
- Angenehmes Tragegefühl, ästhetische Anmutung und funktionelle Wirksamkeit
- Definiert das Segment unterhalb der Kompressionsklasse 1 völlig neu und leistet einen effektiven Beitrag zur Gesundheit aller.

www.brandes-diesing.de

Viel besser.

Abb. ähnlich/Produktbeispiele

Höchstpersönlich *BIS INS* Detail

BEI DER EINRICHTUNG VON WOHNRAUM UND SHOPS
SETZT KATJA KOTTMANN AUF KREATIVITÄT, AUSGE-
WÄHLTE MATERIALIEN – UND MENSCHENKENNTNIS.

„Mein größter persönlicher Erfolg? Wenn ich nach einem Projekt das Abschlussgespräch führe – und spüre, dass beiden Partnern die Zusammenarbeit Freude bereitet hat.“ Von ihrem maßangefertigten Schreibtisch aus hat Katja Kottmann den Eingangsbereich ihres Betriebs fest im Blick. Heute allerdings blickt sie zurück – auf bisher elf Jahre als Geschäftsführerin des kreativen Tischlerei- und Einrichtungsbetriebs.

Vor 44 Jahren gründet ihr Vater die Alfred Dahms GmbH. Sieben Jahre später zieht das Unternehmen mit gewachsenem Kundenstamm von der List nach Isernhagen um. In den neuen Räumlichkeiten entstehen nicht nur Einrichtungen für teils internationale Kunden, sondern auch eine neue Leidenschaft. „Als Kind habe ich sehr viel Zeit in der Werkstatt verbracht. Damals habe ich meine Begeisterung für den Werkstoff Holz entdeckt. Und davon ist bis heute nichts gewichen.“



Bei der Möblierung dieses Penthouses setzte Katja Kottmann die Wünsche und Vorstellungen der Bewohner millimetergenau um – von der Eingangstür bis zum Waschtisch.

Die Dahms GmbH richtet auch die BREE Shops ein – dem international einheitlichen Konzept folgend und individuell auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt.

Kreativer Kopf mit Augenmaß

Gleich nach der Schule beginnt sie ihre Ausbildung zur Tischlerin – und schafft es mit 24 Jahren in Rekordzeit bis zum Meisterbrief. „Die Urkunde wurde mir allerdings später nachverliehen – ich war einfach zu jung“, erinnert sich Katja Kottmann. Ihr Meisterstück, eine halbellipsenförmige Anrichte, wird mit dem Design-Preis „Die gute Form“ des Tischlerhandwerks ausgezeichnet. In Hildesheim und Oldenburg bildet sie sich zur staatlich geprüften Holztechnikerin und Betriebswirtin weiter, stets mit einem Ziel vor Augen: „Ich wollte den Betrieb meines Vaters weiterführen. Das war mir bereits zu Schulzeiten klar.“ 1996 steigt sie mit ein, ein Jahr später macht sie sich mit der kreativen Umsetzung von Einrichtungsideen schnell einen Namen.

International gefragt

Begonnen hat sie damals mit der Möblierung von Arztpraxen. Heute kann sie mit ihren 20 Mitarbeitern alle Aufgaben einer klassisch organisierten Tischlerei abdecken – und noch viel mehr. Das Spektrum der Dahms GmbH umfasst den Ladenbau für weltweit tätige Unternehmen genauso wie die Produktion von hochwertigen Einrichtungen für privaten Wohnraum vor Ort. „Hier ist das Gespür für die Wünsche meiner Kunden besonders wichtig, vielleicht auch ein bisschen weibliche Intuition. Schon so man-

cher Ehemann hat die Entscheidungen seiner Frau und mir überlassen – und war am Ende überaus positiv überrascht“, weiß Katja Kottmann zu berichten.

Überaus beeindruckende Dimensionen kann das weltweit größte Juweliergeschäft vorweisen, das kürzlich in Paris eröffnete. Für die Schweizer Traditionsmarke Bucherer realisiert das Team der Dahms GmbH das komplette Interieur – in enger Kooperation mit dem renommierten Architekturbüro Blocher Blocher Partners. Mit Hingabe für kleinste Details stattet das Team von Katja Kottmann rund 2.000 m² Ladenfläche aus. Dieses Vertrauen kommt nicht von ungefähr: „In Deutschland betreuen wir Bucherer bundesweit – auch über den Ladenbau hinaus“, betont die Tischlermeisterin. „Wir planen und produzieren zum Beispiel auch die Schaufensterdekorationen – und das fünf Mal im Jahr.“

Auch die isernhäger Taschen- und Accessoire-Marke BREE zählt auf Handwerk und Dienstleistung aus einer Hand. Bereits 15 Geschäfte hat der Meisterbetrieb von Katja Kottmann eingerichtet, etliche umgebaut, weitere sind in Planung. „Auch dort denken wir stets an das Gesamtbild“, erläutert die Unternehmerin: „Wir projektieren, betreuen und organisieren die Ausstattung ganzer Shops – von Teppichen und der Lederauflagen über Regale und Kassentresen bis zu den Vasen und Leuchten.“

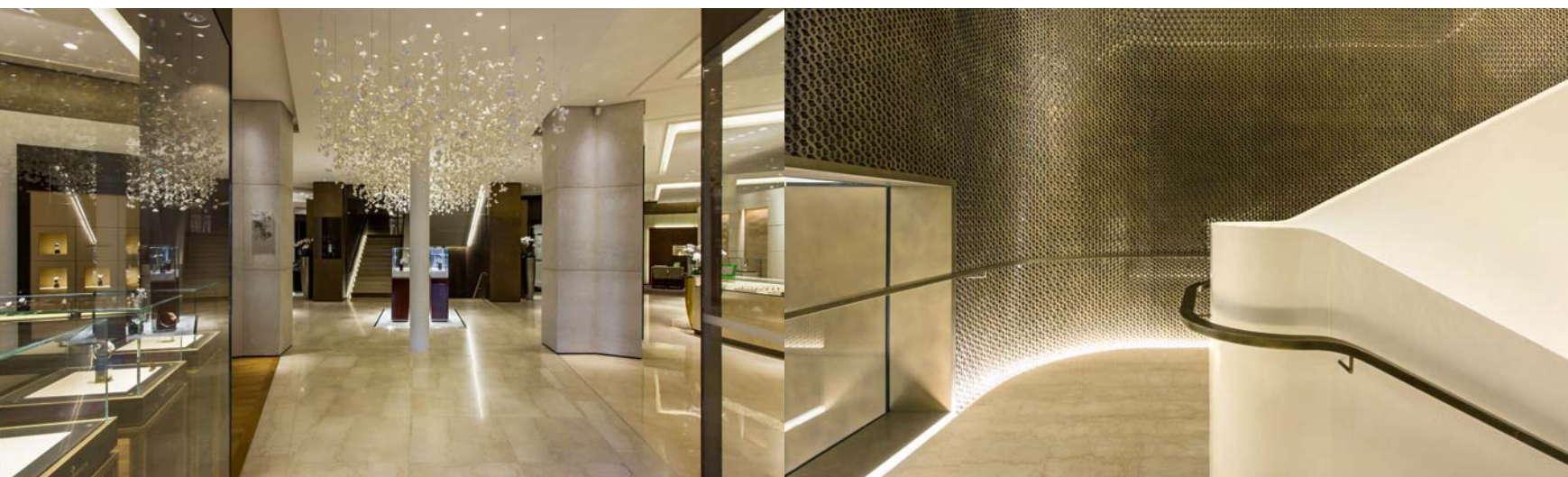
Immer auf der Suche

Inspiration findet Katja Kottmann immer wieder auf Reisen: „Ich hatte schon immer Fernweh, habe auch ein Jahr meiner Schulzeit in den USA verbracht.“ Heute bummelt sie gerne abends durch fremde Städte und sieht sich Schaufenster an, immer auf der Suche nach frischem Design und interessanten Materialien. Mit stets neuen Ideen im Gepäck, die Vorstellungen ihrer Kunden kreativ umzusetzen – das ist ihr Anspruch. „Ich sehe mich nicht nur als Handwerkerin, sondern als kreatives Bindeglied zwischen architektonischen Visionen und greifbaren Ergebnissen.“

Aus der Zusammenarbeit zwischen Innenarchitekten, Kunden und Katja Kottmann erwächst oft eine intensive Bindung – besonders bei Projekten mit privaten Bauherren, die sich einen lang ersehnten Wohnraum erfüllen: „Alle ziehen an einem Strang, tauschen Ideen aus, fiebern der Fertigstellung entgegen. Und wenn dann der Tag der Übergabe kommt, kann ich manchmal zunächst kaum glauben, dass es schon vorbei ist.“

Liebe zum Detail, Präzision in der Produktion, Freude am Teamwork – vom Penthouse bis zum Flagship Store: Vielleicht liegt darin das Geheimnis von Katja Kottmans Erfolg.

DAHMS INTERIOR · 0511.90219-0
www.dahmsgmbh.de



Am 15. April 2013 eröffnete Bucherer das weltgrößte Uhren- und Schmuckgeschäft in Paris. Die Dahms GmbH realisierte das komplette Interieur.

Ein besonderes Highlight: Die Wandverkleidung aus zwei überlagerten Schichten brünierten Messings. 700.000 ineinander greifende Achten ergeben das elegante Muster.

Mit
Liebe
in die Sonne



40 Jahre
Lancaster
Sonnenpflege.
Bräune genießen...



Beim Kauf von LANCASTER Sun Care
Produkten im Wert von 30,- €
erhalten Sie eine trendige
Strandtasche als Geschenk.
Solange der Vorrat reicht.

Liebe
PARFUMS KOSMETIK
Poststr. 1
29221 Celle
Tel. 05141 / 22949

Leben und genießen in der Residenzstadt Celle:

Pferdestärken und mehr

Grauer Herbst? Nicht in Celle! Hengstparade,
verkaufsoffener Sonntag und vieles mehr
stehen auf dem farbenfrohen Programm.

Seit nunmehr über 100 Jahren finden
traditionell im Niedersächsischen Land-
gestüt an den letzten beiden Wochen-
enden im September und am ersten Ok-
toberwochenende die Celler Hengstpa-
raden statt. Prächtig herausgebrachte
Hengste, funkelnde Geschirre und histo-
rische Uniformen auf dem mit alten Ge-
bäuden und der herrlichen Baumkulisse
umgebenen Paradeplatz machen die Ver-
anstaltungen für Jung und Alt zu einem
besonderen Erlebnis!

Auf dem Paradeplatz vor der Kulisse der
historischen Gebäude des Landgestütes

beginnt jeweils pünktlich zum Glocken-
schlag 13 Uhr das etwa vierstündige Pro-
gramm. In 20 abwechslungsreich zu-
sammengestellten Schaubildern werben
die Landbeschäler um die Gunst der Zu-
schauer und natürlich auch der Züchter.
Zurzeit sind etwa 120 Hengste im ak-
tiven Deckeinsatz, die vom Jungspund
bis zum verdienten Althengst alle ihren
Auftritt unter dem Sattel, im Geschirr
oder aber an der Hand bei der Hengst-
parade haben.



Ihr Herrenausstatter in Celle
Genießen Sie exklusive Herrenmode
im historischen Ambiente.

HACKETT
BALDESSARINI
JOOP!
BOSS
TOMMY HILFINGER
JACQUES BRIT
OTTO KERN
BOSS
POLO RALPH LAUREN
TOMMY HILFINGER
GANT
Mare O'Polo
CAMP DAVID



Marstall Männer Mode
Schloßplatz 13 · 29221 Celle · Telefon 05141/991991
www.marstall.org

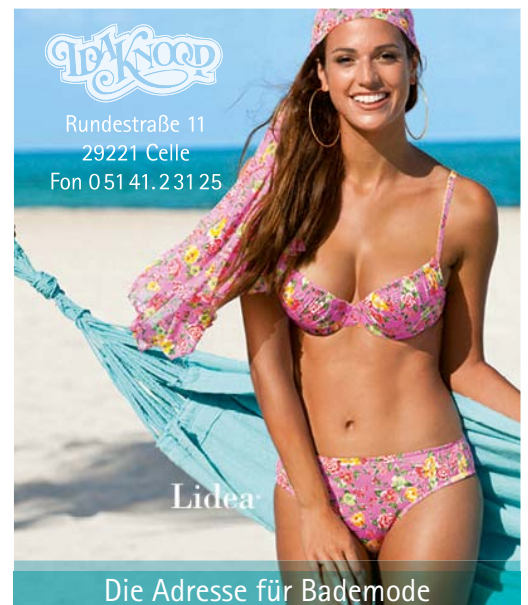


Juwelier
danzmann

Zöllnerstraße 40 • 29221 Celle
Telefon: 05141 - 2 44 80 • Fax: 05141 - 2 88 58
info@juwelier-danzmann.de • www.juwelier-danzmann.de

TRIKOOP

Rundestraße 11
29221 Celle
Fon 05141.23125



Lidea

Die Adresse für Bademode



FOTOS: PROMO

Auch optisch
ein Highlight:
Quadrille
bei der Celler
Hengstparade.

Einmalig auf deutschen Staatsgestüten ist die Freiheitsdressur, bei der die besondere Beziehung zwischen Mensch und Pferd im Mittelpunkt steht. Und es ist immer wieder ein kleiner Nervenzickel, ob denn die Hengste auch wirklich brav den Kommandos „ihres Zweibeiners“ folgen oder sich vielleicht nicht doch ein wenig verselbstständigen – Lassen Sie sich überraschen!

Am 3. November lädt die Celler Innenstadt Sie zum verkaufsoffenen Sonntag in der Zeit von 13 – 18 Uhr ein. Unter der Federführung des Schlosskreises Celle bieten Ihnen Handel, Gastronomie und Dienstleister die Gelegenheit zum entspannten Bummeln, Genießen und Einkaufen. Ende November verwandelt sich die Celler Altstadt wieder in ein Weihnachtsmärchen. Die Fachwerkhäuser und Straßen in der Fußgängerzone leuchten im festlichen Glanz der Illumination und der Duft von Lebkuchen und Tannengrün zieht durch die historischen Gassen und Höfe. Stände laden zum Bummeln und Verweilen ein. Traditionell empfangen den Besucher auf dem Großen Plan die beliebte Weihnachtspyramide und eine Vielfalt an Weihnachtsständen.



Termine in Celle zum Vormerken:

**Hengstparade im Niedersächsischen
Landgestüt Celle**
05.10.2013, 13 Uhr
Niedersächsisches Landgestüt – Spörcken-
straße 10 – 29221 Celle – Tickets ab 15,20 Euro

Verkaufsoffener Sonntag
03.11.2013, 13 – 18 Uhr und 29.12.2013,
13 bis 18 Uhr in der Celler Altstadt.
Veranstalter: Schlosskreis Celle
Tel.: (05141) 2020

Weihnachtsmarkt
28. Nov. bis 29. Dez. 2013,
Ein Weihnachtsmärchen vor Fachwerkkulisse

Galerie Halbach

über 40 Jahre



Elena Gatti

Ausstellung vom 23. August bis 22. September 2013



Galerie Halbach · Großer Plan 14 · 29221 Celle
Telefon: 05141/28421 · Internet: www.galerie-halbach.de
Öffnungszeiten: Mo 11-18.30 Uhr · Di-Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

KIRSCH

fashion

Die aktuelle Herbstkollektion
in ihrer schönsten Form!

Sinnlich und exklusiv
in Qualität und Design!
(von Gr. 36 bis 44)



Heymann
BEATE HEYMANN
STREETCOUTURE

Kirsch fashion · Neue Str. 32 · 29221 Celle
Telefon 05141 2085393

Grenz

A close-up portrait of actress Katja Gaudart. She has long, wavy brown hair and is looking slightly to the left with a gentle smile. She is wearing a dark, ribbed turtleneck sweater and a small, round, gold-colored earring. The background is a soft, out-of-focus light blue.

gängerin

Schauspielerin

KATJA GAUDART macht
mit ihrem Spiel auch
Vierbeiner zu Publi-
kumslieblingen.

nobilis hat das
Allround-Talent
im Schauspielhaus
Hannover
besucht.



Oben: Katja Gaudart in Edward Gants „Bravourstücke“.
Rechts: Katja Gaudart in „Endstation Sehnsucht“ mit
Daniel Nerlich.

Seit zwei Jahren erst ist Katja Gaudart im Ensemble des hannoverschen Staatsschauspiels – und hat doch schon nachhaltig ihre Spuren hinterlassen. In der „Jungfrau von Orleans“ hat die Mittvierzigerin mitgewirkt, in „Edward Gants Bravourstücke der Einsamkeit“, im Inzest-Drama „Von den Beinen zu kurz“, und nachgerade abgeräumt hat sie als Blanche in Tennessee Williams’ „Endstation Sehnsucht“ mit einer phänomenalen Vielschichtigkeit: Verletzend und verletzlich gibt sie die alternde Südstaaten-Schönheit, ist mal verschüchtertes Kind, mal freche Göre, mal Grande Dame und mal so etwas wie deren Karikatur: „Solche Grenzgänger sind für mich besonders interessant zu spielen.“ Wo ist ihr die Figur denn am fremdesten? Die zierliche Darstellerin denkt lange nach, schüttelt schließlich langsam den Kopf und gibt verneinende Laute von sich – offenbar hat jede Facette dieser Figur irgendwo den Weg in ihr Herz gefunden.

Katja Gaudards Einstieg in Hannover trug übrigens einigemaßen kuriose Züge. Ihre ersten beiden Rollen am hiesigen Haus waren nämlich der Hund Piefke in Erich Käst-

ners „Pünktchen und Anton“ und ein sprachbegabtes Pferd in István Tasnádis Kleist-Adaption „Staatsfeind Kohlhaas“. Angst, künftig für den theatralen Tierpark zuständig zu sein, hatte sie indes nie, und beide Rollen haben ihr Spaß gemacht: „Die Idee, den Kohlhaas aus der Perspektive eines Pferdes erzählen zu lassen, finde ich großartig. Und der Piefke war sozusagen meine eigene Idee – ich kannte Regisseurin Christina Rast schon von früher, bin dann zu ihr gegangen und habe gesagt: ‚Es gibt da doch so einen Hund ...‘ Und sie meinte: ‚Ich habe da auch schon dran gedacht.‘“ Fast unnötig zu erwähnen, dass Katja Gaudards Piefke schnell zum Publikumsliebbling wurde, um so beeindruckender, als die Darstellerin zu Hause kein Anschauungsmaterial hatte: Sie besitzt keinen Hund, sondern zwei Katzen.

Die nächste Produktion ist schon in Arbeit, wird die neue Saison am 7. September doch mit einem eher ungewöhnlichen Stoff eröffnet: Intendant Lars-Ole Walburg inszeniert Wilhelm Hauffs „Das Wirtshaus im Spessart“ und will dabei des Deutschen Lust an der Angst beleuchten. Noch wird

Wir über uns

Tischlerei

Parkett

Modernisieren

Arztpraxen

Ausstellungen

Infos + Kontakt



Klicken, wischen, surfen...
Unsere neue Website ist online.



... und Hannover steht Kopf.

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³

Umfassend, informativ, fundiert.
Besser als die Öffentlich-Rechtlichen
und spannender als die Privaten.

www.helmrichs.de

Optimal für PC, Laptop, Tablet und Smartphone.

Am Ortfelde 20A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · **www.helmrichs.de**

geprobt, nach dem jetzigen Stand der Dinge wird die Reihe der Gruselgeschichten um andere Texte Hauffs erweitert, und Katja Gaudard soll eine Vielzahl von Rollen spielen, von der Magd über Zwerg Nase und die personifizierte Gier bis hin zur Gräfin. Inhaltlich hält die Darstellerin den Stoff durchaus für aktuell: „Da erzählen sich Leute, denen es an nichts zu fehlen scheint, diese Geschichten, und sie wissen, dass draußen keineswegs alles in Ordnung ist. Das mag dann auch mit dem eigenen Gewissen zu tun haben, inwieweit man selbst Schuld daran trägt.“

Wenn man die Biographie der gebürtigen Baselerin betrachtet, scheint der künstlerische Weg vorgezeichnet. Mutter Claudia Schauspielerin, Vater François Pianist, Klavierunterricht von der Großmutter: „Eine kurze Zeit wollte ich wohl mal Fallschirmspringerin werden“, sagt Katja Gaudard. „Aber eigentlich war immer klar, dass es die Kunst wird.“ Allerdings zunächst weder das Theater noch die Musik – oder auch, wenn man so will, eine Verbindung aus beidem: Mit 14 ging es ab nach Cannes, zur Tanzausbildung bei Rosella Hightower. Der Bewegungskunst blieb das Nachwuchstalent dann auch zunächst treu, bis es mit dem Erreichen der Volljährigkeit in eine große Krise geriet: „Ich bin ziemlich abgestürzt. Meine Mutter hat mich da wieder rausgeholt und sehr nachdrücklich meine Schauspielkarriere angeschoben.“ Am Luzerner Theater gab es dann auch bald das erste Festengagement, später folgten Stationen in Dortmund, Basel, Aalen und Tübingen sowie immer wieder freiberufliche Produktionen.

Auch die Frage nach Hobbies endet unweigerlich in kreativen Bereichen. Dem Tanz ist Katja Gaudard durchaus treu geblieben, wie etwa regelmäßig bei Premierenfeiern sichtbar wird. Auch zum Zeichnen bekennt sie sich und zeigt, nach gutem Zureden und einigem Zögern, ein paar Beispiele auf

ihrem Smartphone: filigrane, surreal anmutende Szenarien vorwiegend in Grau und zartem Rosa. Zudem spielt die Vielbegabte immer noch Klavier, etwa ihren Lieblingskomponisten Fauré („Er erzählt in seiner Musik richtige Geschichten“) oder Schubert („Das ist die Musik meiner Kindheit, sie berührt mein Herz“). Im Sommerurlaub hat sie sich „auch mal wieder getraut, meinem Vater etwas vorzuspielen“.

„Grenzgänger

sind für mich

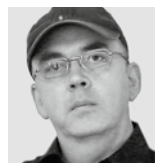
besonders interessant

zu spielen.“

KATJA GAUDARD

Diese Besuche haben eine gewisse Tradition. Dann geht's mit dem Herrn Papa auf ausgedehnte Wanderungen durchs Greyerzerland, und dass diesmal ausnahmsweise das Fribourger Fondue ausfiel, war allein der großen Hitze geschuldet. Diese spezielle Form des Käsefondues scheint eine Wissenschaft für sich zu sein: „Dazu gehören drei Sorten Vacherin in verschiedenen Reifungsgraden“, erläutert Katja Gaudard. „Und die Zubereitung ist seit jeher Männersache – Frauen werden dabei

nicht geduldet, dürfen aber mitessen ...“ Übrigens macht sich die Verbundenheit mit dem Vater auch auf andere Weise bemerkbar: Es gibt gemeinsame Auftritte, bei denen die beiden ein selbst entwickeltes Melodramen-Programm aus Rezitationen und Klavierbegleitung vorstellen. Katja Gaudard hat eine 19-jährige Tochter namens Anitha – das schreibt sich tatsächlich mit „h“ und ist aus dem indischen Sprachraum. Also, zieht es den Sprössling zu Musik, Malerei oder Tanz? „Zur Zeit interessiert sie sich mehr für Sprachen und für Medizin“, meint die Mutter. Kurze Pause. „Aber eigentlich finde ich, sie gehört auf die Bühne ...“ ■



Jörg Worat

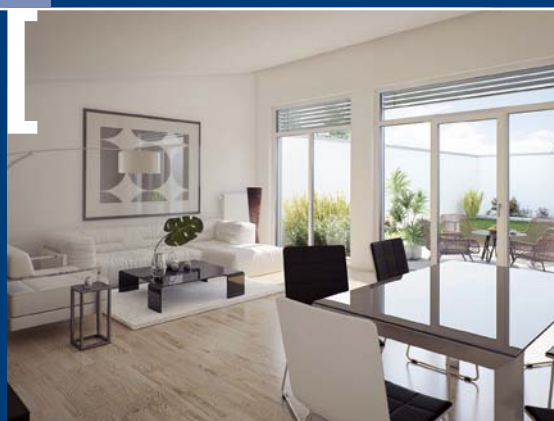
DELTA BAU

Wir bauen die Zukunft, heute schon seit 40 Jahren.

Attraktive Immobilienangebote in bester Lage

z.B. in den Stadtteilen Anderten und Kirchrode. Profitieren Sie von vier Jahrzehnten Erfahrung und lernen Sie die aktuellen Bauprojekte der Delta Bau AG kennen.

Jetzt informieren: 0511/280 06-60



Anderten Höfe, Gartenhofhäuser, Wohn-/Esszimmer



Anderten Höfe, Gartenhofhäuser



Blüntekamp Kirchrode, 2. Bauabschnitt, Reihenhäuser



Blüntekamp Kirchrode, 2. Bauabschnitt, Doppelhäuser

www.deltabau.de

Erlebte Geschichte

YADEGAR ASISIS neues Panorama zeigt Leipzig nach der Völkerschlacht 1813.

Schwarze Rauchwolken verdunkeln den Himmel. Vor den Stadtmauern brennen die Dörfer. Raben krächzen. Pferde wiehern. Menschen stöhnen, schreien, rufen um Hilfe ...

Es ist der 19. Oktober 1813, unmittelbar nach dem Ende der Völkerschlacht. Ein blutiges Gemetzel, in dem 500 000 Soldaten kämpften und 100 000 fielen. Die erste verheerende Massenschlacht der Neuzeit, sagen die Historiker, und der Anfang vom Ende der napoleonischen Herrschaft in Europa. Im Oktober wird die Stadt Leipzig mit einer Reihe von Veranstaltungen an dieses Ereignis erinnern. Seit Anfang August können Besucher „Leipzig 1813 – in den Wirren der Völkerschlacht“ visuell und akustisch erleben. Yadegar Asisi, der Künstler und Architekt, der das Panorama, eine fast vergessene Kunstform des 18. und 19. Jahrhunderts wiederentdeckt, ja – neu erfunden hat, wurde mit seinen großen Erfolgen „Everest“, „Amazonien“, „Pergamon“, „Rom 312“, „Dresden 1756“ und „Die Mauer“ bekannt.

Nun hat der in Wien geborene Sohn persischer Emigranten mit „Leipzig 1813“, dem weltgrößten 360 Grad-Panorama im Maßstab 1:1, ein weiteres Meisterwerk geschaffen. Der Betrachter steht auf einer 15 Meter hohen Besucherplattform und wähnt sich auf dem Dach der Thomaskirche, umgeben von einer 110 Meter langen Bildkulisse auf 3 500 Quadratmetern Leinwandfläche, mit Tag- und Nacht-Lichteffekten, passender Geräuschkulisse und einer eigens komponierten Musik. Der Blick reicht bis zum Horizont. Alle Straßen und Gassen der Stadt sind verstopft von den abziehenden französischen Truppen. Die Marschordnung löst sich auf in ein Chaos aus umge-

stürzten Fahrzeugen, erschöpften Soldaten, Verwundeten, die auf offener Straße versorgt werden. Die Lazarette sind überfüllt, Leichen und Pferdekadaver liegen am Straßenrand, in Flüssen und Gräben. Verzweifelte Flüchtlinge versuchen die Stadt so schnell wie möglich zu verlassen, auch ein kleiner gedrungener Mann mit Zweispiß und hellgrauem Mantel. Auf seinem Schimmel reitet er zur Stadt hinaus, während am anderen Ende bereits die siegreichen Alliierten hineindrängen.

Leipzig nach der Völkerschlacht, das waren Kälte, Hunger, Blut, Typhus, Massengräber und ein fürchterlicher Gestank, den Asisis Panorama den Besuchern allerdings gnädig erspart. Warum überhaupt dieses Szenario? „Ich wünsche mir, sagt der Künstler, „dass sich die Besucher unserer Ausstellung nach dem Erlebnis auf einen eigenen Weg begeben, Spuren suchen und Antworten für sich finden. Eine, die uns alle eint, wäre: Nie wieder Krieg!“

Ein Schlachtenpanorama jedoch habe er nicht gestalten wollen, sagt Yadegar Asisi. „Ich will keinen Heroismus darstellen. Aber ich bin in Leipzig zur Schule gegangen und niemand hat mir jemals erklärt, was die Völkerschlacht eigentlich war. Ich denke, wir müssen den Kindern und Jugendlichen erklären, was hier vorgegangen ist, auf den Feldern vor Leipzig. Und was hat die Stadt eigentlich mit der Schlacht zu tun? Was waren die Folgen für sie? Und dann war ziemlich schnell klar: Ich zeige nicht die Schlacht, ich zeige das Ende der Schlacht. Ich zeige Napoleon, wie er flüchtet.“

Seine Panoramen stellt Asisi in ehemaligen Gasometern aus, die zum „Panometer“ umgebaut wurden, einen Begriff,



Leipzig 1813:
Yadegar Asisi be-
lebt die Kunstform
„Panorama“ neu.

FOTOS: TOM SCHULZE



Yadegar Asisi
(links) beim Brie-
fung der Darsteller.

den er sich hat schützen lassen. Das erste dieser Panometer entstand in Leipzig, dann das in Dresden, und ein alter Gasometer in Berlin wird zur Zeit hergerichtet. Wo nichts Geeignetes vorhanden ist, soll Neues entstehen. So wird in Pforzheim demnächst ein Asisi Panorama eröffnet. Für die Stadt Rouen plant Asisi den Leidensweg Jeanne d'Arcs zu gestalten. „Man wirft mir oft vor, ich sei kommerziell“, klagt der Künstler, dessen Panorama-Manufaktur in zehn Jahren stattlich gewachsen ist. „Aber ich bin kein Unternehmer. Ich bin ein Künstler, der versucht, seine Kunst irgendwie umzusetzen. Und ich muss mir meine eigene Oper bauen, um singen zu können.“

Asisis Panoramen, so wie hier in Leipzig, machen Geschichte erlebbar. Sie stecken voller Emotionen, sind in der Lage, die Menschen zu begeistern, und sie sind Kunstwerke. Yadegar Asisi, der in Berlin Kunst studiert hat und ein Schüler von Klaus Fußmann war, sagt von sich selbst: „Seit meinem zehnten Lebensjahr male ich. Aber ich war noch nicht mutig genug für das Künstlerdasein. So wurde ich Architekt und schob die Entscheidung nach hinten.“ In seinen Panoramen kann er all seine Talente und Fähigkeiten zu einem Gesamtwerk vereinen. So stehen am Anfang stets die Skizzen und Bilder des Künstlers. Sie sind das Exposé, nach dem das Drehbuch geschrieben wird und das Werk im Team entsteht, mit einer Stadtsilhouette nach historischen Vorlagen, mit ausgefeilten 3D-Simulationen, mit detailgetreuen Fotos, die bei Shootings mit einem Heer von Komparsen, genau wie eine Filminszenierung entstehen. Unendlich viel Handarbeit im Malatelier und unendlich viele Gigabytes am Computer, aber, so Asisi: „Es ist Malerei, und es bleibt Malerei. Hätte Leonardo die Möglichkeiten von heute gehabt, hätte er sie auch alle ausgeschöpft.“

Wie findet er seine Themen? „Es sind Dinge, die mir begegnen und die mich persönlich berühren und faszinieren, irgendwann so sehr, dass ich mich intensiv damit beschäftige, anfangs zu recherchieren und schließlich nach einem Kick-off mein Team einbinde und das Thema vorstelle. Allen Themen liegt immer auch ein Subtext zu Grunde, zum Beispiel bei Leipzig 1813 die Frage nach Sinn und Sinnhaftigkeit von Kriegen, bei Die Mauer die Frage nach der Anpassung des Menschen an nicht ideale Lebenssituationen.“

Bereits in Planung sind die Themen „Titanic“, „Great Barrier Reef“ und „Ground Zero“. Das Panorama, so Yadegar Asisi, „ist ein Kunstraum, den wir erhalten sollten. Der noch viel mehr kann, als wir hier sehen.“ Engpässe sind nicht die Fantasie und die Kreativität des Künstlers und seines Teams, sondern allein die fehlenden Panometer in allen großen Städten. Das aber könne man ändern, sagt der „Architekt der Illusionen“: „Wenn ein Film nur in einem einzigen Kino gezeigt würde, das wäre doch komisch. Also baut mir die Kinos – ich zeige euch die Filme.“ ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach

STEINBERG.GÄRTEN

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Dachbegrünung
Gartenpflege

Ottostr. 22 A
30519 Hannover-Waldheim
0511 - 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de



JEDEN TAG EIN

Kleines Fest

Gartenplanung:
mit kreativen Ideen Träume
verwirklichen

Gartengestaltung:
professionelle Ausführung

Gartenpflege:
ganzjährig, saisonal, einmalig
für Garten und Pool

Wasser im Garten:
Teich, Wasserspiel, Naturpool

Licht im Garten:
Pflanzen und Gehölze
stimmungsvoll beleuchten

STEINBERG.GARTENLOUNGE

Wir sind für Sie da:
Mo - Do 8 - 17 Uhr
Fr 8 - 15 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Beratungstermin



POOL
FOR NATURE

A man with glasses and a white shirt is shown in profile, focused on painting a large canvas. The canvas depicts a golf course scene with a golfer in the foreground, a green, and a blue sky. The background is a solid orange color.

Der Meister

.....

BILL KNOWLES ist erfolgreicher Golflehrer – und hervorragend malen kann er obendrein. Seine Kunst kommt auch international sehr gut an: Einige seiner Bilder hängen im Trump Tower in New York und Lee Westwood gehört genauso zu seinen Kunden wie Arnold Palmer und Bernhard Langer.

.....

Bei Bill Knowles dreht sich alles ums Golfen – auch seine erfolgreiche Malerei.

der Bewegung



FOTO: KNWOLLES

Dieses Gemälde von Bill Knowles zeigt Arnold Palmer.

Der Betrachter des Bildes kann es förmlich spüren: Gleich wird der Schläger mit einem leisen Zischen durch die Luft schräg nach unten vorne sausen. Er wird den kleinen weißen Golfball treffen und ihn in Richtung seines Zieles katapultieren – vermutlich sehr weit entfernt vom Spieler ... Bill Knowles steht vor der Staffelei im Obergeschoss seines Fachwerkhauses in Eversen bei Celle und denkt nach. Das großformatige Bild auf der Leinwand vor ihm ist fast fertig, doch das „Tüpfelchen auf dem I“ fehlt ihm noch. Wo braucht es noch einen Hauch Farbe, einen winzigen Akzent oder Schatten, um vor den kritischen Augen des Malers zu bestehen?

Knowles hat den Ablauf des Schlags in den 35 Jahren seines Berufslebens bereits unzählige Male beobachtet. Er hat ihn kritisiert und verbessert, wiederholen lassen und irgendwann als gut befunden. Denn Bill Knowles ist Golflehrer – in der Fachsprache „Golf Professional“ oder kurz „Golf Pro“ genannt. Ein Meister seines Fachs mit eigenem, ganzheitlich angelegtem Stil; hat bis vor Kurzem im Golfclub Hannover am Blauen See in Garbsen unterrichtet und wechselt in diesen Tagen als Lehrer zum Burgdorfer Golfclub. Zu seinen Schülern gehörten bislang unter anderen Florian Rischer, Deutscher Meister im Jahr 2000, Ansgar Hucke, Sieger auf der European Professional Development Tour 2011, John Lovell, Gewinner der Deutschen Meister-

>



Bill Knowles und Ehefrau Anna vor ihrem Zuhause in Eversen bei Celle.

- > schafft der Golflehrer, und Christoph Korallus, ein langjähriger Spieler im Golfverband Niedersachsen-Bremen.

Der gebürtige Engländer ist beseelt von seinem Sport, den er im zarten Alter von elf Jahren in einem Londoner Park für sich entdeckt hat und der sich seitdem wie ein roter Faden durch sein Leben zieht. „Ich habe damals gespielt, so oft ich nur konnte“, erzählt er. Weite Strecken sei er mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, um zu einem Golfplatz und seinem Lehrer zu gelangen. In seiner Amateurzeit hat er mit Handicap zwei gespielt und meint bescheiden: „Ich war wohl ein guter Spieler“. Doch Wettbewerbe waren nichts für ihn – „emotional zu anstrengend“. Stattdessen wurde der heute 54-Jährige lieber Golf Pro und stand dadurch, etwas entspannter, am Rande des Geschehens.

Auch in seiner Freizeit ist das Golfspiel stets ein Thema: Der Vater von vier Kindern, der in dritter Ehe mit seiner Frau Anna, deren beiden Kindern Ellen und Paul, zwei Hunden und zwei Wellensittichen zusammenlebt, hat viele Jahre lang Golfschläger in Form und Ausrichtung individuell an deren Eigentümer angepasst. Historische Golfschläger hat er mit eigens dafür entwickelten Maschinen und in diffiziler Handarbeit nachgebaut. Auf Flohmärkten stöbert er nach antiken Golfutensilien und hat schon eine beträchtliche Sammlung zusammengetragen.

Und dann ist da noch das Malen. Wann immer Bill Knowles kann, in der Mittagspause oder nach Feierabend, an freien Tagen und im Urlaub, greift er zu seinem großen Skizzenbuch und zeichnet. Einzelne Entwürfe aus diesem Buch schaffen es, später mit Acryl- oder Aquarellfarben und Kreide im Atelier zu einem „richtigen“ Bild verarbeitet zu werden. Meist geht es auch hier thematisch um das Golfspiel und die darin enthaltene Energie. „Bill ist ein wahrer Meister der Bewegung“, sagt Ehefrau Anna. Für ihn sei es das Wichtigste, den Schwung einzufangen und mit Pinsel und Farbe auf Papier oder Leinwand festzuhalten, beschreibt der Künstler. Das gelingt ihm aufs Beste – seine Werke finden hierzulande und international Gefallen. Immer wieder gestaltet Bill Knowles Ausstellungen in Deutschland und Großbritannien und einige seiner Werke sind sogar in den USA zu sehen. Kürzlich bestellte der schillernde Millionär Donald Trump eine Bilderserie bei Bill Knowles für den Trump Tower in New York. Der erfolgreiche Profigolfer Lee Westwood gehört ebenso zu seinen Kunden wie die bekannten Golfer Arnold Palmer und John Simpson. ■



Sigrid Krings



FOTO: KNOWLES

„Trump Skyline“ hat Bill Knowles dieses Gemälde genannt.

Es geht um Ihr Leben!

Haben Sie auch Fragen an das Leben, auf die Sie alleine keine Antwort finden? Personal Coach **NIKOLA MEYERHOFF** gibt Anregungen für einen Perspektivenwechsel:

Lebendig begraben im Erfolg

Michael, ein erfolgreicher Manager in den Vierzigern, führt von außen betrachtet ein perfektes Leben: „In der Ehe ist alles in bester Ordnung, wir haben zwei tolle Töchter. Der Job ist interessant. Wir brauchen uns keine finanziellen Sorgen zu machen.“ Trotzdem quälen ihn seit einiger Zeit hartnäckige Fragen: „War das schon alles? Ist das überhaupt MEIN Leben? Was erwarte ich noch vom Leben? Eigentlich müsste ich glücklich sein. Aber ich fühle mich fremdbestimmt, überhaupt nicht lebendig und innerlich leer. Was kann ich tun?“

Nikola Meyerhoff: Zunächst ist Michael zu gratulieren. Er hat sich ein Leben geschaffen, das ihm nicht nur viele Sorgen erspart, die andere Menschen belasten. Viel besser: Er lebt in einem so sorglosen Umfeld, dass er jetzt, mit Mitte 40, die nächste Stufe einer gesunden persönlichen Entwicklung zünden kann: Er kann es sich leisten, das zu hinterfragen, was er bisher getan hat. Und er kann den Blick auf sein persönliches Glück richten. Jetzt, wo er nichts mehr „erreichen muss“.

Michael sagt es selbst: In seinem Leben ist alles „in bester Ordnung“. Um diese „Ordnung“ zu erreichen, braucht er wichtige Kompetenzen: Er muss Struktur hineinbringen, vorausplanen, bewerten und organisieren, zuverlässig sein und die Bedürfnisse aller Familienmitglieder koordinieren. Das macht er gründlich, perfekt und souverän. Wie seinen Job, in dem er vermutlich mit denselben Kompetenzen äußerst erfolg-

reich ist. Der Haken: In diesem durch-optimierten Umfeld bleibt wenig Luft für Leben und Spontaneität. „Realismus“ verstellt den Blick auf Wünsche und Träume. Sehnsüchte und Gefühle sind verdrängt von Notwendigkeiten und Terminplänen. Mit dem Risiko wird auch die Lebensfreude wegrationalisiert.

Die quälenden Fragen bieten Michael nun die Chance, seine in Erfolg und Routine verschütteten Emotionen und Bedürfnisse wiederzufinden. Mit einem Personal Coach sucht er danach, was ihm fehlt. Und entdeckt nach und nach, wie lebendig er sich fühlen kann: Wenn er sich die Freiheit erlaubt, eine verrückte Idee oder einen lang gehegten Traum umzusetzen. Wenn sich etwas einfach mal ohne Planung entwickeln darf. Wenn er bereit ist, seinen Gefühlen offen zu begegnen.

Manchmal staunt Michael, wie viel frischen Wind auch ganz kleine Dinge in den Alltag bringen: Wie kleine Jungs haben sich seine Kollegen neulich über das Eis gefreut, das er „einfach mal so“ für jeden Teilnehmer des Management Meetings mitgebracht hat ...

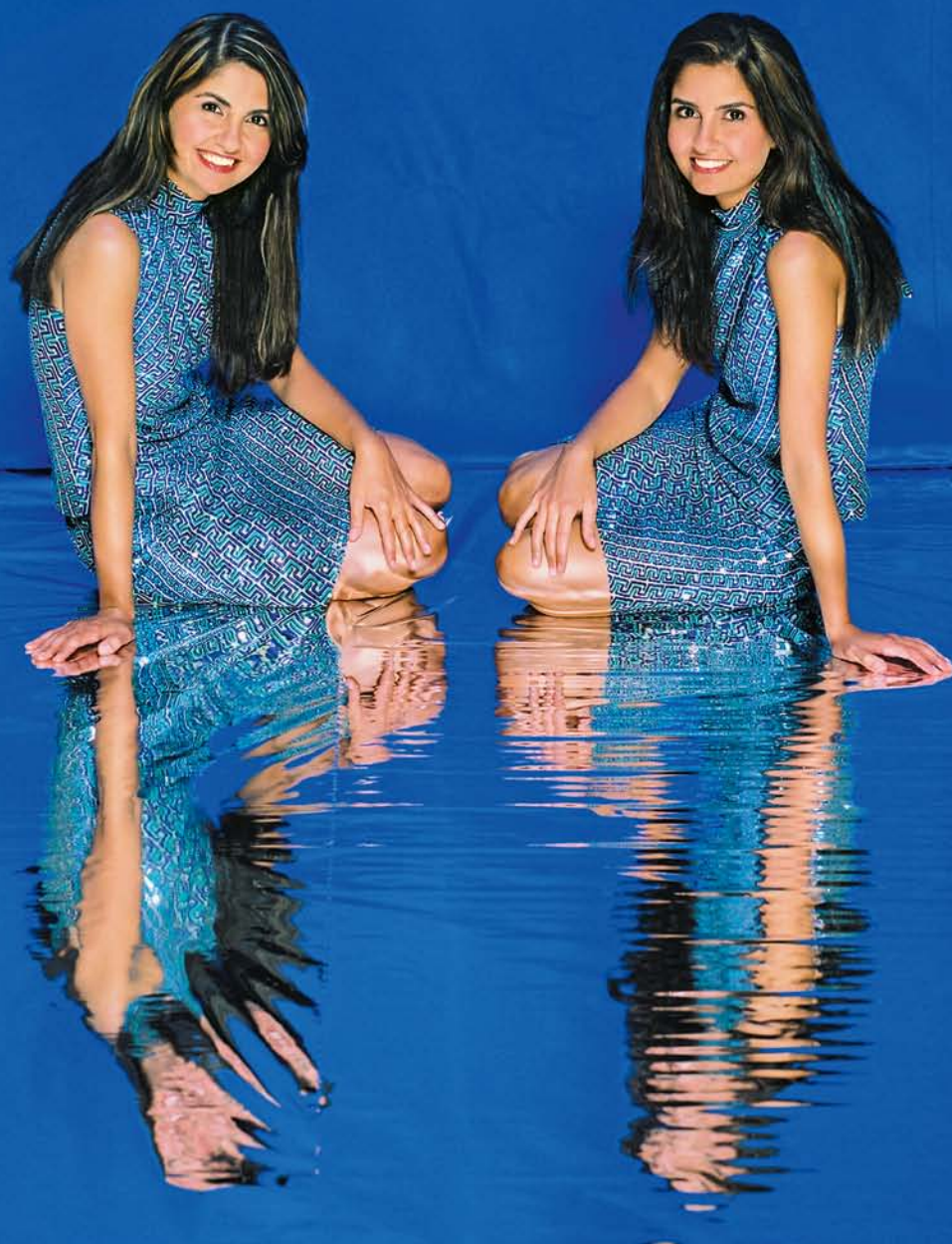
Nikola Meyerhoff macht als Personal Coach Menschen Mut, mehr sie selbst zu sein, innere Handbremsen zu lösen und das Leben wirklich zu (er-)leben. Direkt, auf den Punkt, unkonventionell. ■

*nikola meyerhoff personal coaching
psychologische beratung, ebhardtstraße 6,
30159 hannover, tel. 0511 - 16 57 42 97
www.ballast-abwerfen.de*

Ein Duo rundum

Privat und beruflich
ein Top-Team: Das
Klavier-Duo FERHAN UND
FERZAN ÖNDER kommt
nach Hannover. Was
ihr Duo-Sein ausmacht,
haben die beiden
nobilis vorab verraten.

FOTO: THOMAS RABSCH



Das renommierte türkische Klavierduo wird in Hannover eine Komposition von Fazil Say spielen.

Wer am 24. oder 25. Oktober im Großen Sendesaal beim Konzert der NDR Radiophilharmonie doppelt sieht, muss sich keine Gedanken über eine neue Brille machen und hat auch nicht unbedingt ein Gläschen zuviel gekippt: Die Solistinnen des Abends, Ferhan und Ferzan Önder, sind Zwillinge. Das renommierte türkische Klavierduo, das seit über 25 Jahren in Österreich lebt, wird eine Komposition des Landsmanns Fazil Say spielen. Im nobilis-Gespräch verraten die am 2. Oktober 1965 geborenen Önders nicht nur, warum diese Uraufführung, die ursprünglich den naheliegenden Titel „Twins“ tragen sollte, nunmehr in „Gezi“ umbenannt wurde.

Wer von Ihnen ist der etwas ältere Zwilling?

Ferhan ist zehn Minuten älter.

Was bedeuten die Namen Ferhan und Ferzan, kann man sie übersetzen?

Ferhan: die Glückliche.

Ferzan: die Besondere.

Sie, Ferhan, gelten als die Temperamentvollere. Stimmt das? Und heißt das, dass Sie immer bestimmen, wo's langgeht?

Die Zeiten, wo ich alles bestimmen durfte, sind leider vorbei; umso mehr genießen wir jetzt, dass wir beide so harmonisch miteinander über alles reden und entscheiden können. „Ferhan ist Liszt, Ferzan ist Chopin“ hat damals unser Lehrer gesagt. Beim Musizieren können wir uns auch so gut ergänzen, meinte er.

Wer ist auf die Zusammenarbeit mit Fazil Say gekommen? Wie lange kennen Sie ihn schon?

Fazil Say kennen wir schon, seitdem wir kleine Kinder waren; er war ein Wunderkind. Wir sind immer noch mit ihm gut befreundet und schätzen ihn als Mensch und Künstler sehr. Wir haben ihn stets um neue Kompositionen gebeten. So hat er uns auch, als Ferzans Sohn auf die Welt kam, ein Stück geschenkt, das wir in unseren Konzerten besonders gerne spielen: Variationen für 2 Klaviere und Schlagzeug.

Bitte beschreiben Sie doch das Stück „Gezi“, das hier zur Uraufführung kommen wird. Say hatte es am Anfang ganz speziell auf Sie beide abgestimmt, aber dann kurzfristig umbenannt. Warum fand er diese Entscheidung nötig? Was erzählt uns dieses Werk?

Das „Gezi“-Konzert ist uns gewidmet, deshalb hieß es zuerst „Twins“, als die NDR Radiophilharmonie den Auftrag gegeben hat. Noch während der Entstehung des Werkes begannen die Gezi-Proteste – die größte Demonstration in der Geschichte der Türkischen Republik! Wir waren alle sehr mitgenommen und aufgeregt! Das Ganze hat Fazil auch inspiriert; er hat uns gefragt, was wir davon halten würden, wenn er das Konzert für zwei Klaviere und Orchester in „Gezi“ umbenennen würde, was für uns eine sehr spannende Nachricht war! Mit dem „Gezi“-Konzert hoffen wir, etwas zu einer friedlichen, menschlichen, freien und demokratischen Welt beizutragen.

>

... Ihre schönste
Verbindung zur Musik.
125 JAHRE
KLAVIERHAUS DÖLL

Ihr (Wieder)-Einstieg zum
Klavier spielen schon ab
EUR 1,- Miete pro Tag bei DÖLL
bei einer Mietdauer
von 12 Monaten.

Erleben Sie die Welt von
STEINWAY & SONS:



Testen Sie den Einstieg in die Welt
von STEINWAY mit einem original
ESSEX-Klavier designed by

STEINWAY & SONS

über 12 Monate mit monatlichen
Mietraten ab 2 % des Kaufpreises,
Mietkauf möglich ... oder
werden Sie Eigentümer
eines original **ESSEX- Klaviers**
Modell EUP 111 schwarz poliert
über unser besonderes Angebot
für NOBILIS-Leser:

statt EUR 5.190,- **jetzt EUR 4.990,-**
limitiert bis 30.10.2013,
Kartenzahlung- und attraktive
Finanzierungsmodelle möglich.

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere
STEINWAY Familien
Klavier-Schönheiten zu zeigen.

KLAVIERHAUS DÖLL
- direkt neben Galeria Kaufhof -
Schmiedestr. 8
30159 Hannover

0511 301877-32
info@klavierhaus-doell.de

„Ferhan ist Liszt,
Ferzan ist Chopin‘
hat unser Lehrer
immer gesagt.“

..... FERHAN UND FERZAN ÖNDER

- **Wie genau heißt der Ort, in dem Sie aufgewachsen sind? Ihre Eltern waren Apotheker – wie sind Sie zuerst mit Musik in Berührung gekommen? Ihr älterer Bruder Ömer soll ja ebenfalls eine große pianistische Begabung sein.**

Wir sind in Tokat geboren, genau ins Deutsche übersetzt heißt Tokat „Ohrfeige“. Unsere Eltern haben damals die einzige Apotheke in Tokat geführt, waren beide liberale Menschen und waren auch an Musik sehr interessiert. Vater hat Chöre dirigiert, türkische Instrumente gespielt und manchmal auch komponiert. Aus Liebe zur Musik sind wir nach Ankara übersiedelt, wo Ömer schon das Konservatorium als Internatsschüler besucht hatte; später hat er beschlossen, Medizin zu studieren. Heute, trotz seines geschäftigen Lebens als Arzt, macht er noch sehr viel Musik und kann fantastisch am Klavier improvisieren.

Ferhan, Sie sind mit Perkussionist Martin Grubinger verheiratet. Wie haben Sie ihn kennengelernt? Und trommelt er zuhause ständig auf allen Kochtöpfen herum?

Martin und ich haben uns durch ein gemeinsames musikalisches Projekt kennengelernt. Wenn er gerade in der Küche ist, ist es natürlich unvermeidbar, dass der eine oder andere Kochtopf ihm zum Opfer fällt, ansonsten trommelt er in seinem Studio, das gut isoliert ist.

Ferhan, wie ist Ihr aktueller Familienstand?

Ich lebe mit meinem Freund Bernhard Kerres, dem Gründer und CEO von „Hello Stage“, zusammen.

Wie heißen Ihre jeweiligen Kinder, wie alt sind sie jetzt, und werden sie eines Tages auch große Musiker?

Ferhan: Meine Tochter ist 14 und macht sich schon Gedanken über ihre Zukunft. Sie ist durch ihre Eltern mit sehr viel Musik aufgewachsen und spielt leidenschaftlich Klavier und, weniger leidenschaftlich, Geige. Sie ist sehr begabt im Zeichnen, daher wünsche ich ihr sehr, dass sie es eines Tages auch als Beruf ausüben kann; das wäre schön.

Ferhan: Unser Sohn Noah Can wird bald 3. Er trommelt schon auf alles Mögliche, was er in seinen Händen hat; sein Opa sagt, dass er sehr begabt ist, wie sein Papa.

Und nun ein paar Zwillings-Fragen. Haben Sie früher per Rollentausch die Lehrer reingelegt, und ist die Eine schon mal zu einem Date der Anderen gegangen?

Natürlich! Immerhin mussten wir neun Monate einen Bauch teilen, daher muss es doch auch Vorteile geben! In der Schule haben wir ab und zu bei den Tests die Zettel ausgetauscht und ergänzt, was bei der anderen gefehlt hat, und ich (Ferhan) habe immer beim Chorunterricht für meine Schwester gesungen, weil meine Stimme besser war. Den Rest verraten wir nicht ...

Hatten Sie die berühmten magischen Momente, in denen Sie beide, obwohl räumlich voneinander getrennt, an dasselbe gedacht haben?

Ach, das passiert oft, auch weil wir sehr Vieles im Leben teilen. Wir sind uns sehr nah und spüren uns sehr intensiv, auch wenn wir nicht zusammen sind.

Gibt es Vorlieben oder Abneigungen, sei es musikalisch oder anders, bei denen Sie sich überhaupt nicht einig sind?

Oh, da müssen wir lange überlegen. Musikalisch haben wir immer wieder Diskussionen, was gut ist, weil es die Musik spannender macht. Wir langweilen uns nie bei Proben. Früher haben wir uns sogar hier und dort gestritten, was wir jetzt nicht mehr tun, also, fast nicht mehr ... Wir diskutieren sogar manchmal auf der Bühne – zuletzt in St. Petersburg!

Ferhan: Oh, Moment! Jetzt fällt mir was ein! Ferzan mag Zugaben nicht und ich liebe sie.

Worüber ärgern Sie sich am meisten? Worüber können Sie lachen? Was machen Sie, wenn Sie zur Ruhe kommen wollen?

Ferhan: Ich hasse Ungerechtigkeit und Lügen! Ruhe ist, wenn ich meinen Nachmittagstee mit meiner Schwester und mit meiner Tochter habe und mit ihnen über alles reden kann. Und die Zeit mit meinem Neffen! Da bin ich in einer anderen Welt, wo es nur Autos, Bahnen und Fußball gibt ...

Ferzan: Es ärgert mich, dass es in der Welt immer noch Klassenunterschiede gibt, dass Menschen nach ihrem Äußerlichen beurteilt werden und dass wir immer noch mit Fremdenfeindlichkeit kämpfen. Mein Sohn bringt mich oft zum Lachen. Mit ihm zu spielen ist die größte Erholung, wenn es auch manchmal zu laut werden kann ...

Was für Musik hören Sie Zuhause?

Ferhan: Ich mag Sting, das kann ich stundenlang hören; es wird auch sehr viel Bach gespielt bei uns! Sonst genieße ich es, wenn meine Tochter Mozart spielt und mein Neffe trommelt!

Ferzan: Keith Jarrett, Sting, Mahler-Symphonien.

Haben Sie Hobbies?

Ferhan: Ich schaue gerne Filme und lese Krimis oder Biographien anderer Musiker, für deren Erfahrungen ich mich interessiere.

Ferzan: Sport, Lesen, Kino, gemeinsames Kochen mit Freunden.

Und zum Abschluss Auftritt der Wunschfee: Sie dürfen sich unabhängig von der zeitlichen Epoche einen Komponisten aussuchen, der ein Lied für Sie schreibt, einen Maler, der Sie porträtiert, und einen Dichter, der Verse über Sie verfasst. Welches Trio würden Sie wählen?

Ferhan: Fazil Say, Felicia Gulda, Nazim Hikmet.

Ferzan: Fazil Say, Felicia Gulda, Nazim Hikmet.

Beide: Wir sind halt doch Zwillinge! ■



Jörg Worat

Ihr Herrenausstatter in Celle

Erleben Sie Exklusivität.

Genießen Sie Herrenmode im historischen Ambiente und entdecken Sie die neusten Herbst Kollektionen für Ihren ganz persönlichen Modestil. Lassen Sie sich begeistern und inspirieren.

New

HACKETT
LONDON

BALDESSARINI

JOOP!

BOSS
HUGO BOSS

New

TOMMY HILFINGER
TAILORED

JACQUES BRITT
MASTERSHIRTS

OTTO KERN

NAPAPIJRI
geographic

BOSS
HUGO BOSS

POLO RALPH LAUREN

TOMMY HILFINGER

GANT

Marc O'Polo

CAMP DAVID



Marstall Männer Mode

Schloßplatz 13 · 29221 Celle · Telefon 05141/991991

www.marstall.org

Natur ist die Inspiration

Seit 1978 lebt und arbeitet
Ute Best in Vöhrum.



UTE BEST schreibt Gedichte in den Ton, setzt der ungeliebten Herkulesstaude ein Denkmal und stellt im Grand Palais in Paris die Installation „Bücherstapel“ und „Ikonenwand anonymer Heiliger“ aus. Gefäße formt sie, weil sie Gedanken und Ideen umschließen.



Ute Best hat sich die Welt der Keramik als Autodidaktin erobert.

So kann nur eine Künstlerin wohnen. Ein Garten, in dem sich Apfelbäume, Rittersporn und Rosen drängen, ein 1790 erbautes Vierständerhaus, an das sich kleine Schuppen ducken. Durch das große Scheunentor, von einer üppigen Glyzinie umrankt, fuhren einst Heuwagen ein. Rechts und links der Tenne stand das Vieh in den Ställen. Ute und Gerhard Best machten daraus eine Eingangshalle mit roter Ziegelwand und blauen Fenstern. Manchmal muss der lange Tisch, an dem oft in großer Runde getafelt wird, vielen Stühlen weichen. Wie im Theater werden sie in Reih und Glied

aufgestellt, um bei einer Musik- oder Literaturperformance noch mehr Gästen Platz zu bieten. Immer im Blick sind Ute Bests eindrucksvolle Gefäße, die auf rustikalen Holzbohlen aufgereiht sind. Sie haben etwas Archaisches, ihre großen Schalen in schwarz oder rötlich poliertem Ton.

Ute Best hat sich die Welt der Keramik als Autodidaktin erobert. 1971, da war die gebürtige Schongauerin 30 Jahre alt, fuhr sie mit ihrem Mann und den zwei kleinen Kindern nach Jütland. Segelboot, Sonne, Natur. Ton fand sie im Wasser, formte und baute daraus am Strand. Sie experimentierte mit Feuer. Der Ton härtete, die erste Form entstand. Was wie ein Sommerhobby begann, wurde eine ernste Passion, die ihr Leben bestimmte. Und wie vor vielen Jahren die Natur ihre Inspiration war, ist sie es heute noch immer. „Ich schöpfe aus den einfachen Dingen, dem scheinbar Unbedeutenden; oft sind es Eindrücke aus der allernächsten Umgebung, aber auch von Reisen. Es sind Bilder und Formen von Naturbruchstücken, die unerkannte Ästhetik der Natur“, erklärt sie.

1978 kauften Gerhard, der als Geologe arbeitete, und Ute Best das abbruchreife Haus in dem kleinen Örtchen Vöhrum bei Peine. Ute eröffnete Werkstatt und Atelier. Sie entdeckte im Material Ton unendlich viele Möglichkeiten, brannte ihre Objekte auf freiem Feld, später im selbstgebauten Grubenofen im Garten. Ofenatmosphäre und Brandverlauf lassen sich dabei kaum kalkulieren. Neben aller Perfektion kommen Zufall und Launen der Natur ins Spiel. Farbeinsprengsel, Adern, Oxydation und Reduktion hinterlassen ihre Spuren. „Manchmal spiegelt sich die gesamte Natur in einer Schale wider.“ Heute brennt sie wegen der strengen Umweltbestimmungen mit der Kraft der Gasflamme in



„Manchmal spiegelt sich die ganze Natur in einer Schale wieder“, erzählt Ute Best.

Kombination mit verglühenden Rindenstücken oder Spänen aus verschiedenen Hölzern.

Zuerst waren es Gefäße, die sie faszinierten. Auch heute greift sie auf dieses Ausdrucksmittel immer wieder zurück. „Gefäßformen“, sagt sie, „umschließen etwas, vielleicht einen Gedanken, eine Idee?“ Diese Überlegungen, aber auch ihr leidenschaftliches Engagement zu politischen und sozialen Fragen und Ereignissen ließen sie nach neuen künstlerischen Wegen suchen. Sie begann, Skulpturen und Installationen zu schaffen. „Damit ging der Wandel von der Kunsthandwerkerin zur Künstlerin einher“, weiß Dr. Ulrika Evers vom Kreismuseum Peine. Stellvertretend führt sie Ute Bests Arbeit „Herkulesstaude“ an, welche die Künstlerin in natura in ihrem Garten wachsen lässt und als Objekt aus rotem schamottiertem Ton daneben stellte. Die Parallele liegt auf der Hand. Ein verhasster Einwanderer, dem mit allen Mitteln zu Leibe gerückt werden muss! Dazu ertönt vom Endlosband der Song von Genesis „The Return of the Giant Hogweed“.

Dann ist die Poesie nur noch ein Steinwurf weit entfernt. Die Gedichte des griechischen Dichters Jannis Ritsos sind für Ute Best ein Lebenselixier. Er spricht das aus, was sie fühlt. Sein Widerstand gegen die Macht der Herrschenden, seine Liebe zum Menschen und seinem Schicksal, verbunden mit dem Glauben an das Leben, das voller Freude und Licht ist, beeindruckten sie zutiefst: „Sein Name ist ein Symbol für den Widerstand gegen Unterdrückung, Faschismus und Krieg.“ Sie druckte die geliebten Gedichte mit Bleilettern auf ihre Gefäße, in die feuchte Oberfläche von geglätteten und polierten Tonkugeln oder in die beim Aufbrechen der Tonmasse entstandenen Spaltflächen. „Meine rot-schwarze Bibliothek ist für mich der anachronistische Versuch, Texte und Gedanken, die mir etwas bedeuten, ‚begreifbar‘ und dauerhaft zu machen.“

Die zierliche Frau mit den weißgrauen Haaren und dunklen Augen hat weithin Anerkennung gefunden, wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet und hat Künstlerfreunde in ganz Europa gewonnen. Schon zum dritten Mal stellte sie mit einer Künstlergemeinschaft im Pariser Grand Palais aus. 2012 kamen 15 000 Besucher in das grandiose Gebäude. Grandios war auch ihre Ausstellung im Institut Français in Wien: Die Installation dort hieß „Den Frieden bauen“ und bestand aus Stoff, Sägespänen und Werkzeugen aus Ton. „Der Frieden ist fragil“, sagt Ute Best, eilt in die Küche und wird wieder mal ihrem Ruf eine der kreativsten Köchinnen zu sein gerecht. Was sie auftischt? Le grand Aioli! Einfach köstlich! ■

Mehr Informationen unter www.utebest.de



Bettina Zinter

Bettina Zinter



BADEINRICHTUNG IN VOLLENDUNG

HANS G.
BOCK
BADEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN



50 JAHRE HANS G. BOCK



INNENEINRICHTER
DES JAHRES

Friesenstraße 15–19 · 30161 Hannover · Telefon 0511-8664959-0 · www.hansgbock.de
badeinrichtungen@hansgbock.de · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes
aus Musik und Literatur gefunden



FOTO: SONY

ALTE MUSIK, FRISCH SERVIERT

Als die „deutsche harmonia mundi“ vor fünf Jahren eine günstige 50-CD-Box mit Perlen der **Alten Musik** heraus-

brachte, war die Freude bei den Liebhabern groß – ebenso wie die Trauer, sobald das

Schatzkästchen vergriffen war und die Preise auf dem Zweitmarkt durch die Decke schossen. Nun aber ist

die Hälfte der Silberlinge für wenig Geld in einer neuen Kollektion erschienen: 25 CDs mit Interpreten der **Spitzenklasse**.

Die erste enthält Bachs „Goldberg-Variationen“ in der Cembalo-Version von Altmeister Gustav Leonhardt, die letzte Jan Dismas Zelenkas „Missa Dei Filii“, was die Bandbreite der Zusammenstellung deutlich machen mag. Es gibt hier jede Menge zu entdecken, von den kaum noch geläufigen Werken des Gambenmeisters Marin Marais bis zu Vivaldis vermeintlich tot genudelten „Vier Jahreszeiten“ – die in der **originellen Instrumentierung** des Freiburger Barockorchesters mit The Harp Consort so frisch daherkommen, als hätte man das Werk vorher noch nie richtig gehört. (JW)

deutsche harmonia mundi - The perfect collection (25 CDs)

Glaubwürdig

Klangtechnisch darf man von der 4-CD-Box „John McCormack: I'll Walk Beside You“ nun wirklich keine Wunderdinge erwarten – schließlich stammen die frühesten Aufnahmen aus dem Jahr 1906. Dennoch ist die Veröffentlichung ein Highlight in EMI's ohnehin verdienstvoller „ICON“-Reihe, war doch der irische Tenor, der von 1884 bis 1945 lebte, eine einzigartige Sängerpersönlichkeit. Ob Opernarie, Kunstlied oder Traditional: Bei McCormack klingt alles beseelt, glaubwürdig und frei von Kraftmeierei. (JW)

John McCormack: I'll Walk Beside You (EMI, 4 CDs)



FOTO: PROMO

So ist Leben

Es fesselt Erwachsene genauso wie Jugendliche: „Sieben Minuten nach Mitternacht“. Eine Geschichte, spannend und berührend von der ersten Zeile an. Sie geht unter die Haut, ist schnörkellos geschrieben, zugleich präzise und wunderschön: Connors Mutter hat Krebs, unheilbar – und er hat jede Nacht denselben Albtraum. Es geht ums Loslassen, um Leid – letztlich darum, wie man an den Kümernissen des Lebens wachsen kann. Große Wahrheiten; wunderschön illustriert. (eh)

Patrick Ness / Siobhan Dowd:
Sieben Minuten nach Mitternacht,
16,99 Euro, Goldmann Verlag



FOTO: GOLDMANN

Ein Dorf stirbt aus

Im Berliner Tiergarten wird eine Leiche gefunden. Die junge Streifenpolizistin Sanela Beara beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Eine Schuldige, die Tierpflegerin Charlie Rubin, ist schnell gefunden, schweigt aber zu den Anschuldigungen. Beara glaubt nicht an die Tat der jungen Frau und begibt sich auf eine Reise in deren Vergangenheit. Im brandenburgischen Heimatdorf der Verdächtigen, aus dem nach und nach alle Männer verschwinden, gerät sie selbst in Gefahr. (nj)

Elisabeth Herrmann - Das Dorf der Mörder (Hörbuch); Der Hörverlag,
7 CDs, gelesen von Eva Mattes

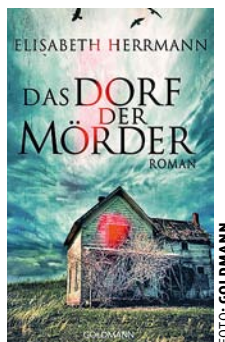


FOTO: GOLDMANN

Hannover

Galerie per-seh

Kantplatz 3
30625 Hannover-Kleefeld
Tel. (0511) 899 05 888
E-Mail: galerie@per-seh.de
www.per-seh.de

04. 09. – 26. 10. 2013

Lebenszeichen



Silvia Fassel „Wüste“ vor Claudia Bormann „Mechower See“

Vernissage 4. September 2013, 19 Uhr
Das Inspirierende der Natur führt zu faszinierend elementaren Formen.
Claudia Bormann gelingt es in ihren Arbeiten auf Leinwand oder Papier, Eindrücke von Wasser und Schilf in mitreißend tänzerische Szenarien voller Intimität zu verwandeln.
Das Essenzielle gewachsener Formen im Spannungsverhältnis zur Geometrie ist die Quelle für das Werk Silvia Fassels: Skulpturen aus Bronze oder Gips erlangen abgehobene Leichtigkeit.
Öffnungszeiten:
Mi-Fr: 15–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr,
1. So im Monat
Schahtag 11–16 Uhr

Hannover

Museum für Textile Kunst

Borchersstraße 23
30559 Hannover-Kirchrode
www.museum-fuer-textile-kunst.de

Laila Noor Afghanistan

Vortrag und Ausstellung am
27. und 28. Sept. 2013 18.30 Uhr
Anmeldung unter
Tel. (0511) 5295517

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: (0511) 73 36 93
www.depelmann.de
info@depelmann.de

bis 14.09.2013

Skulpturensommer 2013 – 35 Jahre Galerie Depelmann

Bildhauerarbeiten für Haus und Garten sowie aktuelle Werke sämtlicher Künstler/innen der Galerie stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Sommerausstellung. So wird der Galeriebesucher gleich am Eingang von einem „Neuling“ begrüßt: dem 2,5 Meter hohen „Portraitkopf C1“ von Guido Häfner. Der Bildhauer ist mit zahlreichen Metallskulpturen seit Juni 2013 in der Galerie Depelmann vertreten.

Einen vollständigen Überblick über das Galerieangebot bietet zudem das druckfrische Buch „35-Jahre Galerie Depelmann“. Und den direkten Einblick in die Künstlerateliers eröffnet ihnen die brandaktuelle DVD mit Filmportraits über Künstler/innen der Galerie, erstellt von Camillo Ritter.
Öffnungszeiten Galerie:
Di–Fr, 10–18.30 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

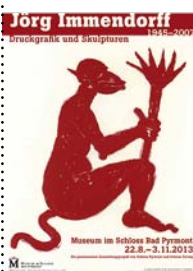
Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13,
31812 Bad Pyrmont,
Tel. (05281) 60 67 71,
www.museum-pyrmont.de
museum-pyrmont@t-online.de

bis 03. November

Jörg Immendorff: Druckgrafik und Skulpturen



Öffnungszeiten:
Di–So: 10–17 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

21.09.–23.11.2013

Hanna Nitsch „trying to be like ...“



Hanna Nitsch, „trying to be like ... II (13-03-13)“, 2013, Tusche, Lack auf Papier, 197 x 150 cm

Eröffnung am 20.09., 19 Uhr,
Eröffnungsredner: Dr. Frank Schmidt, Direktor Kunsthalle Emden
Nachdem die Galerie Drees Hanna Nitsch 2008 in einer ersten Einzelausstellung zeigen konnte, hat sie sich zu einer kuratorisch anerkannten und museal erfolgreichen Künstlerin entwickelt. Ihre neueste Werkreihe ist in Auseinandersetzung mit der amerikanischen Künstlerin Cindy Sherman entstanden. In Sherman findet sie eine Gesprächspartnerin für zentrale Themen ihres Werkes, wie die Frage nach der Herausbildung von Identität und der Bedeutung der gesellschaftlichen Rolle. Diese Beschäftigung führte Hanna Nitsch auch zu einer einschneidenden medialen Erweiterung ihres Werks: Neben neuen großformatigen Tuschen und Objekten werden zum ersten Mal Fotografien und Videos der Künstlerin gezeigt.
Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10–18.30 Uhr,
Do 14–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr und nach Vereinbarung

Hildesheim

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbach-speicher.de

15.09. – 13.10.2013

Uwe Brodmann Migration – Integration

„Für Uwe Brodmanns Projekt ‚Migration und Integration‘ ist die Identität der Person mit dem sie umgebenden architektonischen und sozialen Raum von besonderer Bedeutung. Wie kaum ein anderer deutscher Fotograf hat Uwe Brodmann über die vergangenen 30 Jahre hinweg den panoramatischen Blick auf die unterschiedlichsten Genres der Fotografie angewandt, auf Kultur und Stadtlandschaften, auf Architektur und Innenraum. Er hat somit dieses schwierige Format, das es kompositorisch zu bewältigen gilt erst für eine dokumentarisch-künstlerische Haltung fruchtbar gemacht.“ (Florian Ebner, Museum Folkwang Essen)

15.09.–13.10.

Jobst Tilmann TRANS

„... Genau mit dieser Dialektik von Denken und Fühlen setzt sich in sehr raffinierter Weise die Malerei von Tilmann bis heute auseinander. In seinen Arbeiten agieren als Protagonisten ebenso sehr Absicht und Zufall, Kalkül und Kontingenz, Chaos und Kosmos. Der Zusammenfall der Gegensätze.
Er isoliert sie, exponiert sie und prononciert sie, nur um sie in einem nächsten Schritt zu umfahren, zu vereinigen, zu harmonisieren. In dieser Lesart werden Tilmanns Bilder am Ende zu Gleichnissen eines nicht bin ins Letzte zu kalkulierenden Lebens.“ (M. Stoeber)
Öffnungszeiten jeweils:
Sa 11–18 Uhr, So 11–18 Uhr

Hannover

Galerie Koch

Königsstraße 50
30175 Hannover
Tel. (0511) 342006
www.galeriekoch.de

07. 09. – 05. 10. 2013

Daniela Gullotta Verlassenes Deutschland



Die Faszination verlassener, dem Verfall preisgebener Architekturen, deren Magie und Vergegenwärtigung der Vergangenheit, sind die Bildthemen der italienischen Malerin Daniela Gullotta. In ihrer jüngsten Werkserie widmet sie sich Architekturreisen in Deutschland, aber auch dem Kölner Dom, den sie aufgrund seiner Unversehrtheit ihrerseits der Zerstörung preisgibt. Gullotta transformiert in ihren Bildern reale Architektur in fiktive und lässt die geheimnisvolle, mit Vergangenheit erfüllte Atmosphäre der Gebäude spürbar werden.
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung
Die Ausstellung findet im Rahmen des 16. Zinnober-Kunstvolkslaufs statt. Besondere Öffnungszeiten am 7. und 8. September: 11 bis 19 Uhr

Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Aspria ist genauso vielseitig wie Ihr Leben – ein Club für Sport, Spa, Networking und Lifestyle. Lassen Sie sich inspirieren von der einzigartigen Atmosphäre und entdecken Sie das außergewöhnliche Angebot für Freizeit und Business. Aspria bietet mehr für alle, die mehr erwarten – vom Leben und von sich selbst.

Mit einer Tageskarte können Sie das Spa- und Sport-Angebot des Clubs nutzen und den einmaligen Blick auf den hannoverschen Maschsee genießen.

Das Angebot gilt bis zum 30. September 2013.



schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: PROMO

04.09

GlasBlasSing Quintett

Männer und Flaschen, selten entspringt dieser Liaison Sensationelles, erst recht, wenn es mit Wohlklang und Taktgefühl zu tun haben soll. Es sei denn, man spricht von den Männern des GlasBlasSing Quintetts, Europas Flaschenmusik-Marktführern. Ein Abend mit dem GlasBlasSing Quintett ist stets mehr als eine Aneinanderreihung eigenwillig instrumentierter Welthits. Was ihre Münder auch verlässt – es ist frischer Wind, nicht heiße Luft. Apollokino, 20.35 Uhr

FOTO: KESTNERGESELLSCHAFT



bis 03.11.

der schein | glanz, glamour, illusion

Die kestnergesellschaft präsentiert die Gruppenausstellung „Der Schein | Glanz, Glamour, Illusion“, die sich der Bedeutung von Glanz, Licht und wertvollen Materialien in der zeitgenössischen Kunst widmet. Werke international renommierter Künstlerinnen und Künstler wie Sylvie Fleury (Foto) beleuchten die Doppeldeutigkeit des Begriffs Schein, der sowohl Lichtquelle und Reflexion, als auch Anschein und Täuschung bezeichnet. kestnergesellschaft

KUNST

bis 15.09.

Purer Zufall

Welche Rolle spielt der Zufall in der Kunst? Wo fängt Zufall an und wo hört er auf? Wann lenkt der Künstler ihn in eine bestimmte Richtung und wann nutzt er ihn als willkommenen Gehilfen, der für ihn Entscheidungen trifft, der konstruiert, zerstört und transformiert? Die Einbeziehung des Zufallsprinzips in den künstlerischen Prozess ist ein wiederkehrendes Konzept der Kunst des 20. Jahrhunderts bis heute, das das Unvorhersehbare, Unplanbare und Unwillkürliche, das jenseits der Hand des Künstlers anzusiedeln ist. Sprengel Museum

bis 13.10.

Mit Karl May um die Welt – Geschichte eines Mythos in Bild und Film

Ein Wiedersehen mit Winnetou, Old Shatterhand, Kara Ben Nemsí und all den anderen schillernden Gestalten aus der Feder Karl Mays, – so, wie man sie kennt und wie man sie vielleicht noch nie gesehen hat. Kaum ein Autor hat so sehr die Fantasie und Sehnsüchte seiner Leser beflügelt wie Karl May, der erfolgreichste deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Seine Bücher wurden und werden weltweit von einem Millionenpublikum gelesen. Was aber noch vielfach unbekannt ist: Seit über 130 Jahren haben die abenteuerlichen Erzählungen auch zahlreiche Künstler zu sehr unterschiedlichen, doch stets faszinierenden Bildern angeregt. Ausgestellt sind u. a. 120 Original-Illustrationen und -Titelbilder von 23 internationalen Künstlern. Darüber hinaus werden auch die bis heute populären Verfilmungen der

1960er Jahre mit Pierre Brice, Lex Barker, Stewart Granger und Karin Dor ausgiebig beleuchtet: Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.

bis 31.12.

Schlösser und Gärten in Herrenhausen

Die Auftaktausstellung im Museum Schloss Herrenhausen beschäftigt sich mit Gartengeschichte(n) „vom Barock zur Moderne“. Museum Schloss Herrenhausen

bis 08.09.

RE:SET – Abstract Painting in a Digital World

Die Ausstellung „RE:SET“ im Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon zeigt anhand von zwölf Positionen aktueller ungenständlicher Malerei, wie Künstler auf die Herausforderungen von Digitalisierung und Virtualisierung reagieren. Mit dem Vordringen des Digitalen in den Alltag wird das Leben weltweit geflutet mit Massen computergenerierter Bilder. Nie zuvor wurden mehr Informationen über Bilder vermittelt. Nie zuvor waren Bilder wichtiger. Und nie zuvor waren sie leichter herzustellen, zu bearbeiten und zu manipulieren. Kunstmuseum Celle

bis 11.10.

„Inland“ – Fotografien von David Pilar

Der freie Fotograf reiste für seine Fotografien, die stets den Menschen im Mittelpunkt haben, um die ganze Welt. Haus der Regionen

KLASSIK

06.09.

Spark

Spark zählt zu den Senkrechstartern der internationalen Kammermusikszene. Innerhalb kürzester Zeit hat sich das 2007 gegründete Ensemble vom Geheimtipp zu einem der vielversprechendsten Klassik-Acts der jungen Generation entwickelt. Das Quintett verbindet den Feinsinn und die Präzision eines klassischen Kammermusikensembles mit der Energie einer Rockband und erschließt damit die Klassik einem völlig neuen Publikum. 2011 erhielt Spark für seine Debüt-CD „Downtown Illusions“ den ECHO Klassik in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“. Schloss Landestrost, Großer Saal, 20 Uhr

07.09–06.10.

Niedersächsische Musik-tage

Dieses Jahr dreht sich bei den Niedersächsischen Musiktagen alles um das Thema „Freundschaft“. Mit dabei sind u.a. Ute Lemper, Sophie Hunger, Richard Galliano und das Elbipolis Barockorchester Hamburg. www.musikstage.de

13.09.

SINGEN IN KLÖSTERN DER KLOSTERKAMMER

Konzertreihe in Zusammenarbeit mit der Klosterkammer Hannover KNABENCHOR HANNVOER Barockensemble L'Arco Leitung: Jörg Breiding. Programm: Johann Sebastian Bach: Singet dem Herrn ein neues Lied (BWV 225), doppelchörige Motette. Nach Dir Herr verlangt mich (BWV 150), Kantate. Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf (BWV 226), doppelchörige Motette. Jesu, meine

Freude (BWV 227), Motette

Johann Rosenmüller: Sonata Duodecima à 5 d-moll. Sonata Nona à 5 D-Dur, Kloster Isenhagen, 19.30 Uhr

20.09./22.09.

Kröpcke Musical

„Bunt geht's rund“ ist das Motto dieser humorvollen Hommage an unsere Heimatstadt. Seien Sie dabei in dem munteren „hannöverschen“ Treiben. Erleben Sie, wie die Spinne Hannah den Roten Faden durch Hannover spinnt, der Mörder Haarmann auf Anna Blume trifft, der Gelehrte Leibniz mit Anna Blume über die Wissenschaft und die Liebe philosophiert, die Nanas französisches Lebensgefühl in die Stadt bringen u.v.m. Erleben Sie das zänkische Uhrenpaar, die Kröpcke-Uhr und die Taschen-Uhr, die Anna Blume unter ihre Fittiche nehmen und ihr schließlich nach einigen Schicksalsschlägen zu ihrem Liebesglück verhelfen. Eventsaal des RP, 20.09. um 20 Uhr, 22.09. um 17 Uhr

17.09.

Philharmonic Brass

Die fünf Virtuosen des Blechs der NDR-Radiophilharmonie Hannover umfassen in ihrem Programm unter anderem Werke von Bach, Telemann, Victor Ewald und Daniel Schnyder. Uwe Rehling wird zusammen mit Philharmonic Brass ein Werk auf der Orgel präsentieren. Die Moderation wird von den Musikern selbst vorgenommen, sodass Einblicke in die Stimmungslage der Komponisten, ihre Werke und die musikalische Umsetzung gewährt werden. Jakobikirche Kirchrode, 19 Uhr

22.09.

Der Fliegende Holländer

Zur Aufführung der romantischen Oper von Richard Wagner laden die NDR Radiophilharmonie und ihr Chefdirigent Eivind Gullberg Jensen. Während der speziellen Aufführungsort zum Auftakt der Spielzeit bereits Tradition hat, ist es für Maestro Jensen eine besondere Freude, sich nach Gastspielen an der Oper Zürich und der Bayerischen Staatsoper „seinem“ Publikum endlich einmal als Operndirigent vorstellen zu dürfen. Solisten: Anja Kampe, Sopran (Senta), Alexandra Petersamer, Mezzosopran (Mary), Benjamin Bruns, Tenor (Steuermann), Endrik Wottrich, Tenor (Erik), Samuel Youn, Bariton (Holländer) und Matti Salminen, Bass (Dalan). Kuppelsaal, 18 Uhr

28./29.09.

Verlassen

Unter der künstlerischen Leitung von Danya Segal trägt das Ensemble MUSICA ALTA RIPA mit Veronika Winter (Sopran), Werke von Henry Purcell und Georg Friedrich Händel in den ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN vor. Ein Gedicht von Primo Levi wird den Abend einleiten. Für die Besucher gibt es zwischen den Objektgruppen Sitzmöglichkeiten auf Bänken. Leise Ortswechsel sind möglich, um das Gesamtkunstwerk der ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN während dieser besonderen Muikabende zu erfahren. ROSEBUSCHVERLASSENSCHAFTEN, jeweils 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

FOTO: JIM DEBLOCK



bis 07.09.

TANZtheater INTERNATIONAL

Insgesamt elf verschiedene Produktionen bilden das Programm, das grenzgängerische Tanzproduktionen, neue Begegnungen mit urbanen Tanzstilen und Auseinandersetzungen mit Gesellschaft und kulturellen Identitäten beinhaltet. Darunter sind diesmal fünf deutsche Erstaufführungen, u.a. von „Borderline“ (Foto) und die drei Uraufführungen der Residenz-Choreografen. Borderline in der Orangerie Herrenhausen, 20 Uhr

FOTO: ANDRE BARTZKI



07./08.09.

Wort bewegt - Kloster Wienhausen

Ungewöhnliche Konzertformate sind die Spezialität des Ensembles Megaphon aus Hannover. „Wort bewegt“ ist ein szenisches Konzert, in dem sich nicht allein Sänger, Sprecher und Musiker durch die stimmungsvollen Räume des Klosters Wienhausen bewegen. Die Aufführungen werden dabei ohne Bühnen gestaltet, so dass sich Künstler und Zuhörer auf Augenhöhe durch den Raum und durch die Musik bewegen können. Kloster Wienhausen, 19 Uhr

BUNTES

04.09., Premiere

Las Vegas

Die große Show-Welt und Glücksspiel-Eldorado, Grandiose Entertainer und abgezockte Pokerspieler. Gegensätze, die sich in dieser Stadt anziehen, vereinen und sich immer wieder wandeln. Das GOP nimmt Sie in Viva Las Vegas mit auf eine Zeitreise durch die unterschiedlichen Gesichter dieser Metropole. GOP, 19.30 Uhr (weitere Termine bis 27.10.2013)

05.09.

kestnerklänge

Lassen Sie zur Mittagszeit die Seele baumeln und erleben Sie zeitgenössische Kunst in einer einmaligen Kombination mit Musik. Während der Ausstellung „Der Schein“ verzaubern die Klänge eines Akkordeons die Ohren der Besucher. „kestnerklänge“ ist im regulären Eintrittspreis enthalten. Kestnergesellschaft, 13 Uhr

07. und 08.09.

zinnober kunstvolkslauf

Ein Feuerwerk von Kunstaktionen belebt die ganze Stadt: Beim 16. Zinnober Kunstvolkslauf öffnen 41 Atelieregemeinschaften, Galerien und Kunstinstitutionen ihre Türen. Um in den zwei ZINNOBER-Tagen möglichst viele Kunstorte zu sehen und Zeit zum Verweilen zu haben, werden im Programm pro Tag jeweils zwei Rundlauf-routen durch zehn Galerien und Ateliers vorgeschlagen. Öffnungszeiten am Sonnabend (7. September) von 12 bis 19 Uhr und am Sonntag (8. September) von 11 bis 19 Uhr. Und das alles bei freiem Eintritt und ohne Voranmeldung.

08.09.

Entdeckertag

45 gute Gründe für einen Ausflug: Städte und Gemeinden in und um Hannover haben für den diesjährigen Entdeckertag der Region Hannover am 8. September wieder ein umfangreiches Programm mit Festen, Führungen und Aktionen organisiert. In Hannovers City steigt parallel ein großes Fest mit sechs Bühnen und rund 150 Ständen vom Kröpcke über Opernplatz und Georgsplatz bis zum Aegidientorplatz. Alle Ziele sind an diesem Tag mit dem TagesTicket des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) zum kleinen Preis erreichbar. Infos unter www.entdeckertag.de

14.09.

Hoffest Schauspielhaus

Das Hoffest von Schauspiel- und Künstlerhaus begeht den Beginn der neuen Kultursaison mit

gemeinsamen Hoffestspielen, bei denen der Slam-Poet Frank Klötgen das Künstlerhaus aus Büchern nachbaut und Oliver Maria Schmitt eine wilde Wahlkampf-Satire liefert. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, außer für die Große Abendshow um 20 Uhr im Schauspielhaus (Tickets: 5 Euro). Hof Schauspielhaus u.a., ab 15 Uhr

18.09., Premiere

Und Sie erregt mich doch

Kabarett. Wer ist denn „SIE“? Die Frau an sich oder doch nur die Merkel? Ja, es geht um die Liebe, denn die erregt uns doch, immer wieder. „und sie erregt mich doch!“ ist Kabarett über die Liebe zwischen Mensch und Welt, zwischen mir und Dir, zwischen Mann und Bier, Frau und Tier, Geld und Gier. Orangerie Herrenhausen, 20 Uhr

20.09.

„Eurocalypse now“

Matthias Deutschmann – der Name ist Programm ... und steht seit vielen Jahren für politische Unterhaltungskunst der besonderen Art. Hält der Euro bis zur Eröffnung des Berliner Flughafens? Hat die Bundeswehr im Innern mehr Erfolg als in Afghanistan? Noch Fragen? Dann zu Deutschmann! Orangerie Herrenhausen, 20 Uhr

01.10.

Martin Walser

Mit seinem neuen Buch „Die Inszenierung“ kommt Martin Walser ins NDR Funkhaus. Der 86-jährige Autor präsentiert in dem burlesken Roman virtuos alle Spielarten der Liebe, der Verheimlichung, der Ehe und des Ehebruchs. Moderiert wird die Lesung von NDR-Kultur-Redakteur Stephan Lohr. Kleiner Sendesaal, 20 Uhr

VORVERKAUF

4. 10.2013

New Model Army

Between Dog And Wolf Tour
Capitol Hannover, 20 Uhr

29.10.2013

Ryan Sheridan

The Day You Live Forever Tour
2013, Capitol Hannover, 20 Uhr

21.01.2014

Schwanensee

Das Bolschoi Staatsballett Belarus ist eine der weltweit exzellentesten Compagnien, um die Freunde traditioneller Ballettkunst mit Tchaikowskys Klassiker Schwanensee zu verwöhnen.
Stadthalle Osterode, 19.30 Uhr

09.02.2014

Dream Theater

Die Progressive Metal Titanen Dream Theater starten ihre Tour
2014. Swiss Life Hall, 20 Uhr

21. + 22. September 2013

27. Herbst-Markt Helmerkamp
zw. Celle + Gifhorn

ab 10.30 Uhr Kaffee & Kuchen
„auf der Scheune“
... und viele
andere Spezialitäten

Kunst & Altes Handwerk
Musik + Tanzgruppen
u. a. Folklore

www.helmerkamp.de

WINTERMARKT

2./3.11.2013 Sa. 11-20 Uhr
So. 11-18 Uhr

RITTERGUT GROSSGOLTERN

Gutsstraße 8 · 30890 Barsinghausen
www.rittergut-grossgoltern.de



01.09.

Eröffnungskonzert

Am Monatsbeginn eröffnet die Staatsoper wieder ihre Tore mit dem Eröffnungskonzert der Spielzeit. Auf dem Programm stehen glanzvolle Ausschnitte aus dem Programm der neuen Opernsaison – unter anderem aus Verdis „Ein Maskenball“, Mascagnis „Cavalleria rusticana“, Leoncavallos „Der Bajazzo“, Britten „Ein Sommernachtstraum“ und Kurt Weills „Street Scene“.

Opernhaus, 18.30 Uhr

BÜHNE · BALLETT

29.08.-07.09.

TANZtheater INTERNATIONAL

Das Festivalprogramm beinhaltet aktuelle Arbeiten der internationalen zeitgenössischen Tanzszene, die zeigen, welche Themen dort derzeit verhandelt werden. Ein besonderes Augenmerk wird weiter auf Fragestellungen des Lebens in urbanen Gesellschaften liegen, die sich so stark wandeln, wie die Gesellschaften selbst. Infos unter www.tanztheater-international.de

13./14.09.

Existence

Mit Existence widmet sich Minako Seki lebensbestimmenden Themen wie Angst, Hoffnung, Liebe, Krankheit und Tod. Aus eigenen Erfahrungen mit Verlusten entwickelte Minako Seki eine ebenso humorvolle wie tiefgreifende tänzerische Untersuchung gegensätzlichster Zustände des

Daseins mit erweitertem Blick in die Landschaft zwischen Leben und Tod, Erde und Himmel, Einbruch und Aufbruch. Die Tänzerin und Choreographin, die die Tradition des Butoh mit physical theatre und modernen Tanzstilen verbindet, wird auf der Bühne begleitet von dem Cellisten und Komponisten Willem Schulz. Eisfabrik, 20 Uhr

15. 09.

Inferno

Ballett von Jörg Mannes. Der Vatikan als Schauplatz von „Sex und Crime“ – das war im 15. Jahrhundert Realität. Jörg Mannes begibt sich mit „Inferno“ an den Ort des Unheils und nimmt Zustände ins Visier, die auch heute zu den Gepflogenheiten der Mächtigen gehören. (Wiederaufnahme) Nieders. Staatsoper, 18.30 Uhr. Einführung: 18 Uhr. Auch am 18. und 20.09. um 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

07.09.

NACHTIGALL

Die Band NACHTIGALL fängt an zu spielen und hört dann etwas später wieder auf. Was dazwischen passiert ist ebenso wenig klar wie in der Sekunde davor; abstrakter Groove, Bewegung, Projektionen, tausende Ideen, und vor allem: Immer-Wieder-Alles-Neu. An diesem Abend soll das Verhältnis von Bewegung, Musik und bewegtem Bild neu verhandelt werden. Dieser Abend ist aber auch die Auftaktveranstaltung zu einer lockeren Folge, in der sich in Zusammenarbeit mit der Jazz-MusikerInitiative Hannover junge Jazzer in der Eisfabrik vorstellen. Theater in der Eisfabrik, 21 Uhr

14.09.

25 Jahre HANNOVER HARMONISTS

Viele Gäste aus der hannoverschen Kulturszene werden dabei sein, wenn das Ensemble Stationen seiner 25-jährigen Karriere Revue passieren lässt. Dazu gibt es in einer multimedialen Bühnenshow neue Kompositionen, neue Song-Arrangements von Lady Gaga bis hin zu Lena, in der die HANNOVER HARMONISTS zeigen, wie aus sechs Sängern des Knabenchors Hannover mehrfach preisgekrönte Publikumsbeliebte und Gewinner nationaler und internationaler Wettbewerbe wurden. Beethovensaal des HCC, 20 Uhr

18.09.

Heiko Kamann und H.E.M.A.

Anfang 2011 formierte sich die Hannoveraner Band mit dem Singer/Songwriter Heiko Kamann

(voc/git/harp), dem Liedermacher Conny Conrad (bass) und dem Tastenzauberer Hans Wojcik (keys/acc) und 2013 kam Andrea Baron am Cajon bzw. den Percussions dazu. Musikalisch bewegt sich die Band zwischen Chanson und Rock 'n' Roll, alternativ Folk, Schlager oder auch Folk-Rock mit deutschen Texten... unterhaltsam allemal; denn ein Augenzwinkern, ist auch immer mit dabei! Kulturbühne SofaLoft, 19.30 Uhr

23.09.

Fish

Fish ist einer der bekanntesten Vertreter des Progressive Rock. Und: Seine Bühnenauftritte sind legendär. Dabei hat er schon immer Staub aufgewirbelt und polarisiert: Ob als junger Musiker, phantasievoll geschminkt, zu seiner Zeit als Frontmann von Marillion – oder heute, pur und ohne Maske, als gestandener Solist und Poet. Blues Garage, 20 Uhr

11.10.

Luca Hänni

Er zählt zu den wohl größten Sympathieträgern am derzeitigen Pop-Himmel und wird im Oktober seinen Traum ein Stück weiterleben: Erstmals seit der Veröffentlichung seines neuen Albums „Living The Dream“ geht Luca Hänni im Oktober wieder auf Tournee. Mit im Gute-Laune-Gepäck hat Luca natürlich auch seine aktuelle Single „Shameless“, die mehrere Wochen lang Platz 1 der Clipfish-Charts belegte und dort bereits knapp eine Million Mal gesehen wurde! Capitol, 19 Uhr

NDR RADIOPHILHARMONIE



Foto: akg images

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER RICHARD WAGNER

EIVIND GULLBERG JENSEN DIRIGENT
MATTI SALMINEN DALAND
ANJA KAMPE SENTA
SAMUEL YOUN HOLLÄNDER U.A.
KONZERTANTE AUFFÜHRUNG

22.09.2013, 18 UHR
HANNOVER KUPPELSAAL

ndrticketshop.de

praxiswerkstatt

Lernen Sie mit Social Media den Umsatz zu steigern!

Profiwissen Erfahrungen
Infostände Expertenvorträge

Werkschau: Facebook-Marketing

18. September 2013
17:00-21:00 Uhr

Schlütersche Verlagsgesellschaft
Hans-Böckler-Allee 7
30130 Hannover

Infos & Tickets
praxiswerkstatt.de



FOTO: GALOPPHOTO

Renntag der Gestüte

Es ist ein Ereignis, das man sich nicht entgehen lassen sollte: Seien Sie mit nobilis beim „Renntag der Gestüte“ in der VIP-Garden-Lounge hautnah dabei: Sie fiebern mit bei den Rennen, sind mit Rennstallbesitzern, Jockeys und Trainern auf Tuchfühlung und genießen Kulinarisches all inklusive. Mit ein bisschen Glück kommt der Wetterfolg noch dazu! (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

TERMIN: 27. Oktober, Neue Bult
BEGINN: 13 Uhr
PREIS: 65 Euro pro Person

STARS VON MORGEN

IMAS Abschlusskonzert

Termin: 15. September/Festsaal Schloss Bückeburg, 17 Uhr
 Verlosung: 4 x 2 Karten
 Rufen Sie am 05. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Stars“ an verlosung@nobilis.de

Barocke Pracht und hinreißende Klänge: Beim Abschlusskonzert der „Internationalen Musikakademie für Solisten“ (IMAS) präsentieren sich die Stars von morgen. Seit 26 Jahren finden die Meisterkurse auf Schloss Bückeburg statt. Alice Sara Ott und Lars Vogt, inzwischen international gefeierte Pianisten, waren auch schon Eleven der IMAS. Auch in diesem Jahr kann man sich auf Höchstqualität freuen!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: IMAS

HERBST-FESTIVAL

Herbstfreuden in Herrenhausen

Termin: 13. bis 15. September im Georgengarten, Herrenhausen
 Verlosung: 10 x 2 Karten.
 Rufen Sie am 03. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Herbst“ an verlosung@nobilis.de

Die Sonne strahlt nicht mehr so heiß, auf den Feldern kann bald die Ernte eingeholt werden, und in den Parks und Gärten blühen die Dahlien und Astern. Der Charme des Herbstes verzaubert auch die Herrenhäuser Gärten. Lassen auch Sie sich verzaubern vom Ambiente dieses Ortes. Der Georgengarten verwandelt sich in ein herbstliches Schlaraffenland zum Kaufen, Schauen und Genießen.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: GARTENFESTIVAL HERRENHAUSEN

ZWEI KLAVIERE

Für „Gezi“ und den „Ring“

Termin: 24. / 25. Oktober, NDR Großer Sendesaal, 20 Uhr
 Verlosung: 3 x 2 Karten
 Rufen Sie am 17. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Stars“ an verlosung@nobilis.de

Dieser Abend wird eine türkische Ausrichtung haben: Sowohl die beiden Solistinnen, Ferhan und Ferzan Önder als auch der Komponist von „Gezi“, Fazıl Say, stammen aus der Türkei. Alle drei sind hoch dekoriert, konzertieren mit den weltweit renommiertesten Orchestern und bei den hochklassigsten Musikfestivals. In Hannover bringen sie Fazils „Gezi“ und Richard Wagners „Der Ring“ zu Gehör.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: THOMAS RABBSCH

Sorgenfrei!

Mit der VGH Vorsorgeplanung.

fair versichert
VGH 

Jetzt aktuelle
Vorteile nutzen!



Wagners wei

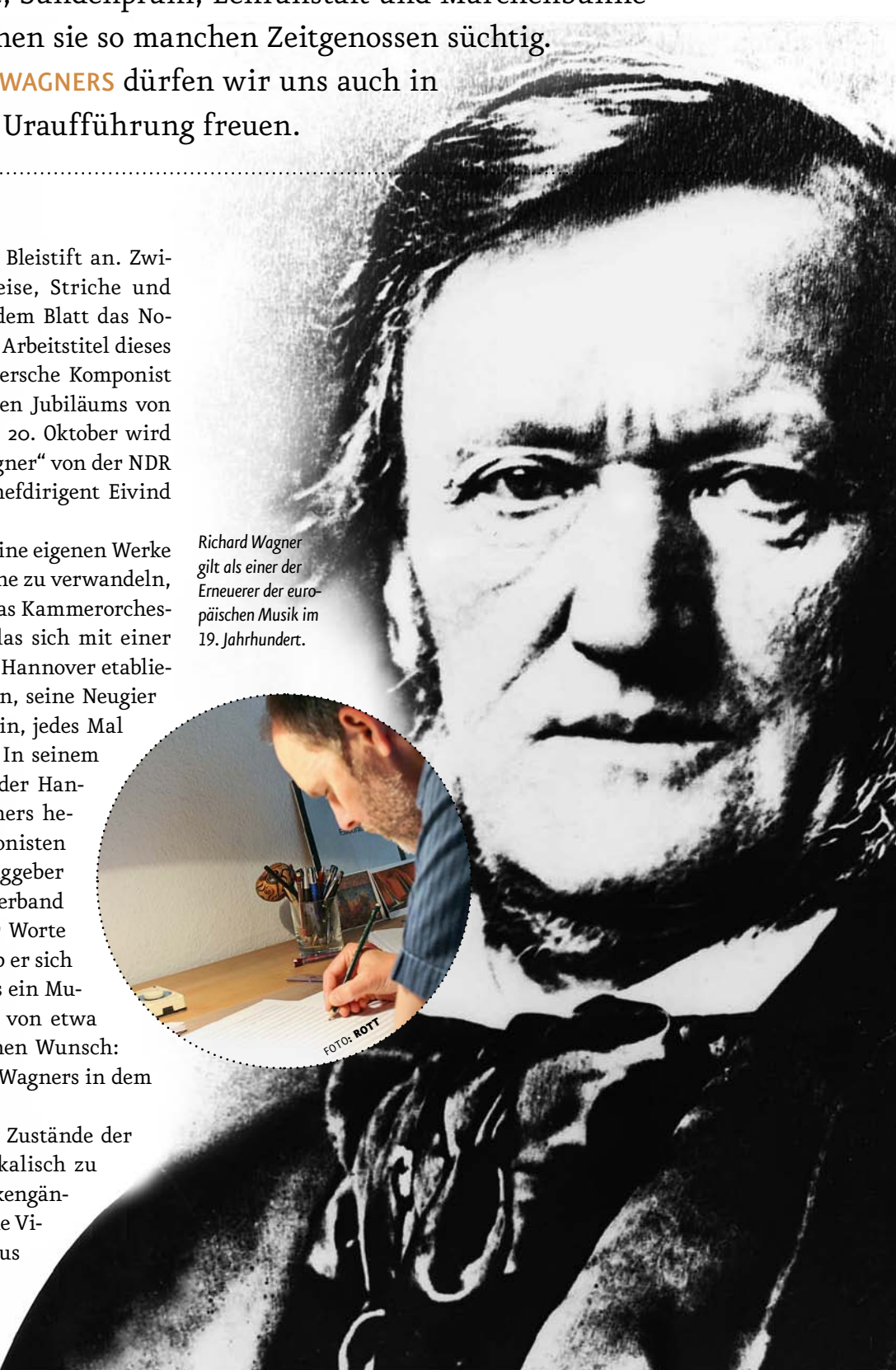
Seine Opern sind Opiumhöhle, Sündenpfehl, Lehranstalt und Märchenbühne zugleich. Einmal gehört, machen sie so manchen Zeitgenossen süchtig. Zum 200. Geburtstag **RICHARD WAGNERS** dürfen wir uns auch in Hannover auf eine besondere Uraufführung freuen.

Vorsichtig, aber gezielt setzt er den Bleistift an. Zwischen fünf Linien entstehen Kreise, Striche und Punkte. Nach und nach ergibt sich auf dem Blatt das Notenbild einer Partitur. „apropos R.W.“: der Arbeitstitel dieses zeitgenössischen Werkes, das der hannoversche Komponist Thorsten Encke anlässlich des 200-jährigen Jubiläums von Richard Wagner zum Leben erweckt. Am 20. Oktober wird es im Rahmen des „Festes für Richard Wagner“ von der NDR Radiophilharmonie unter Leitung von Chefdirigent Eivind Gullberg Jensen uraufgeführt.

Thorsten Encke ist auch Dirigent. Um seine eigenen Werke vom geschriebenen Notenblatt in hörbare Töne zu verwandeln, griff er zum Taktstock, mit dem er heute das Kammerorchester musica assoluta künstlerisch leitet, das sich mit einer eigenen Konzertreihe in kürzester Zeit in Hannover etablieren konnte. Komponieren bedeutet für ihn, seine Neugier an der Musik auszuleben, ihr näher zu sein, jedes Mal neu auf eine Entdeckungsreise zu gehen. In seinem neuesten Opus „apropos R.W.“ tastet sich der Hannoveraner an den Kosmos Richard Wagners heran, „aus dem für einen heutigen Komponisten unglaublich viel zu schöpfen ist“. Auftraggeber der Komposition ist der Richard Wagner-Verband Hannover. „Ich höre es schon“, diese vier Worte erwiderte Thorsten Encke auf die Frage, ob er sich vorstellen könne, anlässlich des Jubiläums ein Musikwerk zu schaffen. Außer einer Länge von etwa zehn Minuten, hatte der Verband nur einen Wunsch: Es wäre schön, das ein oder andere Motiv Wagners in dem Stück wieder zu erkennen.

Von der Fähigkeit Wagners angesteckt, Zustände der Menschheit bis ins äußerste Detail musikalisch zu inszenieren, hat Encke sich in die Gedankengänge des Gottes Wotan eingeschlichen. Welche Visionen hatte dieser mächtige Herrscher aus dem Ring der Nibelungen in dem Moment,

Richard Wagner gilt als einer der Erneuerer der europäischen Musik im 19. Jahrhundert.



te

Welt



Komponist
Thorsten Encke

FOTO: PRIVAT

Kreativarbeit
am Blatt ...



FOTO: ROTT

als er seine geliebte Tochter Brünnhilde verstoßen musste? Und wie würden diese klingen, wenn man sie zu Musik umwandelt? Vor allem aber lässt der Künstler sich von Eindrücken aus Natur, Literatur, Musik oder Stimmungen herausleiten. Impressionen, die zum Beispiel bei Spaziergängen durch die Eilenriede oder in einem Café auf der Listr Meile entstehen. Diese letztlich in eine Partitur umzuformen, ist alles andere als leicht: „Der Schritt zum Niederschreiben der allerersten Note auf einem Blatt Papier ist eine Qual, weil es einem so vorkommt, als sei es eine unglaubliche Reduktion dessen, was man sich vorgestellt hat.“ Diesen Moment hat der Komponist schon hinter sich gelassen. Die anfänglichen Zeichnungen, Strukturen und Grafiken in seinem Notizbuch sind zu einem vollständigen Notenbild miteinander verschmolzen. In freudiger Aufregung fiebert der Schöpfer dem Moment entgegen, in dem die NDR Radiophilharmonie sein vollendetes Werk am 20. Oktober zum ersten Mal ertönen lässt: „Das ist ein großartiges Gefühl, dass man den Klang, den man sich immer vorgestellt hat, dann plötzlich greifbar spürt und hört.“

Ein Fest für Richard Wagner: Vom 18.–26. Oktober wird in Hannover das 200-jährige Jubiläum des musikalischen Revolutionärs zelebriert. Ins Leben gerufen durch den Richard Wagner-Verband Hannover, der in diesem Zuge Thorsten Encke mit der Komposition beauftragte. Diese wird Teil des feierlichen Festaktes in drei Aufzügen: Wagner als Denker, Genie und Visionär. Auf dem Programm findet sich der Denker im Symposium zum Thema „Musikalische Gestik – gestische Musik“ wieder. Hier präsentieren junge Wissenschaftler in der Hochschule für Musik, Theater und Medien mit packender Begeisterung und „für jeden verständlich“ ihre Erkenntnisse, wie Ks. Prof. Marie-Louise Gilles, zweite Vorsitzende des Verbandes, enthusiastisch erläutert. Das Genie Wagners wird dem Zuhörer im Festkonzert begegnen, wenn die NDR Radiophilharmonie und der Mädchenchor Hannover neben Auszügen aus „Lohengrin“, „Tannhäuser“,

„Der fliegende Holländer“ und „Tristan und Isolde“ eben auch Thorsten Enckes „apropos R.W.“ erklingen lassen. Als Visionär offenbart Wagner sich in einer von Marie-Louise Gilles entworfenen Fassung der Oper Lohengrin. Der Vision Wagners entsprechend, kommen hierbei Musik, Gesang, Bild, Text und Bewegung als großes gemeinschaftliches Gesamtkunstwerk zusammen.

Herzengsangelegenheit des Verbandes ist es, nach Wagners Wunsch jungen Nachwuchstalenten den kostenfreien Besuch der Bayreuther Festspiele zu ermöglichen. Für zwei dieser Stipendiaten, Mareike Bielenberg (Sopran) und Daniel Eggert (Bass), entpuppt sich auch das Festkonzert als großartige Gelegenheit. Sie dürfen neben Starsopranistin Camilla Nylund, die 1995–1999 an der hiesigen Staatsoper ihre Karriere begann, in solistische Rollen Wagners schlüpfen.

Monatlich lädt der Verband zum Jour Fixe – einem Gesprächsabend mit Persönlichkeiten des Musiklebens, wie etwa Thorsten Encke, der am 10. Oktober um 18 Uhr im Sparkassen-Forum am Schiffgraben Frage und Antwort zu seiner neuen Schöpfung stehen wird. Die etwa 200 Mitglieder in Hannover wollen junge Künstler fördern. Über dieses Ziel schießen sie sogar hinaus, denn von ihrer Arbeit profitieren nicht nur international jährlich 250 junge Stipendiaten, sondern auch Künstler wie Thorsten Encke. Seine kontemporäre Auseinandersetzung mit Wagners schier unendlichem Universum ermöglicht es Wagner auch 200 Jahre nach seiner Geburt noch neue Welten zu entdecken. ■



Sarah Rott
Sarah Rott

... von realistischen Zielen.

Fantastereien sind seine Sache nicht. **FRIEDRICH VON LENTHE**, Anwalt, Notar, Aufsichtsratsvorsitzender der VGH, Vorstandschef der VGH-Stiftung und Chef des familiären Landwirtschaftsbetriebs auf dem Rittergut Lenthe ist bodenständig. An Träumen und Visionen mangelt es dem Juristen dennoch nicht.

TEXT: FRIEDRICH VON LENTHE

Ich träume durchaus. Nur mit spleenigen Sachen tue ich mich schwer, da holt mich meine Sozialisation wieder ein. Ein Hauch von Realitätssinn begleitet mich auch in meinen Träumen. Dabei können diese durchaus kurios sein, es verbinden sich im Traum meine verschiedenen Lebensbereiche, so dass meine Frau und ich morgens manchmal herzlich darüber lachen können. Als Beispiel erzähle ich Ihnen einen Traum aus meiner Studienzeit, den ich bis heute sehr präsent habe. Als Student in Bonn hatte ich ein Zimmer mit einem Kohleofen, wo der Sud immer wieder aus einem Abluftrohr tropfte. In meinem Traum waren alle Kollegen aus dem juristischen Repititorium eines Tages in diesem kleinen Zimmer versammelt. Der Ofen war natürlich ausgefallen – wie so oft auch im echten Leben. Plötzlich strömte Weizen aus der Wand und drohte den gesamten Raum unter sich zu begraben. Die Kollegen haben es vorgezogen, zu einer Dachgartenparty zu gehen. Ich selbst lief im Traum in den nächsten Ort, um Hilfe zu holen. Doch die Straßen waren wie ausgestorben. Dann sah ich eine Spielhalle und habe mich eine kleine Weile mit Pferderennen vergnügt. Als ich dann schließlich nach Hause getrampt bin, war alles im Zimmer wieder aufgeräumt. Das Leben hatte sich von allein geregelt.

Der Traum ist in gewissem Sinne typisch für mich, er greift viele reale Gegebenheiten auf – so hatte ich damals beispielsweise Muskelkater vom vielen Laufen auf dem Fußballplatz am Vortag – und verbindet sie. Das spiegelt einen meiner großen Lebensträume wider, die Dinge, die mir wichtig sind, zu verbinden. Ganz vorn steht natürlich meine Familie. Diesen großen Lebenstraum habe ich mir im Alter von 42 Jahren mit meiner Frau erfüllt. Wir haben zwei gesunde Kinder, 12 und 14 Jahre alt. Neben der Familie stehen die

Landwirtschaft, mein Beruf als Notar und meine Tätigkeiten für die historischen Ritter- und Landschaften bis hin zu denen in der Versicherungsgruppe Hannover (VGH). Letztere sind für mich wie die Erfüllung eines großen Traums. Die Aufgaben für die VGH entsprechen sehr meinem Bild von Allgemeinwohlverpflichtung. Gerade die Arbeit in der VGH-Stiftung, die sich unter anderem die Wertevermittlung an Kinder und Jugendliche auf die Fahnen geschrieben hat, halte ich gesellschaftlich für ein großes Muss. Gerade weil ich selbst zwei schulpflichtige Kinder habe, erlebe ich quasi tagtäglich, wieviele Kinder die notwendige Unterstützung im Elternhaus eben nicht haben. Die gesellschaftliche Schere driftet immer weiter auseinander. Deshalb sind wir alle gefordert. Museumspädagogik, unser Juliusclub oder das Literaturfest sind alles Dinge, die hoffentlich wichtige Impulse geben.

Mit Albträumen habe ich zum Glück gar keine Erfahrung. Ich habe auch keine Zukunftsängste und löse Probleme, wenn sie da sind. Nein, ich gehöre zu denen, die sich auf ihre Träume wirklich freuen. Ein unerfüllter Kindheitstraum? Ja. Einen gibt es da tatsächlich. Ich teile seit früher Kindheit mit meinem Vater die Leidenschaft für Pferde. Einmal im Leben



Friedrich von Lenthe

... kam 1953 auf dem Obergut Lenthe zur Welt. Nach 2-jähriger Bundeswehrzeit studierte er Rechtswissenschaften in Tübingen und Bonn und absolvierte seine Referendarzeit in Hamburg. Danach durchlief er in der Heide eine Ausbildung zum landwirtschaftlichen Gehilfen. Seit 1984 ist er als Rechtsanwalt und ab 1996 auch als Notar zugelassen. Seine beruflichen Schwerpunkte: Erb-, Immobilien- und Gesellschaftsrecht. Friedrich v. Lenthe betreibt zudem den landwirtschaftlichen Familienbetrieb. Ober- und Untergut Lenthe, letzteres heute im Eigentum der Familie v. Richthofen, haben sich seit 1988 zur Gutsgemeinschaft Lenthe zusammengeschlossen und sind damit exakt 400 Jahre nach ihrer Trennung wirtschaftlich wieder miteinander verbunden. Friedrich v. Lenthe ist seit 1993 Aufsichtsratsvorsitzender der VGH-Versicherungen und seit 2000 auch Vorsitzender des Vorstands der VGH-Stiftung. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder (12 und 14 Jahre alt).

einen Derbysieger haben, das Ziel habe ich noch nicht aufgegeben, auch wenn der Rennsport eher Demut lehrt. Bis jetzt ist aber noch nicht einmal eins meiner Pferde je in einem Derby gelaufen. Ich habe nur Beteiligungen an einfachen Rennpferden, aber wer weiß, das kann ja noch werden.

Gesellschaftlich habe ich einen großen Traum, der uns alle fordert. Ich weiß um mein privilegiertes Leben und halte das auch für eine Verpflichtung, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Das sollte sich jede Institution und jeder Zeitgenosse immer wieder fragen, tue ich genug? Ein Unternehmen beispielsweise, das in einer höheren Liga spielen will, ist meiner Meinung nach auch verpflichtet, sich in angemessenem Umfang in seiner Heimat und für seine Mitarbeiter zu engagieren. Auch Politiker sollten sich – auch wenn es naiv klingen mag – wieder mehr um Sachfragen kümmern, denn um ihre eigene Karriere. Ich bin in der Tradition von Verantwortung groß geworden. Für mich war immer wichtig, dass ich selbstständig durchs Leben komme. Das habe ich glücklicherweise geschafft. Ich arbeite tatsächlich jeden Tag nach wie vor gern. Es gab nur mal eine kurze Phase, da war das anders. Da hatte ich mich einem großen Wirtschaftskonzern angeschlossen und musste innerhalb eines sehr starren Gefüges tätig sein. Ich konnte die Dinge, die mir wichtig sind, nicht mehr nach meiner Vorstellung miteinander vereinbaren – und bin wieder gegangen.

Für meine Zukunft habe ich den Traum, wenn ich mit 70 mit der Notarstätigkeit aufhören muss, meine geschichtlichen Interessen nochmal richtig auszuleben. Die Geschichte der historischen Einrichtungen sowie der eigenen Familie bedürfen noch der tieferen Durchdringung, dazu werde ich dann hoffentlich hinreichend Zeit finden. ■

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen / Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

konservieren

Barbara Helmrich



Fuhrbleek 1 · 30916 Isenhausen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut



Rosenmarie Elisabeth Wallbrecht studierte Theaterwissenschaften, Kunstgeschichte, Philosophie und Psychologie in Hannover, Hamburg und Wien und promovierte über „Barocktheater an den welfischen Höfen Hannover und Celle“. Sie arbeitete als Regieassistentin und betreibt seit mehr als 20 Jahren als Restauratorin eine eigene Werkstatt, in der sie beschädigtes Porzellan wiederherstellt. Seit ihrer Jugend hat sich Wallbrecht ehrenamtlich in verschiedenen kulturellen sowie sozialen Projekten engagiert, u. a. war sie 10 Jahre für Amnesty International tätig. Aus einer jahrelangen privaten Initiative heraus gründete sie 1999 die „Hannöversche Tafel e.V.“ und ist seither deren Vorsitzende. Seit 2001 ist sie auch Vorsitzende der „Freunde des Historischen Museums e.V.“. Für ihre Verdienste wurde ihr 2004 die Stadtplakette verliehen.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Oktober 2013

Schmiergelder und mehr: Hannovers Korruptionsexpertin packt aus.

Drei, zwei, eins ... meins nobilis bei der Pferdeauktion in Verden.

Werte mit Potenzial Oldtimer haben nicht nur Reiz für Technikfans.

Was ist für Sie der höchste Genuss?

In Muße mit meinem Hund die Natur zu durchstreifen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Die beängstigende Predigt bei meiner Einschulung. Der Pastor sagte, dieses sei der Augenblick, vom dem an wir nun unseren Weg alleine gehen würden.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine drei gesunden Söhne.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Samuel P. Huntington: Kampf der Kulturen.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei den Cello-Sonaten von Bach.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meinem Taufkleid, das schon meine Urgroßmutter getragen hat.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Marzipan.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Nicht zu groß und nicht zu klein.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Mangelnde Pflege von Straßen und Plätzen.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Bei meiner Schwester; das Essen ist lecker und die Stimmung fröhlich.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Brot.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Nelson Mandela, weil er sich nach jahrelanger Haft für die politische Versöhnung mit seinen Unterdrückern engagiert hat.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Die Gründung der Hannöverschen Tafel.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Mein Studium in Wien fortzusetzen.

Was macht Ihnen Angst?

Fanatismus.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Archäologin – verborgene Kulturgüter zu entdecken, wissenschaftlich einzuordnen und zu bewahren ist ebenso faszinierend wie wichtig.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Erst kommt das Wissen, dann das Tun (Karl der Große).

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Leyla Yazdan Panah
Telefon 0511 8550-2471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Serienwerft Lüneburg GmbH

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 35 vom 1.1.2013

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

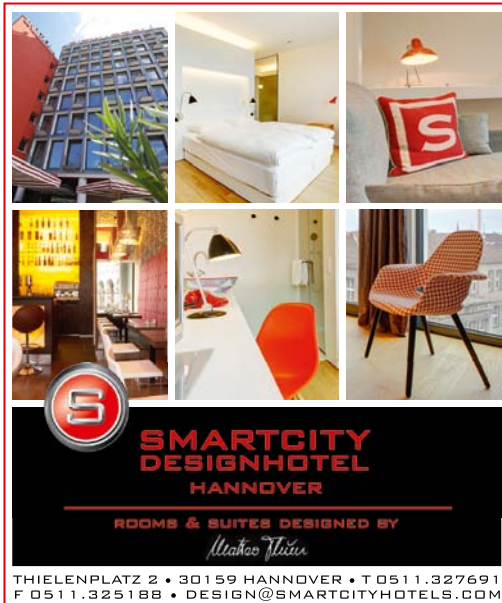
Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage der Fa. Delta Fondsverwaltungsges. mbH, Hannover beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick
● genau
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk
● handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



**SMARTCITY
DESIGNHOTEL
HANNOVER**

ROOMS & SUITES DESIGNED BY
Matteo Thüni

THIELENPLATZ 2 • 30159 HANNOVER • T 0511.327691
F 0511.325188 • DESIGN@SMARTCITYHOTELS.COM

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hildesheim | Osterstraße 40 www.kuehn-sicherheit.de
Hannover | Osterstraße 28 freecall 0800 | 666 44 88



iks wellness®

Die Profis für Schwimmbad
und Wellness

Technik und Handwerk
auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel & Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen & Naturstein

Vintz
Dämm- & Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elt. & Steuerungstechnik

Am Ortfelde 32
30916 Isernhagen NB
Telefon (05 11) 7 28 51 - 0
www.iks-wessness.de




Neu im Team:
Klaus Richter

Stephan Krause
frisuren und mehr

KNOCHENHAUERSTR. 21
30159 HANNOVER-ALTSTADT
FON (0511) 169 00 69
WWW.KRAUSE-FRISUREN.DE

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK

ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie



**Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie**

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen	
Faltenbehandlung	Botulinum toxin	
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung		
Narbenbehandlung u. a.		

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



Ihr kompetenter
Partner für alle
Malerarbeiten ...

www.kauroff.de



Malermeister
KAUROFF

Malereibetrieb

Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178



www.dahlercompany.de



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ISERNHAGEN

Hochwertiges Fachwerkhaus (DHH), wunderschön aus-
gestattet! Mit Kaminofen, Parkett, hochwertiger Küche,
Luxusbäder, herrlicher Westterrasse KP: 389.000,- EUR

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeiden-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

HOME shopping

Bei uns shoppen Sie Ihr neues Zuhause.

In der werkart Hannover packen wir Ihre Taschen randvoll mit Wohnideen, die zu Ihnen passen! Geplant von ausgezeichneten Innenarchitekten, umgesetzt von führenden Handwerkern, ausgestattet mit hochwertigsten Materialien – durchdacht von Anfang bis Ende.



Ambiente
HESSE

BECKHOFF
Technik und Design

Bowers & Wilkins
Authorised Custom Install Partner

BIESEL
TISCHLEREI
Arbeits- & Wohnwelten

bulthaupt
hannover

caminova®

MANUFAKTUR
goslar.
INNENAUSSTATTUNGEN

HESSEobjekt
Küche • Einrichtung

malerwerkstatt
hinze

husnik
Parkett deines Lebens...

 **krause**
naturstein

WEDEThERM
Träume aus Glas


Falko Werner
GALABAU

PLANEN IN DER
werkart
HANNOVER

werkart
HANNOVER

Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen
www.werkart-hannover.de

**SCHÖNER WOHNEN
IST UNSER HANDWERK.**